

ADVENT ADVENT

IHR WEIHNACHTSMAGAZIN – FRANKFURT 2024



BESCHERUNG

Weihnachtsgeschenke
für Frankfurter Kinder

FESTZEIT

Märkte und Aktionen
in den Stadtteilen

LICHTERGLANZ

Das schönste
Schaufenster Frankfurts

VERANSTALTUNGEN IN DER VILCO

KLASSIK

	SA 30.11.24 NATIONALORCHESTER UKRAINE
	SO 26.1.25 NEUJAHRSKONZERT BAD VILBELER KAMMERORCHESTER
	SA 15.3.25 JERUSALEM SYMPHONY ORCHESTRA
	SO 25.5.25 EUROPEAN DOCTORS ORCHESTRA
	SA 27.9.25 DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
	SA 29.11.25 ARMENIAN STATE SYMPHONY ORCHESTRA

ROCK, POP, JAZZ & FOLK

	DO 5.12.24 SAGA IT NEVER ENDS TOUR
	FR 20.12.24 REBEKKA BAKKEN SOLO TOUR 2024 WINTER NIGHTS
	SA 8.3.25 IRISH HEARTBEAT CUA, RÉALTA UND THE OUTCAST CREW
	SO 18.5.25 MANFRED MANN'S EARTH BAND
	DI 25.11.25 JAN GARBAREK FEAT. TRILOK GURTU



RUND UM DEN HESSENTAG



	FR 13.6.25 RODGAU MONOTONES HESSISCHER ROCK		DI 17.6.25 1986ZIG URBAN-POP
	SA 14.6.25 PLANET RADIO PARTY		FR 20.6.25 ELIF POP UND RAP
	SO 15.6.25 MANDO DIAO ROCK UND POP		SA 21.6.25 2RAUMWOHNUNG DEUTSCH POP
	MO 16.6.25 LEONY POP		SO 22.6.25 SELIG GRUNGE UND ROCK

PRÄSENTIERT VON
Hit Radio FFH



ALLE
KONZERTE
ZUM
HESSENTAG



BAD VILBEL
HESSENTAG
13. bis 22.6.2025

TICKETS & INFOS
06101 55 94 55 &
FRANKFURTTICKET.DE



VILCO
Die Stadthalle
Bad Vilbel

Inhalt

04	Stephanie Wüst zur Weihnachtszeit	16	Sachsenhausen/ Schweizer Straße	25	Dornbusch/ Eschersheim	34	bis 35 Weihnachtsmärkte im Taunus
05	Weihnachtsgeschenke für Frankfurter Kinder	17	Oberrad	26	Kalbach/Bonames/ Riedberg	36	Schausteller Familie Roie
06	Im Gespräch mit Bischof Dr. Georg Bätzing	18	Ostend	27	Niederursel	37	Weihnachtsbäume schlagen im Taunus
07	Das schönste Schaufenster Frankfurts	19	Fechenheim	28	Bockenheim	38	Tipps für den Weihnachtsbaum
Stadtteile:		20	Bergen-Enkheim/ Seckbach	29	Nied	39	Festliches Weihnachtsmenü
08	bis 11 Innenstadt	21	Weihnachtsgeschichte im Theater Willy Praml	30	Höchst	40	Internationale Weihnachtsgrüße
12	bis 13 Töngesgasse/Fahrgasse	22	bis 23 Bornheim/Berger Straße	31	bis 33 Frankfurt am Start: Veranstaltungen zur Weihnachtszeit	41	Das Weihnachtsquiz
14	bis 15 Neue Altstadt	24	Nordend	42	Leseempfehlungen für kalte Tage		



Frankfurter Weihnachtsmarkt

25.11. – 22.12.2024

Römerberg, Paulsplatz, Roßmarkt,
Hauptwache, Mainkai, Friedrich-Stoltze-Platz

★ Großes Stadtgeläut ★

★ Turmblasen vom Altan der Alten Nikolaikirche ★

★ Frankfurter Künstlerweihnachtsmarkt ★

★ Adventskonzerte „Internationale Weihnacht“ ★

#frankfurterweihnachtsmarkt, #visitfrankfurt
www.visitfrankfurt.travel



STADT  FRANKFURT AM MAIN


Tourismus-Congress GmbH
Frankfurt am Main

Liebe Leserinnen und Leser,

die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten, die gemeinsame Zeit zu genießen und unser wunderbares Frankfurt mit all den Menschen, die diese Zeit so besonders machen, in den Mittelpunkt zu stellen.

Unsere festlich geschmückten und beleuchteten Einkaufsstraßen sowie die liebevoll dekorierten Geschäfte in den Stadtteilen schaffen eine einladende Atmosphäre zum Bummeln und Geschenke kaufen. Das Gefühl, Präsente und Aufmerksamkeiten für die Menschen in unseren Herzen zu finden und auszuwählen, schafft eine Vertrautheit und Wärme, die uns alle prägt.

Die Sonderbeilage „Advent Advent“ bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, die Vorweihnachtszeit in den verschiedenen Stadtteilen zu genießen.

Lassen Sie sich verzaubern und inspirieren, sei es beim gemütlichen Schlendern durch die Einkaufsstraßen oder beim Besuch der zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen in Ihrer Stadt Frankfurt.

Ich persönlich freue mich darauf, Familie, Freunde, Kollegen und Bekannte auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt in der Innenstadt oder auf einem der kleineren Weihnachtsmärkte in den Stadtteilen, die von Vereinen und Gewerbetreibenden organisiert werden, wiederzusehen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich aus ganzem Herzen eine friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2025!



Copyright: Wirtschaftsförderung Frankfurt; Foto: Umut Kivan

Ihre Stephanie Wüst

Stephanie Wüst

Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing der Stadt Frankfurt a. M.



Stadt Frankfurt übernimmt Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung in den Stadtteilen

Stadträtin Stephanie Wüst betont die zentrale Rolle der Gewerbevereine

Auch dieses Jahr erstrahlen Frankfurts Stadtteile zur Vorweihnachtszeit in festlichem Glanz. Die Stadt Frankfurt übernimmt dabei erneut die gesamten Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung und würdigt das Engagement der lokalen Gewerbevereine. Stephanie Wüst, Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing, unterstreicht damit das Ziel, Frankfurt als attraktiven und lebendigen Standort für Bewohner und Besucher gleichermaßen zu stärken.

„Die festliche Beleuchtung in unseren Stadtteilen trägt nicht nur zur weihnachtlichen Stimmung bei, sondern ist auch eine wertvolle Unterstützung für den lokalen Handel und die Geschäfte, die Frankfurt so lebenswert machen“, erklärt Wüst. „Die Gewerbevereine investieren viel Herzblut, damit ihre Viertel nicht nur im Alltag, sondern auch zur Weihnachtszeit ein Anziehungspunkt sind. Die Stadt Frankfurt fördert dieses Engagement gezielt, da es eine wichtige Stütze für die Attraktivität Frankfurts als Wirtschaftsstandort ist – und unsere Stadtteile lebendig macht.“

Die vollständige Kostenübernahme durch die Stadt deckt alle Schritte der Beleuchtung ab: Montage, Demontage und Einlagerung. Für die Gewerbevereine bedeutet dies eine finanzielle Entlastung, die ihnen erlaubt, ihre Ressourcen stärker für die Entwicklung lebendiger Quartiere einzusetzen. „Wir sind der Überzeugung, dass die festliche Beleuchtung in den Stadtteilen die Vorfreude auf Weihnachten weckt und zu einem erfolgreichen Weihnachtsgeschäft für unseren Einzelhandel beiträgt“, erklärt Stadträtin Wüst.

Diese Maßnahmen setzen die erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fort und spiegeln das klare Bekenntnis der Stadt Frankfurt zu einem vielfältigen, wirtschaftlich starken Stadtbild wider. Besonders zur Vorweihnachtszeit, einer der umsatzstärksten Phasen im Einzelhandel, ist die festliche Atmosphäre in den Stadtteilen ein wichtiger Faktor, der die Attraktivität und das Gemeinschaftsgefühl stärkt und das Einkaufserlebnis fördert.

Impressum

Advent, Advent Frankfurt

**Anzeigen-Sonderveröffentlichung
vom 29. November 2024**

Veröffentlicht in: Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, Frankfurter Rundschau, F.A.Z. RheinMain, (jeweils mit den Teilaufgaben in der Stadt Frankfurt) | RheinMainMedia GmbH (RMM): Waldstraße 226, 63071 Offenbach, www.rmm.de (zugleich ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten) | Verantwortlich: Achim Pflüger (RMM) | Projektleitung: Sabine Gilbert (RMM), Telefon (0 69) 75 01-49 62, sabine.gilbert@rmm.de | Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Bernd Buchterkirch (RMM) | Texte: Content & Design – Bernd Buchterkirch, Oliver Kmetec, Christoph Rech, Nita Biehrer, Anette in Concas, Matthias Pieren | Fotos Titel: ©sonderstock- stock.adobe.com, © backup16 - stock.adobe.com und © sborisov - stock.adobe.com | Layout: Content & Design (RMM) – Tanja Schmitz | Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Weitere Detailangaben siehe Impresen der oben aufgeführten Veröffentlichungen

Weihnachtsgeschenke für Frankfurter Kinder

Traditionelle Aktion des Frankfurter Kinderbüros präsentiert sich in neuem Gewand

Alle Jahre wieder steht Weihnachten vor der Tür und ist für Familien ein schöner Anlass zum gemeinsamen Zusammenkommen. Insbesondere für die Kleinen ist das Fest ein echtes Highlight und lässt Kinderherzen höherschlagen.

Damit kein Kind an Heiligabend mit leeren Händen dasteht, organisiert das Frankfurter Kinderbüro in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Frankfurt nun schon zum 29. Mal die Aktion „Weihnachtsgeschenke für Frankfurter Kinder“ – und will in diesem Jahr mit einer neuen Umsetzung noch mehr Kinderwünsche als bisher erfüllen.

Denn ein Anblick darf an Heiligabend eigentlich nirgendwo fehlen: Kinder, die in gespannter Erwartung am Weihnachtsbaum auf die Be-

scherung warten und mit strahlenden Augen ihre Geschenke öffnen. Leider sieht die Realität anders aus und es ist nicht selbstverständlich, dass alle Kinder aus der Mainmetropole Geschenke unter dem Weihnachtsbaum finden. In Frankfurt leben rund 24.000 Kinder in sogenannten „offiziell nachgewiesenen sozial schwachen Verhältnissen“. Sie werden in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Erziehungs-, Bewährungs- und Drogenhilfe betreut oder leben in Frauenhäusern oder Unterkünften für geflüchtete Menschen.

Fester Bestandteil der Adventszeit

Genau für diese Kinder ist aber die Weihnachtsaktion des Frankfurter Kinderbüros seit 1996 ein fester Bestandteil der Adventszeit. Jahr für Jahr konnten für bis zu 5000 Kinder aus bedürftigen Familien Geschenke gesammelt werden. Bisher haben dafür in über 100 Frankfurter Einrichtungen die Kinder bunte Kärtchen mit ihren Wünschen abgegeben. Diese wurden dann vom Kinderbüro geprüft und an teilnehmende Geschäfte aus der Stadt verteilt, die sie an kleinen Weihnachtsbäumen aufgehängt haben. Dort konnten dann alle Frankfurterinnen und Frankfurter beim Einkauf eine Karte aussuchen und den Wunsch erfüllen.

Da die Aktion im bisherigen Rahmen aber an finanzielle, logistische und personelle Grenzen stieß und der Wunsch bestand, noch mehr Kindern zu helfen, präsentiert sich die Aktion in diesem Jahr in einem neuen Gewand. Anstatt wie bisher individuelle Wunschkarten zu verteilen, damit das gewünschte Geschenk gekauft wird, kann in diesem Jahr Geld gespendet werden, das direkt an die so-

zialen Einrichtungen fließt. Hierfür wurde ein Spendenkonto eingerichtet, an das über einen QR-Code gespendet werden kann. Die Einrichtungen besorgen anschließend von dem Geld die Geschenke, die sich die Kinder gewünscht haben und überreichen sie ihnen zu Weihnachten. Mit diesem grundlegend neuen Konzept soll die Aktion an den aktuellen Bedarf angepasst werden, damit noch mehr Kinder erreicht werden können.

Klicks statt Karten

Die Weihnachtsaktion kann künftig also ohne Limit durchgeführt werden. Denn unter dem neuen Motto „Klicks statt Karten“ können nun noch mehr Bürgerinnen und Bürger mit ihren Spenden unterstützen, noch mehr Geschäfte an der Aktion teilnehmen und damit noch mehr armutsbetroffenen Kindern geholfen werden. Hierfür wurde auch auf zahlreichen Werbemitteln für die Aktion der QR-Code integriert, so dass man sich problemlos auf digitalem Wege daran beteiligen kann. Die Spenden werden vom Kinderbüro gleichmäßig auf alle teilnehmenden Organisationen aufgeteilt.

Für viele Frankfurterinnen und Frankfurter gehört die Aktion mittlerweile ganz selbstverständlich zur Adventszeit. Das soll auch so bleiben. Dank dem QR-Code und dem Spendenkonto ist es nun jedoch auch möglich, das ganze Jahr über jederzeit zu spenden. Denn die Verteilung der Gelder auf die Einrichtungen und das Besorgen der Geschenke nimmt immer noch einigen Vorlauf in Anspruch. Was aber für das aktuelle Jahr zu spät auf dem Spendenkonto eingeht, wird dann einfach im kommenden Jahr verwendet. Seien also auch Sie dabei und sorgen für glückliche Kinder Augen – und ein gleichmaßen warmes Gefühl für Beschenkte wie Schenkende.



Foto: halfbottle - stock.adobe.com



**POLSTEREI
NIKOV**
Polstern • Neubeziehen • Design

65931 Frankfurt
Nördlinger Weg 9
Tel. 0 69 36 22 00
www.polstererei-nikov.de

- Aufarbeitung und Neubezug von Polstermöbeln
- Änderung und Neuentwürfe
- Restaurierung von Sitzmöbeln



Mit Kindern Weihnachten feiern

Ein Gespräch mit Dr. Georg Bätzing, dem Bischof des Bistums Limburg

Mit Kindern Weihnachten feiern: Ist das in der heutigen Zeit noch möglich? Anette in Concas fragte beim Vorsitzenden der Bischofskonferenz und Bischof des Bistums Limburg, Dr. Georg Bätzing, nach.

Bei der Fülle von Geschenken, den technischen Ablenkungen und Konsum ist es nicht einfach, Kinder zum dem eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes hinzuführen. Wie würden Sie das machen?

So schwer finde ich es gar nicht. Denn kein anderes Fest ist so mit Bildern, Liedern und Brauchtum verbunden wie Weihnachten. Gehen Sie mit den Kindern in der Kirche oder zu Hause an die Krippe. Lassen Sie die Kinder sehen, entdecken, den Figuren Namen geben, Fragen stellen. Ein Gespräch an der Krippe entwickelt sich so schnell. Ich persönlich nehme gern ein Lied zu Hilfe, ein Weihnachtslied: Stille Nacht..., Zu Bethlehem geboren ..., O du fröhliche ... Wir singen miteinander, und dann sprechen wir noch etwas darüber: „Was wird denn da gesungen?“

Genau so können die Lichter am Weihnachtsbaum oder eine Kerze, die wir gemeinsam anzünden, Gelegenheit geben, über Weihnachten zu sprechen: Gerade wenn es am dunkelsten ist, dann sendet uns Gott ein Licht; denn er will ganz nah bei uns sein. Zu Weihnachten gehört natürlich vor allem die Geschichte der Geburt Jesu, wie sie der Evangelist Lukas im zweiten Kapitel aufgeschrieben hat. Es gibt in vielen Häusern und Familien eine Bibel. Da lohnt es sich, nachzuschlagen und die Geburtserzählung einfach vorzulesen. Wenn mehrere Kinder zusammen sind, kann man die Geschichte sogar in

einzelnen Szenen nachspielen. Für Familien gibt es im Katholischen Gesang- und Gebetbuch, dem Gotteslob, bei der Nummer 26 auch einen Gestaltungsvorschlag für eine Feier in der Familie am Heiligen Abend. Ähnliches gibt es auch im Evangelischen Gesangbuch.

Heute wie früher heißt es „Wir warten aufs Christkind“. Wie haben Sie in Ihrer Kindheit gewartet?

In dieser Hinsicht waren wir „Bätzing“ keine ganz normale Familie. Denn außer unserer Mutter waren wir alle an Heiligabend musikalisch unterwegs. Meine älteren Brüder zogen mit der Jugendmusikkapelle durchs Dorf, um an verschiedenen Stationen Weihnachtslieder zu spielen. Meine Schwester und ich waren bei Krippenfeiern und in den Christmetten eingespannt, meine Schwester mit ihrer Sopranstimme und ich seit meinem 15. Lebensjahr als Organist. Und mein Vater war nebenberuflicher Organist und Leiter des Kirchenchores.

Noch eines kam hinzu: Das Ganze spielte sich an zwei verschiedenen Orten – in meiner Heimat Niederfischbach und im benachbarten Heimatdorf meines Vaters – und zu verschiedenen Zeiten ab. Wir hatten alle Mühe, zwischen den Proben und den Gottesdiensten eine Stunde Zeit für die Bescherung und ein gemeinsames kleines Abendessen zu finden. Damals gab es auch noch kein großes Familienessen, Heiligabend gab es bei uns Kartoffelsalat und Würstchen. Erst spät abends, so kurz vor Mitternacht, waren alle wieder zu Hause, müde und erfüllt davon, vielen Menschen eine Freude gemacht zu haben – und dankbar. Und dann wurde auch ein bisschen gewetteifert, wo es denn am schönsten war. Aber viel Zeit blieb nicht, denn etwas Schlaf haben wir uns gegönnt, bis es am Weihnachtsmorgen weiter ging. Jedenfalls kann ich mich nicht erinnern, dass wir das Warten aufs Christkind ungeduldig empfunden hätten. Aber – wie gesagt: Da waren wir keine ganz gewöhnliche Familie.

Allein im Frankfurter Raum leben 175 Nationalitäten. Können die problemlos in das christliche Weihnachtsfest eingebunden werden?

Das ist doch gerade das Schöne an solchen Festen: Es muss niemand extra eingebunden wer-



Fotos: in Concas

den. Sie können überall auf der Welt in eine katholischen Gottesdienst gehen und werden die wesentlichen Elemente wiedererkennen, vielleicht sogar die Lieder. „Stille Nacht, Heilige Nacht“ wurde in fast 300 Sprachen übersetzt. Und diese Lieder singen auch die vielen Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprachen: Dort feiern Kroaten, Italiener, Eritreer, Menschen von den Philippinen und aus dem anglo-amerikanischen Raum und viele andere in ihrer eigenen Muttersprache Gottesdienst. Alleine in Frankfurt sind das 24 sehr lebendige Gemeinden. Dort treffen sich Menschen, die schon lange in Deutschland leben, und dabei sind immer wieder Menschen, die erst kürzlich in unser Land kamen. Sie können dort in ihrer eigenen Tradition das christliche Weihnachtsfest feiern.

Was ist das Wichtigste an Weihnachten?

Natürlich die Botschaft an uns Menschen, dass Gott selbst Mensch geworden ist in Jesus Christus. Wenn wir auf die vergangenen Jahre zurückblicken, sehen wir zuerst oft die vielen Bedrängnisse: Kriege überall auf dem Globus, Klimawandel, politische Krisen, der Anstieg rechtspopulistischer Kräfte. Da denke ich oft daran, dass die Botschaft von Weihnachten für uns Menschen immer wichtiger wird. Jesus ist Gottes Zusage an die Menschen: Auch in der finstersten Nacht brennt ein Licht der Hoffnung. Gott hat seinen Sohn als Zeichen des Anbruchs einer neuen Zeit auf die Erde gesandt. Der Anfang liegt in einem einfachen, armen Stall; die ersten, die die Weihnachtsbotschaft hörten, waren Hirten, die gesellschaftlich am Rande standen. Weihnachten soll uns allen – und besonders denjenigen, die unter Krieg, Not und Einsamkeit leiden, die am Rand stehen – Zuversicht schenken. Gottes Reich ist da, die neue Zeit hat begonnen. Wir dürfen hoffen, denn Gott hat uns sein Wort gegeben.



Wir suchen das schönste Schaufenster Frankfurts

Sie können eine weihnachtliche Shoppingtour gewinnen

Glitzernde Weihnachtsbeleuchtung an den Hausfassaden und in den Straßen, liebevoll geschmückte Schaufenster, der Duft von Maronen und Glühwein liegt in der Luft – in der Adventszeit hat sich Frankfurt herausgeputzt und zeigt sich in all seinen Stadtteilen von seiner schönsten Seite. In dieser festlichen Atmosphäre macht das Bummeln und Stöbern durch die Mainmetropole doch gleich viel mehr Spaß.

Wenn Sie nun also – dick eingemummelt angesichts der Kälte – durch die winterlichen Straßen laufen, fällt Ihnen sicher das ein oder andere Schaufenster ganz besonders ins Auge. Etwa der Einzelhändler, der sich bei der Dekoration selbst übertroffen hat, oder die Ladenbesitzerin, die mit der stimmungsvollsten Beleuchtung heraussticht. Wenn Ihnen etwas besonders gut gefällt, sollten Sie zur Kamera greifen und das Schaufenster oder die Dekoration fotografieren.

Die drei gelungensten Fotos* werden ausgewählt und unter den Einsendern werden drei Einkaufs-Gutscheine im Wert von 500, 300 und 200 Euro verlost. Einzulösen sind die Gutscheine im Skyline Plaza.

Bei der dortigen Auswahl ist es ein Leichtes, sich und seinen Lieben so in der Vorweihnachtszeit eine zusätzliche große Freude zu machen!

**Die eingesendeten Fotos dürfen auch auf der Seite der Wirtschaftsförderung Frankfurt veröffentlicht werden.*

Und so nehmen Sie teil:

Senden Sie uns bis zum **13. Dezember 2024** ein Foto Ihres Liebblingsschaufensters in ganz Frankfurt. Teilnahme unter dem Stichwort „**Adventshoppen**“ per E-Mail (mit Adresse und Telefonnummer) an gewinnspiel@rmm.de.

Die Gewinner werden benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auswahl Einsendungen aus 2023





Funkelndes Fest vom Römer bis zum Main

Der Frankfurter Weihnachtsmarkt begeistert mit Kulisse und Programm

Traditionell zählt der Frankfurter Weihnachtsmarkt aufgrund seiner großen Besucherzahl und seinen vielen Ständen zu den bedeutendsten Weihnachtsmärkten in Deutschland. Auch in diesem Jahr erstrecken sich über 200 weihnachtlich geschmückte Stände vom Mainufer über Römerberg, Paulsplatz, Liebfrauenberg und Friedrich-Stoltze-Platz bis zum Roßmarkt. Vor allem die Kulisse rund um den malerischen Römerberg ist dabei ein echtes Highlight für alle Besucherinnen und Besucher.

Offiziell eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt am 25. November, von Oberbürgermeister Mike Josef und Vertretern der Frankfurter Berufsfeuerwehr. Star der Prozedur war dabei „Florian“. Der zentrale und größte Weihnachtsbaum Frankfurts ist in diesem Jahr eine Fichte aus dem unterfränkischen Wiesen und wurde pünktlich zur Eröffnung mit seinen 26 Meter Höhe und 3,3 Tonnen Gewicht erstmals illuminiert. Die Frankfurter Berufsfeuerwehr ist zu ihrem 150. Jubiläum Baumpatin und hat „Florian“ nach dem Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr benannt.

Seitdem hat der Frankfurter Weihnachtsmarkt täglich bis Sonntag, 22. Dezember, geöffnet und findet neben dem Römerberg auch auf dem Paulsplatz, dem Liebfrauenberg, dem Mainkai, der Hauptwache, dem Roßmarkt und dem Friedrich-Stoltze-Platz statt. Die Öffnungszeiten

sind montags bis samstags von 10 bis 21 Uhr sowie sonntags von 11 bis 21 Uhr. Über den gesamten Zeitraum wird mit einer Besucherzahl von circa 2,3 Millionen Gästen gerechnet.

Weihnachtsmarkttasse und Adventsspaziergang

Das kulinarische Angebot des Frankfurter Weihnachtsmarktes bietet auch in diesem Jahr Frankfurter Spezialitäten wie Bethmännchen, aber auch klassische Snacks wie Maronen, Waffeln, Reibekuchen oder Grillspezialitäten. Zudem gibt es ein steigendes Angebot vegetarischer und veganer Produkte sowie Speisen, etwa auf dem Rosa Weihnachtsmarkt. Passend dazu werden angesichts des nächstjährigen Jubiläums des Stadtplanungsprogramms „Neues Frankfurt“ dieses Jahr gleich zwei Designs der beliebten Weihnachtsmarkttasse für Getränke angeboten. Beide beschäftigen sich mit dem Thema „Stadt der Architektur“ und zeigen als Motiv das Ensemble der früheren Großmarkthalle und des heutigen EZB-Gebäudes.

Ein weiteres Angebot richtet sich vor allem an auswärtige Besucher. Die Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF) bietet als Veranstalter des Weihnachtsmarktes auch gemeinsame Adventsspaziergänge mit zertifiziertem Gästeführer durch die verwinkelten Gassen und Plätze der Frankfurter Altstadt an. Hier erfährt man allerlei Wissenswertes über das Ensemble aus 15 Rekonstruktionen und 20 Neubauten. Am Stand der TCF – direkt am Weihnachtsbaum „Florian“ – lassen sich zudem besondere Weihnachtsgeschenke und -dekorationen aus Frankfurt finden sowie Urlaubsgrüße und Weihnachtspost verschicken.



Traditionelle Termine im Advent

Auch die traditionellen Termine zum Frankfurter Weihnachtsmarkt sind wieder gesetzt. So findet mittwochs und samstags immer um 18 Uhr das Turmblasen vom Altan der Nikolaikirche statt. Das Glockenspiel der Nikolaikirche ertönt täglich um 9.05, 12.05 und 17.05 Uhr. Und pünktlich zum Nikolaustag am 6. Dezember ist auch in diesem Jahr der Nikolaus ab 17.10 Uhr auf der Bühne am Römerberg zu Gast und verteilt Geschenke an die Kleinen.

Ein weiteres Highlight ist das Frankfurter Stadtgeläut. Das große Stadtgeläut ist ein Zusammenspiel aus insgesamt 50 Glocken von zehn Kirchen aus der Innenstadt. Es ist eine der großen Frankfurter Traditionen und geht auf den Glockensachverständigen Professor Paul Smets zurück, der im Jahr 1954 ein Konzept erarbeitete. Das Ergebnis ist ein einmaliger harmonischer Klang. Traditionell findet das große Stadtgeläut zweimal in der Adventszeit statt. Erstmals ertönt es am Samstag, 30. November, von 16.30 bis 17 Uhr, zum zweiten Mal an Heiligabend, 24. Dezember, von 17 bis 17.30 Uhr.



Foto oben: visitfrankfurt

Foto links: visitfrankfurt, Holger Ullmann

102. Frankfurter Künstler Weihnachtsmarkt

Mit dem über die Stadtgrenzen bekannten Frankfurter Künstler Weihnachtsmarkt gewährt der Berufsverband Bildender Künstler Frankfurt bei freiem Eintritt einen tiefen Einblick in die Kunstszene aus dem Großraum Frankfurt.

• **26.11. bis 22.12.**

Ausstellung in der Paulskirche, täglich 12-20 Uhr

• **03.12. bis 22.12.**

Ausstellung in den Römerhallen, täglich 12-20 Uhr

Rosa Weihnacht

Vom Friedrich-Stoltze-Platz her leuchtet es rosa und pink. An den urigen Holzhütten gibt es unter anderem heiße Cocktails und hausgemachte Suppen. Der Rosa Weihnachtsmarkt ist außerdem bekannt für seine vegetarischen und veganen Speisen. Der ganze Platz ist liebevoll und detailreich in Rosa dekoriert.

WeihnachtsRoßmarkt

Auf dem WeihnachtsRoßmarkt verbindet sich die urbane Hochhauskulisse mit heimeliger Weihnachtsstimmung auf besondere Weise: Heißer Glühwein aus der 16 Meter hohen Pyramide, eine Fahrt im Riesenrad am Fuße der Wolkenkratzer und in diesem Jahr, ganz neu, ein Selfie in der funkelnden Kutsche vor dem Gutenberg-Denkmal. Wie die Jahre zuvor gibt es auch eine kleine Bühne mit weihnachtlichem Musikprogramm.

• **Freitag, 29.11.2024:** Indian Summer

• **Dienstag, 03.12.2024:** Atterberry Chapel Choir

• **Mittwoch, 04.12.2024:** Deine Kinderband solo

• **Donnerstag, 05.12.2024:** Indian Summer

• **Freitag, 06.12.2024:** Moenus Kammerchor

• **Dienstag, 10.12.2024:** Cantus Wirena

• **Mittwoch, 11.12.2024:** Deine Kinderband solo

• **Donnerstag, 12.12.2024:** Frauenchor

Liedertafel WORZEL

• **Freitag, 13.12.2024:** Polizeichor Frankfurt

• **Samstag, 14.12.2024:** Svensk Ton

• **Sonntag, 15.12.2024:** Frankfurter Frauenchor

• **Montag, 16.12.2024:** Mainvoices

• **Mittwoch, 18.12.2024:** Deine Kinderband

• **Donnerstag, 19.12.2024:** Stadtkapelle Bergen-Enkheim

• **Samstag, 21.12.2024:** Frankfurt English Choir

Adventskonzerte „Internationale Weihnacht“

Auch in diesem Jahr werden auf der Bühne auf dem Römerberg zahlreiche Adventskonzerte aufgeführt. Beginn ist jeweils um 17.10 Uhr.

• **Freitag, 29.11.2024**

Christ The King Choir

• **Samstag, 30.11.2024**

Frankfurter Harmonie Ensemble

• **Sonntag, 01.12.2024**

Sängervereinigung 1873/89 Nieder-Erlenbach

• **Freitag, 06.12.2024**

Neeber-Schüler-Kinderchor und Nikolaus-Besuch

• **Samstag, 07.12.2024**

Frankfurt English Choir

• **Sonntag, 08.12.2024**

Chor der Europäischen Zentralbank

• **Freitag, 13.12.2024**

Neeber-Schüler-Chor

• **Samstag, 14.12.2024**

Timo Röhr von den Steinheimer Altstadttraben

• **Sonntag, 15.12.2024**

Frauen-Polizeichor Frankfurt

• **Freitag, 20.12.2024**

Frauenchor Nieder-Eschbach

• **Samstag, 21.12.2024**

Chorgemeinschaft 1880/82 Frankfurt Sossenheim

• **Sonntag, 22.12.2024**

Rödelheimer Neuner

SCHAU
SPIEL
FRANK
FURT

BÜHNE FREI MIT
EINEM ABO!

Wie wär's mit einem WAHL-ABONNEMENT? Wählen Sie flexibel aus, welche Vorstellungen Sie besuchen möchten und genießen Sie viele Vorteile. Auch unser GESCHENK-ABO (erhältlich vom 11.11.-30.12.24) lässt keine Wünsche offen.

Alle Informationen unter: www.schauspielfrankfurt.de und im Abo- und Infoservice, Neue Mainzer Straße 15, Frankfurt/Main, Tel. 069.212.37.444



Verbindung aus Tradition und Moderne

Shopping, Genuss und Kultur in Frankfurts Innenstadt

Die Innenstadt von Frankfurt am Main bildet nicht nur den geografischen, sondern auch den pulsierenden Mittelpunkt der Metropole. Besonders zur Weihnachtszeit zieht das Stadtzentrum zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, die sich von den vielfältigen Einkaufs- und Genussmöglichkeiten begeistern lassen.

Täglich strömen bis zu 150.000 Menschen in die Innenstadt, um hier ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen oder einfach die besondere Atmosphäre zu genießen.

Stark frequentierte Einkaufsstraße

Ein zentraler Anziehungspunkt ist die bekannte Einkaufsstraße Zeil, die zu den meistfrequentierten Shoppingmeilen Deutschlands zählt. Zwi-

schen Hauptwache und Konstablerwache finden sich zahlreiche Geschäfte, Kaufhäuser und moderne Gebäudekomplexe. Ob entspanntes Bummeln, Schaufenster schauen, kulinarische Highlights oder ausgiebige Shoppingtouren – auf der Zeil kommt jeder auf seine Kosten. Seit 1972 ist die Zeil offiziell Fußgängerzone, und obwohl die Straßenbahn hier bis 1978 fuhr, hat die Straße seitdem nichts von ihrem Charme eingebüßt. Große Einkaufszentren wie MyZeil und Upper-Zeil, beide in den vergangenen 15 Jahren errichtet, ergänzen die Angebote um moderne Architektur und ein breites Sortiment an Produkten.

Auch Liebhaber spezialisierter Fachgeschäfte werden auf der Zeil fündig. Ein Beispiel ist der hochprämierte Frankfurter Laufshop, offizieller Partner des Mainova Frankfurt Marathons, der alles für den Laufsport hat – inklusive moderner Laufanalyse. Wer das Besondere sucht, findet in den Seitenstraßen der Innenstadt exklusive Alternativen. Die Goethestraße und die Neue Rothofstraße bieten ein gehobenes Einkaufserlebnis mit renommierten Boutiquen und Luxuslabels wie Chanel, Gucci und Versace. Alteingesessene Familienbetriebe runden das Angebot ab und schaffen eine charmante Verbindung aus Tradition und Moderne.



Foto: Rolf Oeser

—Anzeige

Eine Institution für Bewegung

Frankfurter Laufshop bietet moderne Analyse und wöchentlichen Lauftreff

Sind neue Schuhe oder anderes Equipment fürs Laufen in Frankfurt gefragt? Dann ist der Frankfurter Laufshop eine Institution auf seinem Gebiet, unter anderem als langjähriger offizieller Partner des Mainova Frankfurt Marathons. Seit Inhaber Jost Wiebelhaus das Ladenlokal in der Großen Friedberger Straße komplett umgebaut hat, steht hier mit dem neuen Laufanalyse-



system mit einer zwei Meter langen dynamischen Druckmessplatte und Highspeedkamera ein echtes Prachtstück. Perfekt für die Auswahl. Doch im Frankfurter Laufshop wird selbst in der Vorweihnachtszeit nicht nur eingekauft, sondern natürlich auch ganz viel gelaufen. Der kostenlose Montags-Lauftreff mit Treffpunkt direkt vor der Ladentür (jeweils um 19.30 Uhr) ist sehr beliebt bei Läufern von nah und fern. In fünf verschiedenen Tempogruppen (4:30 bis 6:30 je Kilometer) wird eine Stunde lang gemeinsam am Mainufer gelaufen.

Frankfurter Laufshop

Große Friedberger Straße 37–39, 60313 Frankfurt
Telefon: (069) 48 98 28 33, www.frankfurter-laufshop.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr und Sa 10–17 Uhr



Große Friedberger Str. 37 – 39 (Nähe Konstablerwache)
60313 Frankfurt

Tel. 069 – 48 98 28 33

www.frankfurter-laufshop.de

Mo. – Fr.: 10 – 19 Uhr

Sa.: 10 – 17 Uhr

Foto: Jan Hassenpflug



Kulinarik und Kultur

Ein Highlight für Feinschmecker ist die sogenannte „Freßgass“ – offiziell Kalbächer Gasse und Große Bockenheimer Straße. Ursprünglich aufgrund ihrer hohen Dichte an Metzgereien, Bäckereien und Delikatessengeschäften umgangssprachlich so genannt, ist die Straße heute eine Fußgängerzone voller Cafés, Feinkostläden und Restaurants. Von traditionellen Genüssen bis zu modernen kulinarischen Trends wird hier jeder Geschmack bedient.

Nur einen Steinwurf entfernt lädt der Opernplatz mit der Alten Oper zu kulturellen Entdeckungen ein. Neben einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm bildet dieser Ort die perfekte Ergänzung zur Shopping- und Genusswelt der Innenstadt. In der Weihnachtszeit erstrahlt der Platz in festlichem Glanz und bietet eine stimmungsvolle Abwechslung zu den belebten Einkaufsstrassen – ein Ort, an dem Kulinarik, Kultur und Mode harmonisch verschmelzen.

Festliche Beleuchtung und ein Selfiepoint

Bereits seit 2020 initiierte der Gewerbeverein Neue Zeil gemeinsam mit dem Stadtmarketing die Wiederbelebung der weihnachtlichen Beleuchtung auf der Zeil. Neben der Zeil werden auch die Freßgass und deren Nebenstraßen festlich illuminiert. Hier stimmen 24 Beleuchtungselemente, 14 strahlende Sterne sowie Eingangsportale zum Bummeln im Quartier ein. In diesem Bereich kooperiert das Stadtmarketing mit der Aktionsgemeinschaft Freßgass.

Erstmals bereicherte im vergangenen Jahr ein Selfiepoint das Lichtensemble auf der Zeil und sorgte vor der imposanten Skyline-Silhouette für spektakuläre Fotos und unvergessliches Flair. Die Stadt Frankfurt wird gemeinsam mit dem Dachverband der Frankfurter Gewerbevereine einen beleuchteten Frankfurt-Selfie ab voraussichtlich Mitte Dezember auf der Zeil aufstellen. Der Selfie wird eine Größe von ungefähr 1,85 Metern x 4,60 Metern haben.

Das Stadtmarketing möchte die Innenstadt für alle Besucherinnen und Besucher erlebbar machen – ganz im Interesse von Stadt, Handel und Gastronomie. Eine stimmungsvolle Kulisse in der Adventszeit trägt enorm dazu bei. Dazu werden die Brücken mit den Frankfurt Sternen beleuchtet. Auch das Kaisertor wird als Willkommensort winterlich geschmückt und mit Weihnachtsangeboten ergänzt.

Rosa Punsch, rosa Weihnachtsmützen

Ein echter Geheimtipp ist die Rosa Weihnacht auf dem Friedrich-Stoltze-Platz, an deren liebevoll dekorierten Ständen sich die Gay Community trifft. Entspannte Atmosphäre, lila leuchtende Bäume, eine riesige zuckrig-heiße Feuerzangenbowle, rosa Weihnachtspunsch und auch die Weihnachtsmannmützen wippen natürlich rosa statt rot. Alles ist etwas beschaulicher als beim großen Nachbarn und erinnert an stimmungsvolle Dorffeste in gemütlicher Atmosphäre. Geöffnet ist bis 21. Dezember, und zwar montags bis samstags in der Zeit von 10 bis 21 Uhr und sonntags von 11 bis 21 Uhr. Selbstverständlich ist aber nicht nur die angesprochene Zielgruppe, sondern jedermann und jedefrau eingeladen, gemeinsam zu feiern.



ARTHOUSE
KINOS
FRANKFURT

ELDORADO
CINÉMA
harmonie

**An Weihnachten denken:
Gutscheine schenken!**

Ob für Kinokarten oder die Gastronomie,
an der Kasse oder online - ein Gutschein
für die Arthouse Kinos Frankfurt ist in
jedem Fall ein Geschenk mit Geschmack.

ARTHOUSE-KINOS.DE

Foto: visitfrankfurt, Holger Ullmann



Hochwertige Produkte, ausführliche Beratung

Töngesgasse und Fahrgasse: Tradition, Moderne und Vielfalt im Herzen Frankfurts



Liebfrauenkirche, Foto: Rainer Rütter

Die Töngesgasse und Fahrgasse zählen zu den charmantesten Einkaufsstrassen in Frankfurt. Hier treffen historische Wurzeln auf moderne Konzepte, was diese beiden Strassen zu einem beliebten Ziel für Liebhaber hochwertiger Produkte, außergewöhnlicher Geschenke und persönlicher Beratung macht. Besonders bemerkenswert ist, dass viele Geschäfte in der Töngesgasse von Frauen geführt werden. Diese starke weibliche Präsenz verleiht der historischen Straße einen zeitgemäßen Charakter und zeigt, wie erfolgreich Tradition und Moderne miteinander harmonisieren können.

Nachhaltigkeit und Genuss im „Frankfurter Fass“

Ein herausragendes Beispiel für diese Verbindung ist das „Frankfurter Fass“, das von Carina Jakoby geführt wird. Seit Jahren setzt das Geschäft auf Nachhaltigkeit. Hier können Kunden Essig, Öl und Spirituosen in ihre eigenen Flaschen abfüllen – eine umweltfreundliche Alternative, die Verpackungsmüll reduziert. Besonders beliebt ist der Bethmännchen-Eierlikör, ein echter Klassiker, der die Kundschaft das ganze Jahr über begeistert. Zur Weihnachtszeit ist der Bratapfellikör mit Zimt ein Renner, der den Geschmack der Adventszeit perfekt einfängt. Außerdem empfiehlt Jakoby Handkäse-Dressing, der ebenfalls in einer Flasche angeboten wird. Für die Geschäftsführerin markiert das Jahr 2024 einen Wendepunkt: Carina Jakoby wird nach elf Jahren zum Jahresende das Geschäft übergeben. Ihre langjährige Mitarbeiterin übernimmt mit einer Geschäftspartnerin die Leitung, wodurch die Tradition des „Frankfurter Fass“ nahtlos fortgeführt wird. Für Stammkunden bedeutet das: Auch im neuen Jahr können sie sich auf die gewohnte Qualität und den erstklassigen Service verlassen.



Für die kreative Handarbeit



Ein weiteres Beispiel für die einzigartige Mischung aus Tradition und Moderne bietet Sibylle Zolles, die ein Geschäft für Nähzubehör in der Töngesgasse führt. Ihr Laden blickt auf eine beeindruckende 200-jährige Geschichte zurück und ist eine Fundgrube für alle, die kreative Handarbeiten lieben. Von Accessoires und Schnallen bis hin zu Materialien für Waschen, Bügeln und Aufbewahren – das Sortiment ist so vielfältig

wie die Geschichte des Geschäfts. Besonders zur Weihnachtszeit finden Kunden hier originelle Geschenkideen wie niedlich gestaltete Nadelkissen oder auch Nähkörbe.

Einzigartige Produkte im Bürstenhaus

Angelika Kleine führt das Bürstenhaus, ein weiteres Traditions-geschäft in der Töngesgasse. Das Familienunternehmen bietet über 1000 Produkte, die von Bürsten und Besen über Kämme bis hin zu Pinseln reichen. Viele dieser Artikel werden aus Naturmaterialien wie Schweineborsten, Pferdehaar oder Ziegenhaar gefertigt – oft in liebevoller Handarbeit. Besonders gefragt sind zur Weihnachtszeit praktische und originelle Geschenkideen wie Kopfmassagebürsten oder Wärmflaschen in Form von Kuscheltieren. Die Kombination aus Nachhaltigkeit, Qualität und traditioneller Handwerkskunst macht das Bürstenhaus zu einem besonderen Anziehungspunkt.



Unsere Weihnachtsaktion brother Innov-is A65

Der Testsieger bei uns bis Weihnachten dauerhaft im Preis reduziert!

Nur solange der Vorrat reicht.
Statt € 679,-

nur € 599,-



Nähmaschinen

SCHMID

Relief des ehemaligen
Gasthauses „Zum Goldenen
Löwen“ in der Fahrgasse



Ein Magnet für Genießer:
die Kleinmarkthalle;
Foto Rainer Rüdger

Vielfalt und Genuss in der Fahrgasse

Nicht weit von der Töngesgasse bietet die Fahrgasse eine ruhige Alternative zur belebten Zeil. Die Nähe zur Neuen Altstadt und zur Braubachstraße macht diesen Straßenzug besonders attraktiv. Hier reihen sich Galerien, Antiquitätenläden, kleine Geschäfte und gemütliche Cafés aneinander.

Ein besonderes Highlight ist „Whisky for Life“, ein mehrfach prämiertes Geschäft von Frank Jerger. Mit über 1200 Whisky-Sorten, darunter überwiegend Scotch, sowie 300 weiteren Bränden und Gins gehört der Laden zu den besten Whiskyshops Deutschlands. Neben der exklusiven Auswahl sind es die professionelle Beratung und die Whisky-Tastings, die dieses Geschäft zu einem beliebten Ziel für Genießer machen. Ein Tasting ist zudem eine tolle Geschenkidee für die Weihnachtszeit.

Kreative Geschenke und Inspiration

Auch Handarbeitsfreunde kommen in der Fahrgasse auf ihre Kosten. „Nähmaschinen Schmid“ bietet eine breite Auswahl an Maschinen – von Einstiegsmodellen bis hin zu hochwertigen Premiummodellen. Passendes Zubehör und Materialien für kreative Projekte runden das Angebot ab. Für alle, die originelle Weihnachtsgeschenke suchen, ist dies die perfekte Adresse.

Vier Generationen Erfahrung: „Waffen & Schneidwaren Dotzert“

Andrea Müller leitet das Fachgeschäft „Waffen & Schneidwaren Dotzert“ bereits in vierter Generation. Das Geschäft hat sich auf hochwertige Messer, Scheren und spezielle Schmiedearbeiten spezialisiert. Die Qualität der Produkte und der umfassende Service wie beispielsweise Messerchecks haben dem Laden über die Jahre hinweg einen exzellenten Ruf eingebracht – auch bei internationaler Kundschaft. Besonders in der Vorweihnachtszeit sind die scharfen und langlebigen Produkte als Geschenke gefragt. Aktuell weist Müller auf die hochwertigen Messer von der Firma Zwilling hin, die in der Weihnachtszeit zu attraktiven Sonderangeboten zu haben sind. Im höheren Preissegment gibt es hochqualitative Messer von Nesmuk, aber auch die für ihre aufwendige Fertigung bekannten Damastmesser.

Vogelhäuschen bei Samen-Andreas

Nur einen Katzensprung entfernt führt Nils Andreas den seit 1868 in Frankfurt ansässigen Samen Andreas. Neben Saatgut und Pflanzen stehen auch – besonders passend für Dekofreunde zur Weihnachtszeit – handgeschmiedetes Werkzeug und hochwertige Gartenscheren zur Verfügung. Und auch alle Tierliebhaber kommen auf ihre Kosten. Denn der Geschäftsinhaber hat zuletzt wieder die Produktreihe der Rethorner Vogelhäuschen ins Sortiment geholt. Alle Häuser sind von einem Schreiner in Ganderkesee bei Bremen handgefertigt. Die Birke wurde nachhaltig auf dem eigenen Grund angebaut und per Hand geerntet. Die Vogelhäuschen für den eigenen Garten sind ein echter Dauerbrenner.

Festliche Beleuchtung in der Töngesgasse



Älteste Einkaufsstraße Frankfurts: die Töngesgasse; Foto Menzel

Ein Highlight der Adventszeit in der Töngesgasse ist die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung. Seit 2018 erstrahlt die Straße dank einer Initiative der Stadt Frankfurt und der Interessengemeinschaft Töngesgasse in neuem Glanz. 16 kunstvoll geflochtene Holzsterne, die mit energiesparenden LED-Lichtern ausgestattet sind, zieren die Schaufenster und leuchten auf den Laternen entlang der

Straße. Zwei Überspannungen am Liebfrauenberg und an der Hasengasse markieren die Eingangstore zu dieser festlich geschmückten Meile.





Dieses wunderschöne Taschenmesser für jeden Tag ist nicht nur für Camembert.

Made in France im Hause Laguiole en Aubrac

LAGUIOLE
en Aubrac

Andrea Müller
Messerschmiedin
Joh. Heinr. Dotzert – Seit 1879
Töngesgasse 21
60311 Frankfurt
+49 (0) 69 283224
messer@dotzert.de
www.dotzert.de



**Jetzt wieder da:
Handgemachte
Vogelhäuschen aus
Ganderkesee bei
Bremen**



Samen-Andreas oHG
Töngesgasse 27
60311 Frankfurt
samen-andreas.de



Eindrucksvolle Historie trifft auf modernes Leben

Die Neue Altstadt überzeugt als beliebter Treffpunkt mit schöner Kulisse

*L*ange Zeit galt das Projekt im Vorfeld als umstritten, Kritiker und Unterstützer aus Bevölkerung und Politik lieferten sich teils heftige Wortgefechte bei Für und Wider des geplanten Bauvorhabens. Heute kommt man jedoch kaum um ein positives Fazit für die Neue Altstadt herum – die Teilrekonstruktion der historischen Altstadt Frankfurts, die bei den Luftangriffen während des Zweiten Weltkriegs nahezu vollständig zerstört wurde, nach rund 70 Jahren war und ist ein voller Erfolg.

Das zwischen 2012 und 2018 vollzogene, durchaus ambitionierte Bauprojekt unter dem etwas sperrigen Arbeitstitel „Dom-Römer-Projekt“ umfasst ein rund 7000 Quadratmeter großes Grundstück, auf dem 35 Häuser im Kern der Altstadt neu errichtet wurden. Darunter befinden sich 15 sogenannte „schöpferische Neubauten“, die mehr oder weniger originalgetreue Rekonstruktionen von historisch bedeutenden und architektonisch hochwertigen Alstadthäusern sind. Hinzu kommen 20 weitere Neubauten in entsprechender architektonischer und handwerklicher Qualität.

Nachdem die rund 1250 größtenteils aus dem Mittelalter stammenden Fachwerkhäuser der historischen Altstadt zerstört und als Teil einer Mischlösung mit komplett neuer Bebauung nur sporadisch rekonstruiert wurden, thronten auf dem lange brachliegenden Gelände zwischen dem Frankfurter Römer und dem Kaiserdom St. Bartholomäus ab den 1970er-Jahren die nicht minder umstrittenen brutalistischen Betonklötze des Technischen Rathauses und des Historischen Museums.

Zwischen Krönungsweg und Sitz des ersten gesamtdeutschen Parlaments

Nun zieren die Neue Altstadt neben den Rekonstruktionen von beispielsweise dem Haus zur Goldenen Waage oder dem Hof zum Rebstock wieder enge Gassen sowie die hochgelegenen und damals üblichen Belvederchen – kleine, begrünte Dachgärten, die als Rückzugsort und Erholungsmöglichkeit für die Bürger beliebt waren. Da neben den Gebäuden auch der Hühnermarkt als zentraler Platz sowie der Alte Markt als Verbindung zwischen Domplatz und



Römerberg neu errichtet wurden, ist somit auch ein Teil des historischen Straßennetzes wieder hergestellt, der vor allem als „Krönungsweg“ der römisch-deutschen Kaiser eine große Bedeutung besitzt.

Aber nicht nur die Royalität vergangener Tage, sondern auch einer von Frankfurts berühmtesten Söhnen ist untrennbar mit der Geschichte der Altstadt verbunden und lebt durch deren Rekonstruktion wieder an angemessener Stelle auf: Friedrich Stoltze. Der Frankfurter Mundartdichter kam im damaligen Gebäude „Im Rebstock 4“ der Anlage Hof Rebstock zur Welt und nach seinem Tod wurde ihm in Form des Stoltze-Brunnens ein Denkmal auf dem Hühnermarkt errichtet. 1944 zum Schutz vor weiteren Luftangriffen entfernt und zwischen 1981 und 2016 auf dem Friedrich-Stoltze-Platz hinter der Katharinenkirche aufgestellt, nimmt er seit September 2017 wieder seinen angestammten Platz auf dem neu errichteten Hühnermarkt ein. Neben dem Hof zum Rebstock und dem Stoltze-Brunnen ist seit 2019 auch das Stoltze-Museum der Frank-

furter Sparkasse in der Neuen Altstadt beheimatet. Es stellt den politischen Autor, Freiheitsdichter und Satiriker vor.

Neben Dom, Römer und Hühnermarkt ist auch die Paulskirche ein Wahrzeichen der Frankfurter Altstadt. Überregional als Sitz des ersten gesamtdeutschen Parlaments bekannt, verwandelt sie sich während der Weihnachtszeit beim „Frankfurter Künstler Weihnachtsmarkt“ regelmäßig zu einer Kunstausstellung mit einem ganz besonderen Ambiente. In diesem Jahr präsentieren die Mitglieder des Berufsverbands Bildender Künstlerinnen & Künstler Frankfurt bereits zum 102. Mal ihre Gemälde, Grafiken, Fotografien und Objekte in der Paulskirche. Neben dem täglichen besuchbaren Weihnachtsmarkt in der Paulskirche vom 26. November bis 22. Dezember gibt es auch ab dem 2. bis 22. Dezember die parallele Ausstellung in den Römerhallen.

Lebendiger Adventskalender und Basteltag

Um regelmäßige Veranstaltungen in der Altstadt kümmert sich auch die erst in diesem Jahr gegründete Interessengemeinschaft Neue Altstadt – IGNA. Sie lädt in der Adventszeit alle zum Bummeln und Verweilen in die Neue Altstadt ein. Zwischen den historischen Häusern und den liebevoll eingerichteten Geschäften, Cafés, Bars und Museen veranstaltet die IGNA einen lebendigen Adventskalender, bei dem vom 1. bis 24. Dezember täglich um 18 Uhr ein Türchen geöffnet und eine besondere Geschichte erzählt wird. Mit dabei sind unter anderem der Cäcilienchor, die Frankfurter Singakademie, ein Puppenspiel, die Tanzgruppe der indonesischen Gemeinde, eine Fashion Show, die Lesung einer





Hühnermarkt, Foto: Bernd Kammerer

Kaffeehaus in der Goldenen Waage;

Foto: visitfrankfurt.plazzy Isabela Pacini.



Altstadt Stadthaus, Foto: Dom Römer GmbH

irischen Weihnachtsgeschichte durch Stadträtin Eileen O'Sullivan oder Vorträge in hessischer Mundart.

Ein echtes Highlight in der Vorweihnachtszeit bietet sich für Kinder auch am 4. Dezember. Dann geht es in der Kleinmarkthalle nämlich besonders bunt und lebendig zu, denn dann ist Bastelmittwoch. Auf einer freien Standfläche mitten in der bekannten Halle lädt die städtische Managementgesellschaft für Hafen und Markt (HFM), die als Betreiber-gesellschaft der Kleinmarkthalle fungiert, zu der fröhlichen Bastel- und Spielaktion ein. Die Kinder können dabei von 13 bis 18 Uhr ihrer Kreativität freien Lauf lassen und nach Herzenslust malen, schneiden, kleben und spielen. Sie werden dabei von Mitarbeitern des Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. betreut, die ihren Pavillon zwischen den unterschiedlichen Genussständen in der Kleinmarkthalle aufbauen.

Neue Perspektiven auf dem Domturm und dem Main

Bezaubernde Häuser und Fassaden begutachten, an authentischen Orten faszinierende Geschichten und Geschichte aufsaugen, historische Kirchen und Museen besuchen, durch die kleinen Lädchen und Geschäfte bummeln und in den Cafés mit Kaffee und Kuchen die Zeit genießen – so lässt es sich wirklich ganz wunderbar in der Neuen Altstadt aushalten. Für einen umfassenden Panoramablick bietet sich ein Besuch zum 66 Meter hoch gelegenen Umgang des Domturms an. Bis ins 20. Jahrhundert war der insgesamt 95 Meter hohe Domturm sogar das höchste Gebäude der Stadt. Das kann heutzutage natürlich nicht mehr mit der imposanten Frankfurter Skyline aus der Moderne mithalten, liefert aber immer noch einen atemberaubenden Ausblick aus neuer Perspektive.

Aber die Altstadt besteht nicht nur aus vielen Bauwerken, sondern reicht auch bis an den Main, die Lebensader der Stadt, heran. Gar auf den Main führt uns nun bereits im vierten Jahr die Primus-Linie mit ihrer Eventfahrt „Winterzauber auf dem Main“. An insgesamt neun Terminen geht es jeweils von 19 bis 22.30 Uhr vom Eisernen Steg an über den

Main durch Frankfurt. Mit an Bord des festlich dekorierten Schiffes ist ein üppiges Buffet für drei Gänge in weihnachtlicher Atmosphäre sowie ein kleines, aber feines Unterhaltungsprogramm von Klaus Renzel und Ergie Wäggedawn. Buchungen für alle Fahrten gibt es über www.primus-linie.de.

EVENTFAHRTEN BEI DER PRIMUS-LINIE



Krimi-Schiffe



Zauber-Schiff



Gruseldinner



Märchenhaftes Familienfrühstück

TICKETS & GUTSCHEINE:
www.primus-linie.de



FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
MAINKAI 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN



Weihnachtlicher Hühnermarkt,

Foto: IGNA Frankfurt



Pures Leben in Dribbdebach

Sachsenhausen lädt in der Adventszeit zum Stöbern und Verweilen ein

Klar, Sachsenhausen hat einen gewissen Ruf. Insbesondere auswärtige Besucher verbinden mit dem Stadtteil vor allem das Ausgeviertel Alt-Sachsenhausen mit seinen vielen Apfelweinkneipen. Die Ballung der Gaststätten sind einer der beliebten Anziehungs- und Ausgangspunkte für Touristen der Mainmetropole.



Schweizer Platz; Foto: Michael Faust

Zu den absoluten Traditionshäusern gehört auch Apfelwein Wagner in der Schweizer Straße 71. Hier gibt es in der Adventszeit täglich von 17 bis 22 Uhr einen eigenen Weihnachtsstand im Torbogen mit Bio-Ebbelwoi, warmen Mispelchen und leckeren Suppen.

Aber der fachkundige Frankfurter weiß natürlich, dass Dribbdebach noch viel mehr zu bieten hat. Schließlich ist Sachsenhausen nicht minder bekannt für die südliche Seite des Museumsufers, wo sich zwischen Eisernem Steg und Friedensbrücke die Museen aneinanderreihen. Auch sie sind ein ebenso beliebter wie viel-frequenter Ort für Einheimische wie Ortsfremde gleichermaßen.

Kultur und Historie auf der anderen Mainseite

Und dann wäre da natürlich noch die historische Komponente. Zahlreiche Bauwerke aus unterschiedlichen Epochen zeugen noch heute – wenn auch nicht immer im originalen Bauzustand – von dieser langen Tradition und großen Vielfalt, beispielsweise die Alte Brücke, die Sachsenhäuser Warte, die Affentorhäuser, die Deutschordens- sowie die Dreikönigskirche, die Villa Metzler oder auch der Goetheturm und

der Henninger-Turm. Und dann wäre da natürlich noch der Frankfurter Stadtwald, Naherholungsgebiet für viele Frankfurter und größter Teil des Frankfurter Grüngürtels.

All diese Komponenten tragen dazu bei, dass Sachsenhausen heute noch einer der bedeutendsten und lebenswertesten Stadtteile Frankfurts ist. Mit knapp 35.000 Quadratkilometern und über 60.000 Einwohnern ist Sachsenhausen schließlich auch in diesen beiden Kategorien führend. Für diese sind vor allem auch die Einkaufsmeile Schweizer Straße sowie das künstlerische Brückenviertel zwei pulsierende Lebensadern mit hoher Aufenthaltsqualität.

Handwerk und Mode im Advent

Bei Nitz-Porzellan in der Gutzkowstraße 10 gibt man sich beispielsweise dem traditionellen Handwerk hin. Im Hinterhof gibt es vom 14. bis 22. Dezember den etablierten ADVENTwerkstattLADEN mit handgemachtem Porzellan, Wein aus Franken sowie Wermuth aus dem Rheingau. Außerdem sind die Fotografin Katharina Ivanisevic sowie die Manufaktur Tuchdruck Jonas & Claußnitzer zu Gast, um weitere hochwertige kunstvolle Produkte anzufertigen.

Einen Tag vor dem Besuch des Nikolaus lädt „leonid matthias“ in der Walter-Kolb-Straße 7 von 14 bis 19 Uhr zum kreativen Anfertigen und Gestalten von personalisierten Weihnachtskugeln sowie zum Plotten, Bedrucken und Nähen von weiteren Accessoires und Schmuck ein. Außerdem findet man in dem Fashion Store einzigartige Mode und besondere Outfits für die Festtage.

Modisch geht es auch bei Luise Faust Mode-Design in der Schulstraße 46 zu. Hier wird am Nikolaustag von 11 bis 19 Uhr „Advent im Atelier“ zum zweijährigen Bestehen im Brückenviertel gefeiert. Neben dem Stöbern durch entsprechende Festtagsoutfits und Geschenkideen werden Haddekuchen und Punsch gereicht, außerdem verteilt der Nikolaus kleine Überraschungen.



Foto: Nitz Porzellan

Große Auswahl an Weihnachtsmärkten

Und natürlich hat Sachsenhausen auch in Sachen Weihnachtsmärkten einiges zu bieten. Der Klassiker unter den Sachsenhäuser Weihnachtsmärkten findet wieder rund um den Goetheturm am Wendelsweg statt. Bis zum 22. Dezember empfängt der Sachsenhäuser Weihnachtsmarkt am Waldrand die Besucher täglich mit süßen und herzhaften Spezialitäten, köstlichen heißen und kalten Getränken, Kunsthandwerk, Kinderkarussell und Lichterketten.

Eine ebenso schöne Kulisse bietet traditionell auch der Weihnachtsmarkt am Eisernen Steg. Direkt an der Sachsenhäuser Uferseite überzeugt der „Main Weihnachtszauber“ mit einer einzigartigen Atmosphäre. Bis zum 5. Januar 2025 können Besucher hier wieder täglich die bezaubernde Kulisse mit ihrer festlichen Magie erleben.

Und dann wäre da natürlich noch das Frankfurter Haus, noch so eine Institution in Sachsen-



hausen. Denn auch in diesem Jahr lässt das ehemalige Forsthaus im „Winter Wonderland“ bis zum 15. Januar 2025 mit Frankfurts einziger Eisbahn auf echtem Eis inklusive Eisstockschießen die Herzen höherschlagen. Zusätzlich zum NIX Eispark findet bis zum 12. Januar 2025 auch der hauseigene Weihnachtsmarkt mit eigenem Glüh- und heißem Apfelwein, fluffigen Waffeln und hausgemachter Schokolade sowie herzhafter Wildbratwurst statt. Wer da noch nicht genug hat, kann zudem das Restaurant zum klassischen Gänseessen mit 3-Gänge-Menü besuchen.

Klar, in Sachsenhausen ist das ganze Jahr über viel los. Aber dem „lebendigen“ Ruf wird es eben auch in der Adventszeit gerecht und ist somit auch dann einen Besuch wert.



Viel Raum für die sieben Frankfurter Kräuter

Oberrad macht seinem Ruf als „Gärtnerdorf“ alle Ehre

Es gibt viele Frankfurter Stadtteile, die mit historisch oder architektonisch herausragenden Bauwerken aufwarten können. Es gibt jedoch wohl nur einen Stadtteil, der so dermaßen nachhaltig einer kulinarischen Spezialität ein Denkmal gesetzt hat wie Oberrad.

Im Südosten Frankfurts gelegen, von Sachsenhausen im Westen, dem Main mit Osthafen im Norden, der Kaiserlei im Osten und dem Frankfurter Stadtwald im Süden umrandet, ist Oberrad vor allem als sogenanntes „Gärtnerdorf“ bekannt. Zwischen dem Mainufer und dem historischen nördlichen Ortskern wird Oberrad durch weitläufige Felder von Gartenbau- und Gärtnereibetrieben geprägt. Weiter Richtung Süden bis an die Stadtwaldgrenze finden sich die neueren Wohnsiedlungen.

Dies sorgt neben dem geringen Aufkommen an Industrie- und Gewerbegebieten dafür, dass sich Oberrad einen dörflichen Charakter beibehalten hat. Lediglich entlang der Offenbacher Landstraße, die sich von Frankfurt-Mühlberg bis Offenbach-Westend durch den nördlichen Teil Oberrads zieht, findet sich eine starke Ansammlung an Gewerbetreibenden. Jede Menge Platz also, um den Ruf als „Gärtnerdorf“ gerecht zu werden. Und so sorgen auch gleich zwölf der gartenbaulichen Betriebe dafür, dass eine Fläche von rund 130 Hektar und damit fast die Hälfte des gesamten Gebietes des eher kleinen Stadtteils landwirtschaftlich bewirtschaftet wird.

Denkmal für die Grie Soß

Und hier kommt jetzt das ganz besondere Denkmal Oberrads ins Spiel. Denn neben einigen anderen Erzeugnissen wird ein Großteil der Fläche dazu genutzt, die berühmten sieben Kräuter für



Gerbermühle, Foto: Rainer Rüdger

die geschützte Frischkräuterkomposition „Frankfurter Grie Soß“ anzubauen: Borretsch, Kerbel, Kresse, Petersilie, Pimpernell, Sauerampfer und Schnittlauch. Diese Pflanzen werden hier geerntet, in Handarbeit zusammengestellt und in den typischen Gebinderollen verpackt. Der Anteil darf in der Zusammenstellung der Kräutermischung durchaus moderat angepasst werden, jedoch darf keine Art der sieben Kräuter in der Gesamtkomposition einen Anteil von 30 Prozent überschreiten. Zumeist bilden Petersilie, Sauerampfer und Schnittlauch den größten Anteil.

Doch mit dem Anbau und der Ernte allein ist es nicht getan. Oberrad steht so stellvertretend als Stadtteil für das Frankfurter Nationalgericht, dass seit dem Jahr 2007 ein eigens angefertigtes „Grüne-Soße-Denkmal“ am Rand der Oberräder Kräuterefelder steht. Mit sieben kleinen, aneinandergereihten Gebäuden, die Gewächshäusern nachempfunden sind, werden die Kräuter hier zelebriert. Die Fassade ist in den jeweiligen Grüntönen der einzelnen Kräuter gehalten, auf dem Boden befindet sich ein Schriftzug der entsprechenden Zutat. In den „Gewächshäusern“ selbst wird zwar nichts angebaut, direkt um sie herum beginnt jedoch schon der Nährboden der Kräuter, deren Anbaufläche sich genau wie bisweilen auch die Skyline eindrucksvoll in den grün getönten Scheiben spiegelt.

Kunst und Kulinarik im Advent

In der Adventszeit wird es jedoch auch im landwirtschaftlichen Oberrad ganz besinnlich. Den Auftakt macht der Künstlerbasar des Bürgervereins Oberrad am 1. Dezember. Hier stellen Oberräder Hobby-Künstlerinnen und Künstler in der Bleiweißstraße 12 ihre Werke aus. Bei gemütlicher Stimmung und warmen Getränken lässt sich von 14 bis 16 Uhr sicher auch das ein oder andere Geschenk erwerben.

Ein neuer Eintrag im Veranstaltungskalender ist der Weihnachtsmarkt der St. Katharinen- und Weißfrauen Altenhilfe am 5. Dezember. Der Markt im Garten Goldbergweg 85 wird erstmals abgehalten. Zwischen 15 und 18 Uhr liegt der Duft von Glühwein und frisch gebackenen Waffeln in der Luft. Neben einer Gelegenheit zum Austausch kann man auch hier auf der Suche nach Geschenken noch fündig werden.

Der klassische Oberräder Weihnachtsmarkt findet dann am 15. Dezember wie gewohnt auf dem Buchrainplatz statt. Der Vereinsring Oberrad lädt hier von 14 bis 19 Uhr mit vielen Leckereien und Weihnachtsmusik zum Vorbeischauen ein. Neben einem Besuch des Nikolauses wird außerdem der Oberräder bzw. die Oberräderin des Jahres gekürt.

Damit zeigt sich mal wieder: Kultur lässt sich in Frankfurt in vielen Facetten einfach und oft finden. Im Falle von Oberrad bisweilen eben mitten auf dem Feld, zur Adventszeit aber klassisch beim gemeinsamen Miteinander in den historischen Ortskernen.



Foto: Rainer Rüdger



Stetiger Wandel als erfolgreiche Konstante

Das Ostend schafft neue Lieblingsorte an bekannten Stätten

Wohl kaum ein Stadtteil Frankfurts hat sich über die Jahre so vielfältig und dynamisch gezeigt wie das Ostend. Man könnte fast schon sagen, dass es so wandlungsfähig wie ein Chamäleon ist und sich immer wieder an neue Gegebenheiten anpasst.

Ursprünglich vor allem dank des Osthafens und der Großmarkthalle ein klassisches Arbeiterviertel mit viel Industrie, das finanziell hinter den Stadtteilen um den alten Stadtkern zurückblieb. Heute ein angesagtes und auch internationales Quartier, das ein lebens- und liebenswertes Umfeld für rund 30.000 Menschen bietet.

Stellvertretend für diese Entwicklung und diesen Wandel steht in jüngerer Vergangenheit die Schließung der Großmarkthalle, deren denkmalgeschütztes Gebäude in den Neubau der Europäischen Zentralbank integriert wurde. Denn auch das ist beispielhaft für das Ostend: Die alten Backsteinbauten und die ehemaligen Industriegebäude sind immer noch da und erinnern an den früheren Alltag des Viertels. Und gearbeitet wird hier natürlich immer noch. Nur die Art und Weise hat sich verändert. Bunt gemischt sind die Gewerbe. Nicht wenig davon spielt sich auf und um die Hanauer Landstraße ab, die große Konstante im Frankfurter Osten.

Stets im Wandel

Das bestätigen auch langjährige Begleiter, Kenner und Antreiber des Ostends wie das Team der „Eastside“, Frankfurts größter Standortinitiative. Das Viertel entwickelt sich bereits seit Jahrzehnten unaufhörlich weiter. Innovative Bauprojekte, zukunftsfähiges Wohnen, eine aktive Kunst- und Kulturszene und außergewöhnliche Akzente in der Gastronomie und Shopping prägen nun das Bild.

Auch am nahen Main ist vieles in Bewegung. Der vier Hektar große Hafenpark zu Füßen der EZB ist ein Naherholungsgebiet direkt am Wasser. Ein perfekter Ort zum Luftholen, Laufen, Sporttreiben und Abhängen. Action verspricht

die Skate- und BMX-Anlage, eine der größten des gesamten Landes. Und so ist auch der Hafenpark zu einem der vielen neuen Lieblingsorte der Frankfurter im neuen Ostend geworden.

Besondere Geschichten und Geschenke zu Weihnachten

Eines der bekanntesten Beispiele für die Verbindung aus Tradition und Moderne ist auch das Theater Willy Praml. Seit dem Jahr 2000 befindet sich die Spielstätte des Theater in den Räumlichkeiten der Naxoshalle. Während hier früher Schleifmittel hergestellt wurden, wandern nun die Darsteller durch die Gänge und begeistern die Gäste mit ausgefallener Schauspielkunst. Rund um die Weihnachtszeit präsentiert das Theater wieder einmal das Erfolgsstück „Jesus D'Amour, Geb. 0“, in der die



Jazz im Montez Honsellbrücke

Foto: Tim Fraatz

Weihnachtsgeschichte auf Basis der Evangelien als Krippenspiel neu erzählt wird.

Gleiches gilt auch für das Künstlerkollektiv Familie Montez in den denkmalgeschützten weißen Rundbögen der Honsellbrücke. War das Areal einst zeitweise ein Niemandsland, begeistern die Künstler nun schon seit 2014 mit vielen verschiedenen Ausstellungen, Aktionen und



Foto: Monika Müller

Veranstaltungen und machen es zu einem Schauplatz für die hohe Kunst. In der Adventszeit ist zudem „Lolas Weihnachtsmarkt“ ein beliebter Treffpunkt. Am 14. sowie am 15. Dezember finden Besucher hier jeweils zwischen 13 bis 19 Uhr wieder jede Menge Kunst, Textilien, Keramik, Bücher, Siebdrucke und nachhaltige Produkte der Künstler zum Kauf vor.

Und nicht zuletzt geht es im Frankfurter Ostend natürlich auch ganz schön tierisch zu, schließlich ist auch der Frankfurter Zoo hier mit seinen über 4500 Tieren beheimatet. Vor allem die Kleinen können sich auf zwei Termine im Dezember freuen. Am zweiten Advent wird von 10 bis 16 auf der Piazza am Gibbonhaus beim traditionellen Adventsbasteln gemeinsam gebastelt. Auf einem kleinen Adventsmarkt mit Glühwein und Plätzchen können sich auch die Erwachsenen die Zeit vertreiben. Und Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren, die die Bescherung gar nicht abwarten können, dürfen an Heiligabend von 11 bis 14 Uhr gemeinsam mit den Pflégern essbare Geschenke für die Zootiere vorbereiten und anschließend mit dabei sein, wenn diese sich über die schmackhaften Mahlzeiten freuen. Ab dem 1. Dezember kann man sich unter der Telefonnummer 069 212-33729 für die tierische Bescherung anmelden, es gelten die regulären Eintrittspreise des Zoos.



Foto: Enrico Sauda, by-studio - stock.adobe.com



Rund um den Mainbogen wird die Vielfalt gelebt

Fechenheim weist auch in der Weihnachtszeit einen besonderen Mix auf

Der Stadtteil Fechenheim gehört zu den jüngeren Bestandteilen Frankfurt, wurde er doch erst 1928 als ehemals eigenständige Gemeinde des Landkreises Hanau zum damals östlichsten Zipfel der Mainmetropole eingegliedert. Noch heute gut erkennbar ist der ursprünglich dörfliche Ortskern am Mainbogen, der seitdem die Grenze zwischen Frankfurt und Offenbach bildet.



Foto: Ben Kilb

Er erzählt die Geschichte Fechenheims als ehemaliges Fischerdorf. Heute ist der Mainbogen als Landschaftsschutzgebiet ein beliebtes Naturerholungsgebiet und der südöstliche Teil des Frankfurter Grüngürtels.

Im Nordwesten Fechenheims und entlang der Hanauer Landstraße befindet sich jedoch auch eine stark industriell genutzte Gegend. Mit der



Foto: Klassikstadt, Rolf Oeser

Hanauer Landstraße sowie der früheren Frankfurt-Hanauer Eisenbahn als wichtige Verbindungen im damaligen Grenzgebiet Mainkur zwischen der noch bestehenden Freien Stadt Frankfurt und Hessen besitzt Fechenheim auch eine gewichtige Historie als Verkehrsstandort.

Oldtimer, Sportwagen und Zubehör in der Klassikstadt

Da passt es gut ins Bild, dass Fechenheim heutzutage mit der Klassikstadt in der Orber Straße 4a auch die Historie der automobilen Kultur beleuchtet. Die Klassikstadt ist mit ihren über 40 ansässigen Unternehmen auf knapp 20.000 Quadratmetern, zahlreichen Veranstaltungen

rund um das Thema Automobile und der ständigen Präsenz von Oldtimern bis Sportwagen zum beliebten Treffpunkt geworden.

Pünktlich zum Ersten Advent lädt die Klassikstadt am 30. November von 12 bis 19 Uhr sowie am 1. Dezember von 10 bis 18 Uhr wieder zu ihrem traditionellen Weihnachtsmarkt ein. Wer ein Geschenk für einen Liebhaber klassischer Fahrzeuge sucht, wird hier beim Flanieren, Stöbern und Staunen ganz bestimmt fündig. Kunst und Kunsthandwerk, Lederbekleidung, Porzellan, Schmuck, Deko, Holzskulpturen, Filzfiguren sowie jede Menge Fahrzeugzubehör sind hier im Angebot.

In der Vorweihnachtszeit geht es handwerklich und musikalisch zu

Aber nicht nur in der Klassikstadt ist einiges los. Bereits zum dritten Mal lädt der Arbeitskreis Fechenheimer Vereine am zweiten Adventwochenende zum Sternschnuppenmarkt am Mainbörnchen 6 ein. Auf dem festlichen Platz und im gemütlichen Zelt werden bis jeweils 21 Uhr Speisen und Getränke gereicht, es können Weihnachtstassen erworben werden und der Nikolaus schaut vorbei.

Außerdem wird am ersten Adventwochenende in Peter Lüchhaus Werkstatt für feine Holzarbeiten in der Starkenburger Straße 59 dem Handwerk geföhnt. In der diesjährigen Ausstellung können neben seinen eigenen Werken auch die „Behütungen“ von Astrid Szibbat bestaunt und erworben werden. Am 30. November treten zudem Brigitte Frieberthäuser und Günter Krause von „Bücher vor Ort“ ab 16 Uhr als Duo BOHEI mit Akkordeon, Saxophon und Gesang in der Werkstatt auf. Beim fünften Adventssingen am 9. Dezember um 17.30 Uhr vor ihrer Buchhandlung in der Martin-Böff-Gasse 2 folgt dann der Auftakt zur Woche der Weihnachts-

musik. Zwischendurch liest Sabine Hagemann einige Passagen aus ihrem Weihnachtsbuch „Ein perfekt unperfektes Weihnachten“ vor.

Weitere musikalische Auftritte gibt es bei „Jutas offene Weihnachtsbühne“ von Jutta Loskill und ihrem Trio „Real Steel Love“ am 14. Dezember im Begegnungszentrum Alt-Fechenheim 89. Bei der Veranstaltung von 15 bis 17 Uhr tritt auch der kürzlich gegründete und noch namenlose Fechenheimer Stadtteilchor auf. Dieser ist auch am 15. Dezember ab 10.30 Uhr beim Gottesdienst in der Melancthonkirche in der Pfortenstraße wieder im Einsatz. Nachmittags folgt von 16 bis 17 Uhr der Bornheimer Posaunenchor beim traditionellen Weihnachtsblasen mit Glühwein und Schmalzbrot.

Und dann wäre da noch der Fechenheimer Kunsthandwerksmarkt am 7. Dezember von 14 bis 19 Uhr sowie am 8. Dezember von 11 bis 17 Uhr. Im alten Ortskern am Burglehen 7 lassen sich schöne Geschenke für das Weihnachtsfest entdecken. Egal ob Schmuck, Accessoires, Gestricktes, Baumschmuck oder sonstige Dekoartikel, hier wird man bestimmt fündig.

Da soll noch jemand sagen, in Fechenheim sei nichts los. Gerade um die Weihnachtszeit bietet sich hier ein Mix aus Historie, Vielfalt und Kreativität, der den Stadtteil auch sonst so besonders macht.



Foto: Friedrich Reinhardt;



Ursprüngliche Kulissen und gemeinsame Wege

Im Frankfurt Osten spielen Literatur und Natur eine große Rolle

Tief im Frankfurter Osten liegt mit Bergen-Enkheim zugleich Frankfurts östlichster Punkt und jüngster Stadtteil. Die ehemalige Kleinstadt wurde erst 1977 im Zuge der Hessischen Gebietsreform nach Frankfurt eingemeindet. Doch die Geschichte der beiden ursprünglich eigenständigen Gemeinden Bergen und Enkheim ist bereits seit dem Mittelalter eng miteinander verbunden, wurden sie doch zuvor schon im Amt Bornheimerberg gemeinsam verwaltet.



Stadtschreiberhaus in Bergen

Kein Wunder also, dass hier vor allem ein dörflicher Charakter und historische Bauwerke die Gegend dominieren. Da wäre beispielsweise das alte Rathaus von Bergen im Gotikstil, in dem seit 1959 das Heimatmuseum Bergen-Enkheim untergebracht ist, der Weiße Turm als ehemaliger Teil der Stadtmauer, die ursprünglich zur Verteidigung gegen die Freie Stadt Frankfurt diente, sowie das barocke Wasserschlosschen der ursprünglichen Schelmenburg, Heimat der sagenumwobenen Schelme von Bergen, die selbst von Literaturgrößen wie Heinrich Heine oder Mark Twain rezipiert wurden.

Hohes Gut der Literatur im dörflichen Charme

Da trifft es sich doch gut, dass die Literatur eine große Rolle in Bergen-Enkheim spielt. Der Stadtteil ist eng mit der Literaturszene Frankfurts verbunden, wird hier doch einer der deutschlandweit bedeutendsten Preise vergeben. Der Stadtschreiber von Bergen-Enkheim erhält ein Preisgeld von 20.000 Euro und darf zudem ein Jahr lang kostenfrei im idyllischen Stadtschreiberhaus An der Oberpforte 4 wohnen. Die Preisverleihung findet jährlich am Vorabend der Eröffnung des traditionellen Berger

Marktes statt – der seinerseits durch eine Tierchau mit Viehmarkt über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist.

In diesem fast schon ursprünglichen Umfeld lässt sich natürlich auch besonders gut ein schönes Weihnachtsfest feiern. Die Marktstraße sorgt mit ihren vielen Fachwerkhäusern für den entsprechenden Rahmen und ist traditioneller Standort in der Adventszeit. Rund um die Nikolauskapelle und auf dem Platz am Königshof veranstaltet hier der Gewerbeverein Bergen-Enkheim am ersten Adventwochenende seinen Weihnachtsmarkt. Rege Beteiligung ist dabei garantiert, denn Bergen-Enkheim gilt als das Viertel mit der höchsten Vereinsdichte in Frankfurt.

Hoch hinaus zur Berger Warte und dem Lohrberg

In unmittelbarer Nachbarschaft von Bergen-Enkheim weist auch Seckbach viele Gemeinsamkeiten auf, auch wenn Seckbach bereits im Jahr 1900 und damit deutlich früher eingemeindet wurde. Besonders das fränkische Fachwerkensemble inmitten der alten Dorfstruktur zählt zum am besten erhaltenen seiner Art in Frankfurt. An der Grenze zwischen Seckbach und Bergen-Enkheim befindet sich hingegen auf 212,5 Metern die höchste Stelle des Frankfurter Stadtgebiets. Hier thront die Berger Warte. Entgegen der vier erhalten gebliebenen Warttürme aus der Frankfurter Landwehr war die Berger Warte lediglich ein Beobach-

tungsposten auf einer historischen Handelsstraße im Frankfurter Osten.

Und wo wir schon beim Thema Erhebungen sind: Seckbach ist natürlich auch Heimat des Lohrbergs, Frankfurts Haus- und einzig verbliebener Weinberg innerhalb des Stadtgebiets. Schließlich gilt der Lohrberg mit seinem Blick über das Stadtgebiet und auf die Skyline als schönster Aussichtspunkt der Mainmetropole. Darüber hinaus ist er Teil eines der größten zusammenhängenden Gebiete des Frankfurter Grüngürtels, der über die 19 Quellen des Quellenwanderweges bis zur Schelmenburg führt.

Die pure Natur rund um den Berger Rücken

Am Lohrberg entspringt auch der Mühlbach, der in das naturgeschützte Feuchtgebiet Seck-



Lohrberg; Foto: Frank Rumpenhorst

bacher Ried, ein verlandeter Altarm des Mains, führt. Mit dem Sausee, ebenfalls Teil eines ursprünglichen Altarms des Mains, weist Seckbach ein weiteres Naturdenkmal auf. Außerdem ist Seckbach in Frankfurt durch seine vielen Streuobstwiesen bekannt.

Ein echtes Naturgebiet hat aber auch Bergen-Enkheim mit den Mühlbachtal, den Enkheimer Alteichen, dem Naturschutzgebiet Enkheimer Ried und ebenfalls einigen Streuobstwiesen bis zum Berger Hang zu bieten. Schließlich werden die beiden Stadtteile Bergen-Enkheim und Seckbach auch großflächig über den Berger Rücken verbunden. Am Berger Hang mussten jedoch die Weinreben weichen – neben dem Naherholungsgebiet ist er jetzt vor allem als exklusive Wohnlage bekannt.



Foto: Rainer Ruffer



JESUS D'AMOUR, GEB.0

Die Weihnachtsgeschichte im Theater Willy Praml

Das Theater Willy Praml hat sein ganz eigenes Krippenspiel kreiert. Basierend auf den vier Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes aus dem Neuen Testament der Bibel erzählt Regisseur Willy Praml die allseits bekannte Geschichte neu. Im Jahr 2024 feiert die Inszenierung im Industriedenkmal Naxoshalle ihr 20-jähriges Jubiläum.

Zwölf Darsteller*innen aus allen verschiedenen Altersschichten erzählen, spielen und verkörpern in ihren Rollen das gesamte Geschehen von den Prophezeiungen und der Geburt über die Wunder- und Lehr-tätigkeit Jesu bis hin zu seinem Einzug in Jerusalem und seiner Hinrichtung am Kreuz auf Golgota. „Wir machen diese Figuren aus der Bibel und dem Religionsunterricht anschaulich“, berichtet Regisseur Willy Praml. Und erfreut sich daran, dass die „lebendige Produktion“ und die Behandlung der biblischen Texte nicht nur für gläubige Menschen und regelmäßige Kirchgänger interessant ist.

Zweiteilige Geschichte zu Weihnachten und Ostern

So war bereits die erste Aufführung von „JESUS D'AMOUR, Geb.0“ zu Weihnachten im Jahr 2005 ein großer Erfolg beim Publikum, so dass zu Ostern 2006 direkt der zweiten Teil der Lebensgeschichte „JESUS D'AMOUR, gest./auferst. DIE PASSION“ präsentiert wurde. Während der erste Teil als modernes Krippenspiel mit Auszügen aus der Bergpredigt endet, erzählen Regisseur Willy Praml und Bühnenbildner Michael Weber im zweiten Teil der Geschichte eine theatrale Version des Lebens und Wirkens Jesu bis zu seinem Tod. Ein Erfolgskonzept, das sich bewährt hat und alljährlich zu Weihnachten und Ostern wiederholt wird. „Vielleicht setzen wir ja in ein paar Jahren noch einen dritten Teil, dann zur Auferstehung um“, blickt Praml freudig in die Zukunft.

Am vierten Advent, 22. Dezember um 17 Uhr, findet zusätzlich das Weihnachtskonzert der Naxos Hallenkonzerte statt.

Die Geburt Jesu im Industriedenkmal Naxohalle – Versäumen Sie es nicht, dieses Ereignis noch in diesem Jahr (oder noch einmal) zu erleben! Weitere Informationen und Tickets auf der Webseite des Theaters.

Der Durchbrecher und der Wegbereiter

Die Geschichte beginnt mit zwei schwangeren Frauen. Die eine ist unfruchtbar, die andere Jungfrau. In ihrer Verwirrung und in der Verwirrung ihrer Männer muss ihnen ein Engel beistehen.

Zwei Knaben werden geboren: Johannes und Jesus. Johannes – der Wegbereiter, Jesus – der Durchbrecher. Die beiden leiten eine neue Zeitrechnung ein; Liebe kommt in die Welt, die frohe Botschaft wird gebracht: „Euch ist der Heiland geboren!“ und: „Ich bin mit euch für immer, bis ans Ende der Welt“, wird er den Menschen verkünden.

Und heute? Haben wir Menschen dafür gesorgt, dass diese Botschaft Wirklichkeit wird: eine Welt in Liebe?



Fotos: Rebekka Waitz

Die Termine 2024

Sa., 14.12.2024	
So., 15.12.2024	jeweils um 20 Uhr
Sa., 21.12.2024	So., 22.12.2024, 17 Uhr
So., 22.12.2024	Naxos Hallenkonzerte –
Mo., 23.12.2024	Weihnachtskonzert

14.12. - 23.12.2024
jeweils 20:00 Uhr



2024 im 20. Jahr
**JESUS
D'AMOUR** GEB. 0

Die Weihnachtsgeschichte
nach Matthäus, Markus,
Lukas und Johannes

Foto: Seweryn Zelazny

KARTEN & INFO theaterwillypraml.de

069 430 547 34

Theater Willy Praml | Waldschmidtstraße 19 | 60316 Frankfurt am Main



Förderinitiative der Freunde
des Theater Willy Praml





Lebendige Einkaufsmeile im „Lustigen Dorf“

Wo dörfliches Flair und pulsierende Innenstadt aufeinander treffen

Bornheim ist einer der ältesten Stadtteile Frankfurts. Im Mittelalter war es ein Dorf außerhalb der Stadtgrenzen, das dennoch eine enge Verbindung zur Frankfurter Stadt hatte. Die Bauern aus Bornheim versorgten die große Stadt mit Lebensmitteln und arbeiteten dort, während die Städter nach Bornheim ins „Lustige Dorf“ zogen, um das Leben zu genießen und zu feiern.

Diese Tradition ist bis heute lebendig geblieben: Obwohl Bornheim inzwischen Teil der Stadt ist, bewahrt es sich seinen charmanten, dörflichen Charakter. Fachwerkhäuser, renommierte Restaurants und alteingesessene Familienbetriebe im Handel und Handwerk prägen diesen besonderen Stadtteil.



Foto: Rainer Rüffer

Die „Berger Straße“, Bornheims lebendige Einkaufsmeile, verbindet das dörfliche Flair mit der pulsierenden Innenstadt. Das ganze Jahr über gibt es hier viel zu erleben: Straßenfest, das Weinfest, Oktoberfest, Nikolausmarkt, Kinderfeste und den beliebten Wochenmarkt mittwochs und samstags. Besonders in der Vorweihnachtszeit lädt die Berger Straße zum Bummeln ein, mit vielen Geschäften, in denen sich schöne Geschenke für sich und andere finden lassen. Ein Besuch in einer urigen Äppelwoi-Kneipe,

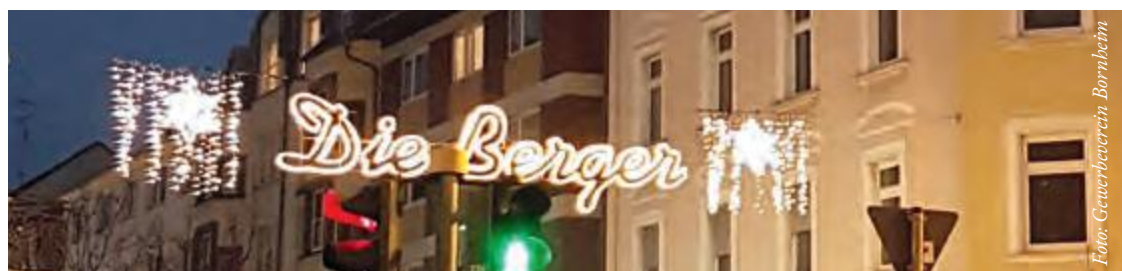


Foto: Gewerbeverein Bornheim

den zahlreichen Restaurants oder Cafés lohnt sich immer – hier treffen Einheimische, Zugezogene und Gäste gleichermaßen. Bornheim ist ein liebenswerter Stadtteil, in dem sich alle im Miteinander wohlfühlen. Damit das so bleibt, setzen sich viele soziale Vereine, Institutionen und natürlich die Gewerbetreibenden mit großem Engagement für ihre Berger Straße ein. Der Gewerbeverein Bornheim Mitte e.V. und die Interessengemeinschaft Untere Berger tragen mit ihren Angeboten maßgeblich dazu bei, dass Menschen hier gerne leben und Gäste die Berger Straße gerne besuchen und hier einkaufen.

Gewerbeverein setzt auf „Faire Meile“

Ein besonderes Projekt des Gewerbeverein ist die „Faire Meile“. Mit dieser Initiative möchte der Verein auf faire und nachhaltige Produkte sowie regionales Engagement hinweisen und seinen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten.

Weihnachtsgeschenke rund um die Berger Straße zu kaufen machen nicht nur Sinn, sie sind ein Zeichen der Wertschätzung für den Stadtteil. Mit einem Geschenk aus den umliegenden Geschäften wird der lokale Handel unterstützt und der Lieferverkehr reduziert. Außerdem: Beratung, guter Service und ein Lächeln gibt es natürlich „frei Haus“ dazu.

Der Gewerbeverein verweist auf seinen Aktionstag am 7. Dezember, von 11 bis 16 Uhr, in den Arkaden von St. Josef. Dort gibt es einen Wegweiser zum lokalen Einkaufen (Berger Straße 133). Außerdem empfiehlt er die kostenlosen Geschenkanhänger und Postkarten, die in den

teilnehmenden Läden erhältlich sind, um die fairen Geschenke zu personalisieren und auf das Thema aufmerksam zu machen. Ein weiterer Tipp: Fairtrade-Schokolade als kleine Aufmerksamkeit verschenken – erhältlich in ausgewählten Geschäften entlang der Berger.

Traditionelles Weihnachtssingen

Bereits für Dienstag, 3. Dezember, lädt der Gewerbeverein zum traditionellen Weihnachtssingen mit den Kindern der Kirchnerschule in Bornheim Mitte ein. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am festlich geschmückten Weihnachtsbaum. Die Mädchen und Jungen werden dann selbstgebastelten Weihnachtsschmuck mitbringen und den Baum dekorieren. Als Dankeschön bekommt jedes Kind ein Geschenk überreicht. Außerdem gibt es wärmenden Glühwein und Kinderpunsch.

Längste Lichterkette Frankfurts leuchtet wieder

Die Interessengemeinschaft Untere Berger Straße wird nach dreijähriger Pause wieder ihre Lichterkette anbringen. Mit einer Gesamtlänge von zwei Kilometern gilt sie als längste Lichterkette Frankfurts. Bereits seit dem 21. November läuft eine Spendenaktion der Interessengemeinschaft. Die Spenden kommen der Kinderkrebsstiftung Frankfurt zugute, zahlreiche Geschäfte werben dafür.

Nikolausmarkt der Bornheimer Vereine

Der Vereinsring Bornheim, Dachverband von über 60 Vereinen des Stadtteiles Bornheim in Frankfurt am Main, veranstaltet am Freitag, 6. Dezember, in der Zeit von 15 bis 21.30 Uhr den „Nikolausmarkt der Bornheimer Vereine“ in der Fußgängerzone Bornheim Mitte. Rund 20 Vereine präsentieren an ihren Ständen leckere Speisen, heiße und kalte Getränke und Selbstgemachtes.



Foto: Gewerbeverein Bornheim



Foto: Bittner



Ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Livemusik, zu dem auch der Nikolaus mit Geschenken kommt, erfreut die großen und kleinen Besucher. Himmlische Weihnachtsengel schminken mit Freude die kleinen und auch großen Besucher, während einige Weihnachtsgeschichten vorgetragen werden.

Plätzchen und Stockbrot backen

Um Kinder und Eltern auf die Adventszeit einzustimmen, lädt der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. wieder zu seiner Plätzchenback-Tournee ein. Das Spielmobil tourt mit seiner mobilen Adventsbäckerei in der Vorweihnachtszeit durch fünf Stadtteile. Am heutigen Freitag, 29. November, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spiel-

mobils und des Abenteuerspielplatzes Günthersburg am Uhrtürmchen in Bornheim Mitte einen Stand aufgebaut, an dem Plätzchen und Stockbrot gebacken werden können. Die Kinder können ihre eigenen Plätzchen ausstechen. Nach dem Backen werden diese schön verpackt, damit die Kinder sie mit nach Hause nehmen können. Hierfür wird ein Kostenbeitrag von 5 Euro erhoben (Kostenbeitrag für das Stockbrotbacken 2 Euro). Warme Getränke werden ebenfalls angeboten.



Alles erledigen rund um die Berger – Shopping, Genuss, Wohlfühlen

Metallbau Otto Genzel
Wir bringen Metall in Form

CERTIFIED
DIN
EN 1090

Mainkurstraße 16 | 60385 Frankfurt am Main
Telefon: 069 44 70 30
metallbau-otto-genzel.de
info@metallbau-otto-genzel.de



KORKS – SHOP & VINOHEK

WEIN
WHISKY
GIN & RUM

Mainkurstraße 8
60385 Frankfurt-Bornheim
cheers@korks.de
www.korks.de

KORKS

FAIRE WEIHNACHTEN

WELTLADEN

BORNHEIM

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr
Berger Str. 133
www.weltladen-bornheim.de

FAIRE GESCHENKIDEEN



*Frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr*

Ihre
Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Berger Straße 207-209
60385 Frankfurt am Main
Telefon 0800 692172-210

GESCHENKSTUDIO Geschenke & Ballons

Aktuell zu Weihnachten:

Weihnachtsgrußkarten
Geschenkpapier und Kartons
Weihnachtliche Ballons

Geschenkverpackungsservice

Berger Straße 164, 60385 Frankfurt
Telefon 069 439600



BUCHHANDLUNG

B & A
Antiquariat

+49 69 309 42 40 360

Antiquariat Bornheim L. Bornheim

Leder Diener

...günstig am Uhrtürmchen

Ihr Lederwaren-Fachgeschäft:
Vollgepackt mit attraktiven Preisen!

Arnburger Straße 76 • 60385 Frankfurt
Tel.: 0 69/44 65 34 • Fax: 0 69/46 93 92 71
Mail: info@leder-diener.de • www.leder-diener.de



MAINSKY
WIRTSCHAFTS- & MANAGEMENT

+49 69 400 306 03 032

www.mainsky-wirtschaftsmanagement.de

info@mainsky-wirtschaftsmanagement.de

Arnburger Straße 76, 60385 Frankfurt Bornheim Mitte

INDIVIDUELLE UND PERSÖNLICHE UNTERSTÜTZUNG IM GESAMTEN VERMARKTUNGSPROZESS

MEDER

IHR VIERFACH-GESCHÄFT IN BORNHEIM MITTE

069-45 98 32
Berger Straße 198
60385 Frankfurt
@meder_bornheim_frankfurt
info@meder-frankfurt.de



*Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit
und wundervolle Feiertage.*

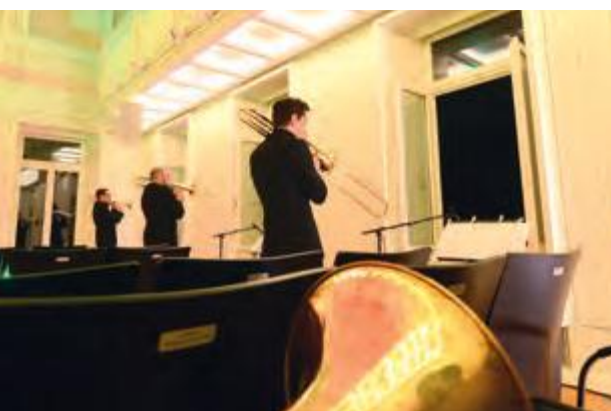




Wo das kulturelle Leben pulsiert

Charmante Geschäfte und der Holzhausenpark bilden das Zentrum im Nordend

Wenn man auf Cafés, Restaurants, Kultur, charmante kleine Geschäfte, attraktive Altbauten und zahlreiche Grünanlagen in Laufdistanz trifft, befindet sich der Frankfurter im Nordend.



Bläser spielen an den Fenstern des Holzhausenschlösschens; Foto: Rüffer

In diesem Stadtteil bildet vor allem der Holzhausenpark das Zentrum des Geschehens. Auf den Spielplätzen dieses beliebten Parks bauen Kinder mit Begeisterung Sandburgen, erklimmen Klettergerüste oder begeben sich auf Abenteuerreisen durch die grünen Sträucher.

Im Winter wird die Wiese regelmäßig zu einer Galerie von Schneemännern. Hier erfinden Kinder die fantastischsten Kreaturen. Auch wenn es keine herkömmlichen Galerien sind, so trägt die Frankfurter Bürgerstiftung, die ihren Sitz im Wasserschloss des Holzhausenparks hat, einen bedeutenden Teil zum kulturellen Leben der Stadt bei. Mit rund 300 Veranstaltungen pro Jahr liegt der Schwerpunkt auf Konzerten, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie Lesereihen und Vorträgen.

Eröffnung des Adventskalenders

Ein besonderes Highlight in der Adventszeit: Das Holzhausenschlösschen verwandelt sich mit Beginn des Dezembers wieder in einen riesengroßen Adventskalender, den die Frankfurter Bürgerstiftung am Sonntag, 1. Dezember, um 17 Uhr eröffnet. Die Ensembles Vive La Brasserie und die Frankfurter Bläterschule spielen unter der Leitung von Simon Schumann weihnachtliche Musik. Es wird Adventspunsch ausgeschenkt und das erste Fenster des Advents-

kalenders wird erleuchtet. Bis zum 24. Dezember öffnet sich jeden Tag ein weiteres Fenster, das den Menschen eine Freude bereiten soll. Das Konzert findet vor dem Holzhausenschlösschen, Justinianstraße 5, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Charmanter Basar auf dem Glauburgplatz

Etwa 15 Gehminuten entfernt befindet sich der Glauburgplatz. Hier wird gekickt, Basketball gespielt, geschaukelt und geklettert. Ja, das Nordend ist ein unkomplizierter Stadtteil, wenn nur die Mieten nicht wären. Tradition hat der charmante Weihnachtsbasar auf dem Glauburgplatz, den der Vereinsring auf die Beine stellt. Am Sonntag, 8. Dezember, bringt er in der Zeit von 13 bis 19 Uhr vorweihnachtlichen Glanz ins Nordend. Mit Stockbrot zum Selbstbacken über dem offenen Feuer, Weihnachtseis mit Zimtgeschmack, Germknödeln, Kartoffelsuppe, Waffeln, Punsch und Glühwein ist für jeden Geschmack etwas dabei. Alleinunterhalter und DJs sorgen für Unterhaltung und natürlich darf auch der Weihnachtsmann für die Mädchen und Jungen nicht fehlen.

Besondere Geschenkideen und Lieblingsstücke

Wer auf der Suche nach ein paar außergewöhnlichen Geschenkideen ist, sollte unbedingt das Geschäft „Nima“ in der Koselstraße 57 aufsuchen. Im fröhlichen Concept-Store von Meike Fiedler-Herrmann finden Lieblingsstücke für jeden Anlass – Wohn- und Modeaccessoires, Schmuck, Schreibwaren, Spielzeug und mehr –



neue Besitzer. In ihrem zweiten Laden auf der Friedberger Landstraße, dem „noord“, gibt es handverlesene Designs, Kleinmöbel, Feinkost und weitere Sinnesfreuden.

Apropos Geschenkideen: Diese gibt es auch in der Buchhandlung „Happy Frankfurt“. Inhaberin Nana Agic-Kunisch bietet in ihrem ganz besonderen Buchladen neben sorgsam ausgewählter Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur auch besondere Schätze an: nachhaltige Spiel- und Bastelwaren, ein Baby-Sortiment, besondere Geschenke und vieles mehr.



Foto: SerPhoto - stock.adobe.com



*Winterlich zauberhaft: Der Holzhausenpark und sein Schlösschen
Foto: Rainer Rüffer*



Historisch prägende Stadtteilnamen

Unweit des Grüngürtels herrscht ein hoher Freizeit- und Erholungswert

Der Stadtteil Dornbusch wird heutzutage vor allem mit dem „Funkhaus am Dornbusch“ in Verbindung gebracht. Der Sitz des Hessischen Rundfunks – ursprünglich konzipiert als Sitz für den Bundestag – hat den Namen überregional bekannt gemacht.

Auch das „Haus Dornbusch“, Hessens erstes Bürgerhaus und kulturelles Zentrum des Viertels, trägt den Stadtteil im Namen. Hier wird am Nikolaustag zwischen 16 und 20 Uhr gefeiert. Tatsächlich verdankt Dornbusch seinen Namen aber den historischen Dornbüschen aus der Gegend, die Teil der Frankfurter Landwehr waren.

Abseits des Namens ist der dicht besiedelte Dornbusch mit seinen knapp 19.000 Einwohnern vor allem als beliebte Wohngegend mit einem umtriebigen Geschäftsleben bekannt. Auch wenn es den Stadtteil offiziell erst seit 1946 gibt, reicht die Bebauung bis in die Gründerzeit zurück. Seit jeher waren das Dichterviertel und das Bertramsviertel bevorzugte Wohngegenden für die lokale Prominenz.



Evangelische Dornbuschgemeinde. Foto: Rainer Rüffer

die legendäre Rentiersuppe sowie duftender Glögli für alle kulturellen Entdecker aufgetischt. Außerdem gibt es allerlei nordisches Handwerk, Musikaufführungen, ein Kinderprogramm – und Joulupukki, den echten finnischen Weihnachtsmann.

Auch der benachbarte Stadtteil Eschersheim ist durch gleichnamige Bauten bekannt. Da wären zum einen das Eschenheimer Tor mit dem Eschenheimer Turm, der als einer der wenigen repräsentativen Türme den Abriss der Frankfurter Stadtbefestigung überlebt hat, und natürlich die Eschersheimer Landstraße, um die herum der Norden Frankfurts baulich erschlossen wurde. Der Name des Stadtteils lässt sich hingegen wohl auf einen anderen Umstand zurückführen. Er soll sich vom Besitzer eines ehemaligen fränkischen Abtshofes ableiten. Aus dem Namen Ensco soll sich dann um das Jahr 1000 das historisch belegte „Enscriresheim“ gebildet haben.

Hohe Lebensqualität innerhalb des Grüngürtels

Vor dem Ausbau entlang der Eschersheimer Landstraße war Eschersheim ein eher gemütlicher Ort. Einer der größten Wirtschaftsfaktoren war die Ziegelei, da sich hier ein großes Lehmvorkommen befand. Der Transport der Ziegel war schließlich einer der frühen Gründe für den Ausbau der Landstraße. Nach dem Bau einer Stra-

ßenbahn entstand nach und nach ein anspruchsvoller Vorort, der im Volksmund scherzhaft als „Charlottenburg Frankfurts“ bezeichnet wurde, da Eschersheim zur gehobenen Wohngegend ohne Industrie geworden war. Auch heute noch ist Eschersheim vor allem ein lebenswertes Wohnviertel. Dazu trägt auch ein hoher Freizeit- und Erholungswert rund um die Nidda bei. Mit ihren Auen bildet sie einen Teil des nördlichen Bandes des Grüngürtels. Dazu gibt es viele Geschäfte und rund 15 Vereine, die für ein lebhaftes Viertel mit gut 15.000 Einwohnern sorgen.

Und so wird auch an Weihnachten in Eschersheim gefeiert. Der Eschersheimer Weihnachtsmarkt findet am 7. Dezember ab 15 Uhr sowie am 8. Dezember ab 12 Uhr auf dem Gelände des Tenniszentrums Klüh vor dem Restaurant platz-eins im Uhrig 23 statt. Es werden unter anderem Glühwein und Schmalzbrot gereicht, für die Kleinen gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Märchentante, Weihnachtsmann, Eisenbahn und Geschicklichkeitsparcours. Außerdem treten der Mäusechor am Samstag und der Familienchor auf Sonntag auf. Der Familienchor lädt auch am 14. Dezember um 18 Uhr zu seinem Weihnachtskonzert in die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in der Haebelinstraße 3 ein. Danach wird im gemütlichen Beisammensein mit leckerem Büffet gefeiert.



Der Basar der Finnischen Gemeinde; Foto: Rainer Rüffer

Flammlachs und Rentiersuppe bei der Finnischen Gemeinde

Zur Weihnachtszeit ist traditionell der beliebte Weihnachtsbasar der Finnischen Gemeinde Frankfurt in der Dornbuschkirche ein Highlight. Gefeierte wird am 30. November von 11 bis 18 Uhr sowie am 1. Dezember von 11 bis 16 Uhr. Dabei werden wieder einige finnische Spezialitäten wie flammgarter Lachs am Holzfeuer,



Foto oben: Sankt Josef-Eschersheim in der Nähe des Weißen Steins
Foto unten: Wiesenflächen erstrecken sich über sanfte Hügel im Sinai-Park





Zwischen „Science-City“ und dörflichem Charme

Aktive Vereine stemmen die Weihnachtsmärkte am nördlichen Stadtrand

Kalbach-Riedberg mag durch seine neueren Großbauprojekte einen modernen Eindruck vermitteln, besitzt jedoch gleichzeitig einen charmanten alten Ortskern und eine lange Geschichte.

Der Name des Stadtteils leitet sich ursprünglich vom „Kalten Bach“ ab, der Berichten zufolge im Jahr 754 während des Trauerzugs mit dem Leichnam des Heiligen Bonifatius auf dem Riedberg plötzlich entsprungen sein soll. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes datiert aus dem Jahr 772, und genau 1200 Jahre später, im Jahr 1972, wurde Kalbach in die Stadt Frankfurt eingemeindet.

In den vergangenen Jahren hat sich das Stadtviertel Riedberg zu Frankfurts größtem Neubaugebiet entwickelt. Mit über 6000 Wohnungen und Häusern bietet es mehr als 15.000 Menschen ein Zuhause. Ein bedeutender Wandel vollzog sich insbesondere auf dem Riedberg, der nun nicht nur als Wohnort dient, sondern auch als Standort für die neue „Science-City“. Der naturwissenschaftliche Campus der Goethe-Universität beherbergt zahlreiche Institute, darunter das Max-Planck-Institut für Biophysik und das Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie. Dieser Wissenschaftsstandort trägt zur Attraktivität des Stadtteils bei und lockt Fachleute und Forscher an, die in den verschiedenen Einrichtungen tätig sind.

Kunsthandwerk und Kulinarik auf dem Riedbergplatz

In dem jungen Stadtviertel findet von Freitag, 13. Dezember, bis Sonntag, 15. Dezember, ein Weihnachtsmarkt statt, den die Interessengemeinschaft Riedberg veranstaltet. Die Gäste erwartet auf dem Riedbergplatz gemütliche Atmosphäre, kulinarische Köstlichkeiten, Musik und das Kunsthandwerkerzelt mit tollen handgemachten Geschenkeideen. Für Kinder wird es betreute Programmpunkte geben. Gemeinsam



Weihnachtsmarkt auf dem Riedberg; Foto Flieth

mit befreundeten Vereinen sowie zahlreichen weiteren Standbetreibern gibt es wieder einen abwechslungsreichen und vielfältigen Markt.

Weihnachtliche Tradition beim FC Kalbach

In Kalbach geht's nachbarschaftlich zu. Das Vereinsleben ist vielfältig, es gibt ein großes Sport- und Freizeitzentrum und der Kalbacher Kinderverein ist sogar bundesweit bekannt. Alljährlich verleiht er den Klapperschlangen-Kinderbuchpreis. Besonders aktiv ist auch der Fußballverein FC Kalbach, seit Jahren veranstaltet er einen kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt auf dem Sportgelände Am Hopfenbrunnen 51. Den haben die Fußballer für Samstag, 30. November, vorgesehen, in der Zeit von 12 bis 21 Uhr. Es gibt eine leckere Auswahl an Speisen und Unterstützung von weiteren Vereinen und lokalen Leuten.

Geschenke „Am Wendelsgarten“ kaufen

Östlich an Kalbach grenzt bekanntlich der Stadtteil Bonames. Über den Ursprung des ungewöhnlichen Stadtteilnamens sind sich die Experten nicht ganz einig. Entweder haben die alten Römer diesen Ort „bona mansio“ genannt (lateinisch für „gute Herberge“), oder diese Benennung ist eine Zusammensetzung der altloth-

ringischen Wörter „bon“ für „Dorfmark“ und „mes“ für „Acker“. Auf jeden Fall ist klar: Auch heute lässt es sich in Bonames gut leben.

Obwohl in den vergangenen Jahrzehnten eine Siedlung nach der anderen gebaut wurde, ist Bonames naturnah und teils dörflich geblieben. Nach der Nidda-Begradigung entstand mitten in den Auen der sieben Hektar große Nordpark

im Südosten des Stadtteils – ein beliebtes Ausflugsziel mit Spazier- und asphaltierten Radwegen, Sportanlagen und einem Reitweg. Weiter westlich an der Nidda ist auf dem ehemaligen Helikopterlandeplatz der US-Armee der naturgeschützte „Alte Flugplatz“ entstanden, eine echte Stadtwildnis für Pflanzen und Tiere. An Lernstationen kann man mehr darüber erfahren und auch ganz entspannt auf der Wiese liegen. Die frühere Start- und Landebahn gibt es übrigens noch. Heute wird sie allerdings zum Inlineskaten und Drachensteigenlassen genutzt.



Freundlich, keck und selbstbewusst: das GrünGürtel-Tier; Foto Schick

Der zentrale Platz in Frankfurt-Bonames ist der neu gestaltete Ortsmittelpunkt „Am Wendelsgarten“. Hier findet in jedem Winter der Weihnachtsmarkt statt. Vereine und andere Organisatoren bieten am Sonntag, 15. Dezember, in der Zeit von 12 bis 20 Uhr die Gelegenheit für ein gemütliches Miteinander. Außer einem Unterhaltungsprogramm sorgen die vielen Helfer auch für das leibliche Wohl. An einigen Ständen wird handwerkliche Kunst angeboten, sodass es noch manche Gelegenheit gibt, schöne Weihnachtsgeschenke zu kaufen.





Wo Höfe und Mühlen zum Stadtbild gehören

In Niederursel herrscht eine Atmosphäre dörflicher Idylle

Der Urselbach, einstiger Antrieb der Mühlen, verleiht diesem Stadtteil seinen Namen und erzählt von einer Ära, als Niederursel noch als die „Stadt der Mühlen“ bekannt war, bevor die Industrialisierung Einzug hielt.



Blick ins Innere der Gustav-Adolf-Kirche in Alt-Niederursel; Foto: Rainer Rütter



Nicht weit entfernt: das NordWestZentrum mit Geschäften und Programm; Foto NWZ

Auch wenn die Mühlräder nicht mehr klappern, zeugen zahlreiche historische Mühlengebäude im malerischen Fachwerk-Ortsteil von vergangenen Zeiten. Die Schilasmühle, Hohe Mühle, Obermühle und Tabakmühle sind bis heute präsent und dienen vielfältigen gewerblichen Zwecken.

Über fast zwei Jahrhunderte hinweg war Niederursel in zwei Teile gespalten und beherbergte zwei Rathäuser: Der Süden unterstand der Herrschaft der Grafen von Solms-Rödelheim, während der Norden von der Freien Reichsstadt Frankfurt regiert wurde. Erst im Jahr 1899 erfolgte der Zusammenschluss, gefolgt von der Eingemeindung im Jahr 1910. Ein bedeutender Wendepunkt war der Bau einer Umgehungsstraße von der Frankfurter Nordweststadt nach Oberursel in den 1990er-Jahren. Diese Maßnahme unterband den erheblichen Transitverkehr von täglich fast 25.000 Fahrzeugen durch die engen Gassen des Dorfes, wodurch in Niederursel wieder eine Atmosphäre dörflicher Idylle einkehrte.

Niederursel hat längst den Sprung in die Moderne geschafft. Ab den mittleren Achtziger Jahren entstand im Nordosten das Mertonviertel, ein vielseitiges Büro- und Wohnquartier, das sich bis in den angrenzenden Stadtteil Kalbach-Riedberg erstreckt. Die moderne Infrastruktur hat mittelständische und große Unternehmen angezogen, während die „Science-City“ der Goethe-Universität ihren naturwissenschaftlichen Campus beherbergt. Auch die Finanzwelt findet Gefallen an Niederursel. Das Mertonviertel beherbergt die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH.

Weihnachtsbäume und Handarbeit

In der Vorweihnachtszeit geht es in Niederursel entspannt und gemütlich zu: Der Bürgerverein Niederursel-Nordweststadt und die Freiwillige Feuerwehr Niederursel veranstalten am Samstag, 7. Dezember, wieder ihren Weihnachtsmarkt am Gerätehaus, Weißkirchener Weg 69. In der Zeit von 11 bis 20 Uhr können die Besucher Flammkuchen, Flammkuchen, Reibekuchen, Bratwurst und Co. zu sich nehmen und kleine Weihnachtsgeschenke kaufen. Es werden kühle Getränke, Glühwein und auch die einen oder anderen typischen Weihnachtsmarktschmankele angeboten. Die Landfrauen werden den Weihnachtsmarkt mit selbstgebackenem Ku-

chen bereichern. Wie auch in den vergangenen Jahren wird Handarbeit angeboten. Ob gestrickt, gebastelt und gebacken: Die Auswahl ist groß. Gegen 15.30 Uhr spielt der Posaunenchor der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde auf. Außerdem organisieren die Floriansjünger wieder den Baumverkauf auf dem Gelände der Feuerwehr, der Bürgerverein organisiert wieder eine Tombola. Der Erlös geht wie im Vorjahr an die KinderEngel RheinMain e.V., jedes Los gewinnt. Verlost werden Spenden von vielen lokalen Gewerbetreibenden und anderen Unterstützern.

Weihnachtliches Hoffest und Adventsingen

Damit nicht genug: Mit Vorfreude auf Weihnachten wird Familie Wentzell am Samstag, 30. Dezember, von 15 Uhr an den Zauber der kalten Jahreszeit mit weihnachtlichem Flair auf ihrem Hof einfangen. Der Hof der Wentzells befindet sich in Alt-Niederursel 57.

Außerdem lädt der Kulturverein Amselhof für Montag, 2. Dezember, zum Adventsingen mit den „Lauten Laien“ ein. Der Chor „Die Lauten Laien“ singt Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt bei Kerzenschein. Anschließend ist noch Zeit für einen gemütlichen Umtrunk bei Glühwein und Punsch. Beginn ist um 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.



Foto: comzeal - stock.adobe.com



Niederursel vermittelt Ruhe und Idylle; Foto: Rainer Rütter



Gute Stimmung bei der "Nacht der Lichter"

Livemusik rund um die Leipziger Straße am 7. Dezember

Lebhaft und stets im Wandel – Frankfurts bevölkerungsreichster Stadtteil, Bockenheim, hat über die vergangenen Jahrzehnte hinweg nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt. Strategisch inmitten Frankfurts gelegen, besticht Bockenheim durch vielfältige Einkaufsstraßen wie die Leipziger Straße, gemütliche Cafés, lebhaftes Kneipen und kulturelle Bühnen wie das Bockenheimer Depot, die Dramatische Bühne und das Titania-Theater.

Ein deutlicher Einfluss des studentischen Milieus ist noch immer spürbar, vor allem rund um die Bockenheimer Warte. Dieser Bereich beherbergt den Campus, mit seinen Instituten und der Universitätsbibliothek, der einstige Gründungsstandort der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Ein Großteil der Einrichtungen wurde inzwischen an andere Standorte verlagert, wie den Campus Riedberg und den Campus Westend. Das Gelände wird außerdem zu einem Kulturcampus entwickelt.

Von Kultur ist ebenfalls die Rede, wenn es um die Leipziger Straße in der Vorweihnachtszeit geht. Denn der Gewerbeverein Bockenheim Aktiv e.V. veranstaltet wieder eine „Nacht der Lichter“, und zwar am Samstag, 7. Dezember, in der Zeit von 16 bis 22 Uhr, in und rund um die Leipziger Straße. Die „Nacht der Lichter“ ist eine Veranstaltungsform der besonderen Art. Das jedenfalls verspricht der Gewerbeverein: außergewöhnlich, kreativ, stimmungsvoll, verbindend, kulturell und gemeinschaftlich. Die Veranstaltung verbindet die visuelle Kraft des Kerzenscheins mit einzigartigen akustischen Erlebnissen, die jeweils in den teilnehmenden Ladengeschäften und bei den sonstigen Institutionen rund um die Leipziger Straße zu bestaunen und genießen sind.



Krippe in der Frauenfriedenskirche, Foto: Rainer Rüffer

Musikalische Erlebniswelt ohne Grenzen

Die musikalische Erlebniswelt besteht aus ganz unterschiedlichen Livekonzerten, großen und kleinen, so wie es der jeweilige Rahmen zulässt. Und dem musikalischen Spektrum sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ob Opernsänger, Rockmusiker, Pianist oder gar ein Posaunenchor: Alles ist möglich. Ganz unterschiedliche Musikrichtungen, von Kinderliedern, Weihnachtsliedern, Chansons bis hin zu Jazz, Blues, Rock und Pop, finden in der Leipziger Straße ein „Zuhause“.

Apropos musikalisch: In der Frauenfriedenskirche wird der German-American Community Choir mit dem „Singing Christmas Tree“ sein Repertoire an deutschen, amerikanischen, internationalen Weihnachtsliedern und geistlichen Liedern singen. Die Veranstaltungen hierzu finden Freitag, 6. Dezember, sowie am Samstag und Sonntag jeweils um 17 und 19.30 Uhr statt. Am Montag, 9. Dezember, ist „Singing Christmas Tree“ nochmal um 19 Uhr zu hören und zu sehen.



Lebendiges Bockenheim, wie hier beim Lateinamerikanischen Wochenende, Foto Rüffer



Naherholungsgebiet zwischen den Flüssen

Nied verbindet an vielen Stellen spannende Geschichten

Schon der Name verrät, dass beim Stadtteil Nied nicht etwa der Main, sondern viel eher die Nidda eine entscheidende historische Rolle gespielt hat. Schließlich war das im Mündungsdreieck eingebettete Nied, im Norden von der Nidda und im Süden vom Main begrenzt, wie die meisten der heutigen westlichen Frankfurter Stadtteile einst eine eigenständige Gemeinde.

Und zwar eine mit einer sehr langen Historie, denn bereits in der Jungsteinzeit, unter den Kelten sowie unter den Römern befanden sich hier Siedlungen.



Weihnachtsbeleuchtung in Nied.

Foto: Maik Reuß

Am meisten prägten jedoch die Römer den heutigen Frankfurter Stadtteil, war ihr Bezirkshauptort der Gegend doch im nahen Nida, mit dem heutigen Heddernheim ebenfalls ein Frankfurter Stadtteil, beheimatet. Eine römische Niddabrücke über den Fluss diente noch weitaus später als Teil der zentralen Verbindungsstrecke zwischen Mainz und Frankfurt, römische Ziegeleien versorgten unter anderem den Limes. Auch Töpferwaren oder Öllampen wurden hier hergestellt und dann über die Nidda bis nach Nida verschifft. Archäologiefreunde dürfen sich bis heute freuen, denn noch immer werden neue Spuren aus der Römerzeit auf dem Gebiet Nids gefunden, mehrere antike Funde befinden sich in umliegenden Museen.

Die Eisenbahn als Bevölkerungstreiber

Obwohl Nied damit seit jeher ein Durchgangsort wichtiger Handelsverbindungen war, erhielt



Die Eisenbahnbrücke Nied, eine der ältesten in Betrieb befindlichen in Deutschland

es sich auch lange den Charakter eines Bauern- und Fischerdorfes. In Zeiten von Kriegen wurde der strategisch wichtig gelegene Ort über die Jahrhunderte sogar mehrfach besetzt und zerstört. Erst unter dem Einfluss Preußens kehrte langsam Ruhe und Prosperität ein. Wichtigster Faktor war hierfür der Eisenbahnbau.

So löste vor allem 1918 die Eröffnung des damaligen „Königlich-Preussischen Dampflokomotiv-Ausbesserungs-Werks“ der Preussischen Staatseisenbahnen inklusive einer Eisenbahnersiedlung einen regelrechten Bevölkerungsboom aus, beschäftigte das Werk doch von Anfang an Hunderte Mitarbeiter. Die Siedlung selbst war für 400 Mitarbeiter und ihre Familien konzipiert und damit so groß, dass sie eigene Kleingärten und Viehställe sowie zwei Kirchen und eine Volksschule umfasste.

In den folgenden Jahrzehnten stieg die Einwohnerzahl durch den Abriss des Bahnbetriebswerks und den Bau mehrerer neuer Wohnsiedlungen erneut sprunghaft an, sodass Nied mit rund 20.000 Einwohnern zu einem der bevölkerungsreicheren Stadtteile zählt und mit der Mainzer Landstraße auch eine der wichtigsten Verkehrsadern Frankfurts aufweist.

Weihnachtsmarkt vor historischer Kulisse und Naherholungsgebiet am Flussufer

Heute zählt die ehemalige Eisenbahnersiedlung Frankfurt-Nied zu den wenigen ihrer Art in Deutschland, die noch weitgehend geschlossen erhalten geblieben sind und ist deshalb zum Kulturdenkmal nach dem Hessischen Denkmalschutz ernannt worden. Um die Tradition zu bewahren, bietet er gleichzeitig die historische Kulisse des Nieder Weihnachtsmarktes. Am 7. Dezember lädt der Vereinsring Nied von 14 bis 21 Uhr wieder auf den Neumarkt der Eisenbahnersiedlung ein. Besucher können sich auf eine Eröffnung mit Chorgesang, vielfältige

Angebote der Vereine, einen Auftritt des Höchster Blasorchesters sowie jede Menge Leckereien und Dekorationsartikel freuen.

Dennoch ist Nied vor allem auch durch die Lage an den beiden Flüssen als Naherholungsgebiet bekannt. So bildet Nied den westlichsten Teil des Frankfurter Grüngürtels auf der nördlichen Mainseite: Direkt an der Mündung der Nidda in den Main befindet sich eine große Rasenfläche auf der Parkanlage der Halbinsel Wörthspitze. Weiter nordöstlich finden sich mit dem Niedwald und den Nieder Auen weitere Gebiete des Grüngürtels. Hinzu kommen die fünf romantischen Altarme der Nidda und der „Niddastrand“. Ein Geheimtipp sind auch die geschaffenen Stromschnellen in diesem Abschnitt, nachdem der historische Verlauf der Nidda durch Renaturierung wiederhergestellt wurde.



Foto: Katholische Markuskirche, iryna_1 - stock.adobe.com



Große Feier am Ersten Advent

In Höchst sind langjährige Traditionen und eine einzigartige Kulisse Trumpf

Erst relativ spät in das Frankfurter Stadtgebiet eingegliedert und deshalb noch immer mit jeder Menge Eigenständigkeiten und Eigenheiten ausgestattet, kommt der Stadtteil Höchst im Frankfurter Westen daher.



Tatsächlich wurden die heutigen Frankfurter Stadtteile Sindlingen, Unterliederbach und Zeilshaus 1917 sogar zuerst in Höchst eingemeindet, bevor sie alle 1928 gemeinsam mit den Gemeinden Nied, Griesheim, Schwanheim und Sossenheim aus dem Landkreis Höchst zum

heutigen Ortsbezirk Frankfurt-West wurden. Die meisten verbinden den Stadtteil natürlich mit der weithin bekannten und gleichnamigen Firma, der Hoechst AG, die bis heute im Stadtteil mit dem Industriepark Höchst einen der größten Industriestandorte Deutschlands unterhält. Das bis heute aber sichtbarste Merkmal der ursprünglichen Unabhängigkeit ist der eigene Stadtkern. Hier befindet sich unter anderem das Maintor und der Zollturm als Teil der ehemaligen Stadtmauer, das Dalberger Haus des ehemaligen Mainzer Erzbischofs, die ursprünglich gotischen Fachwerks- und Wirtshäuser „Der Karpfen“ und „Zum Anker“, die Justinuskirche, das älteste noch erhaltene Gebäude Frankfurts, der Bolongaropalast sowie natürlich das weithin sichtbare Höchster Schloss mit seinem weißen Bergfried.

Traditioneller Termin für den Weihnachtsmarkt

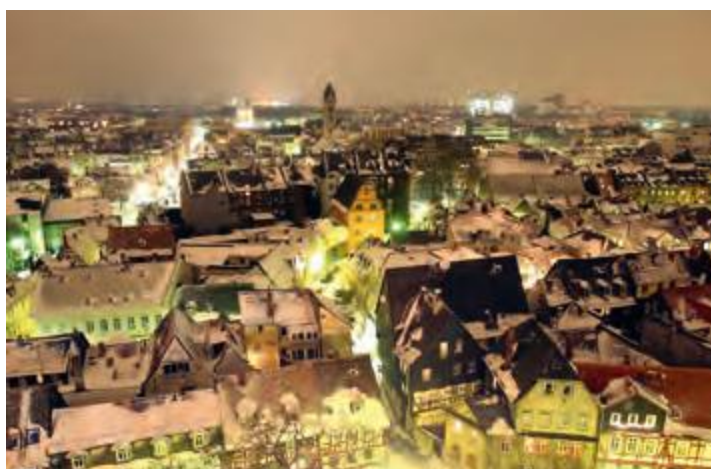
Der Höchster Schlossplatz ist traditionell auch Kulisse für den Weihnachtsmarkt, das winterliche Highlight in Höchst. Da die Brücke zum Alten Schloss saniert wird, verteilt sich der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr zwischen Schlossplatz und Justinusplatz. Das wird der Vorfreude auf das erste Adventwochenende aber keinen Abbruch tun. Schließlich gilt der Weihnachtsmarkt als einer der stimmungsvollsten der Region. Und es lässt sich ja auch nicht abstreiten,

dass die Höchster Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern, der altherwürdigen Justinuskirche und dem herausragenden Schlossturm eine ganz spezielle Kulisse bietet. Gefei-ert wird am 30. November von 13 bis 22 Uhr sowie am 1. Dezember von 12 bis 19 Uhr.

Um den Aufbau und die Organisation kümmert sich hauptsächlich der Vereinsring Höchst. Vor allem kulinarisch bleibt kaum ein Wunsch offen: die Vereine kochen, backen und braten, was die Tiegel hergeben. Unter anderem werden selbstgebackene Plätzchen und eigenhändig gemixter Glühwein gereicht, dazu gibt es Gebasteltes und Gestricktes. Neben dem Weihnachtsbaum auf dem Höchster Schlossplatz steht wieder eine Bühne, auf der stimmungsvoller Weihnachtsjazz ertönt.

Iren und Künstler bereichern den Ersten Advent

Bis zum St. Patrick's Day dauert es zwar noch eine ganze Weile, trotzdem sollte man auch in diesem Jahr wieder mit einem größeren Kontingent an Iren auf dem Höchster Weihnachtsmarkt rechnen. Denn Höchst ist Austragungsort des deutschen Vorentscheids für die „Rose of Tralee“. Dieser international ausgetragene Wettbewerb sucht jährlich eine junge irischstämmige Frau, die anschließend ein ganzes Jahr lang Irland und die irische Diaspora in der Welt vertritt. So kommt es zu regelmäßigen Besuchen



Malerisch: die mittelalterlichen Straßen von Höchst; Foto Maik Reuß

von irischen Kontingenten nach Höchst. Die weltweit als deutsches Kulturgut bekannten Weihnachtsmärkte sind dafür ein gern gesehener Anlass. So hat sich unter anderem die Absurdist Pipe Band angekündigt.

Aber nicht nur der Höchster Weihnachtsmarkt ist ein traditioneller Termin am Ersten Advent, sondern auch der Höchster Designparcours. Die mittlerweile 22. Auflage findet ebenfalls am 30. November und am 1. Dezember statt. Bereits seit 2012 kommt die regionale Design-, Kunst- und Fotografieszene nach Höchst, um in leeren oder sonst nicht zugänglichen Räumlichkeiten ihre Ideen und Talente, Werke und Produkte zu präsentieren. So ergibt sich ein Parcours kreuz und quer durch die Höchster Innenstadt mit einem einzigartigen Überblick der Kreativszene. Von ungewöhnlichen Möbelstücken über hochwertige Fashion- und Textilunikate bis hin zu handgefertigtem Schmuck gibt es hier jede Menge zu entdecken.



Das Höchster Schloss ist ein echter besonderer Blickfang; Foto Maik Reuß



FRANKFURT AM START

Frankfurt ist auch im Advent für Sie am Start!
Erleben Sie die Weihnachtsmärkte und
vielfältige Vorweihnachtsaktionen von
Handwerk, Dienstleistung, Gewerbe und
Einzelhandel in Frankfurts Stadtteilen.

www.frankfurt-am-start.de



**WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
FRANKFURT**

Altstadt

Berufsverband Bildender Künstlerinnen & Künstler Frankfurt, Paulskirche, Römerhallen, 26. November bis 22. Dezember, täglich von 12 bis 20 Uhr

Beim beliebten Weihnachtsmarkt der Künstlerinnen und Künstler präsentieren Mitglieder aus der Frankfurter Kunstszene ihre Malereien, Grafiken, Radierungen, Fotografien, Skulpturen und sonstige Objekte bis hin zu Schmuck und Kunsthandwerk im historischen Ambiente der Paulskirche und Römerhallen. Die Ausstellung in den Römerhallen beginnt erst ab 3. Dezember.

Primus-Linie, Eiserner Steg, 28. November bis 14. Dezember, jeweils von 19 bis 22.30 Uhr

Die Primus-Linie lädt bereits zum vierten Mal und an neun Terminen zum beliebten und erfolgreichen „Winterzauber auf dem Main“ ein. Nach den beiden Eröffnungstagen am 28. und 29. November geht es jeweils täglich vom 5. bis zum 7. Dezember sowie vom 11. bis zum 14. Dezember auf dem Main durch Frankfurt. Buchungen für alle Fahrten über www.primus-linie.de.

Interessengemeinschaft Neue Altstadt – IGNA, 1. Dezember bis 24. Dezember, jeweils um 18 Uhr

Die IGNA lädt in der Adventszeit alle zum Bummeln und Verweilen in die Neue Altstadt ein und veranstaltet an verschiedenen Standorten einen lebendigen Adventskalender, bei dem vom 1. bis 24. Dezember täglich um 18 Uhr ein Türchen geöffnet und eine besondere Geschichte erzählt wird.

Städtische Managementgesellschaft für Hafen und Markt (HFM), Kleinmarkthalle, 4. Dezember von 13 bis 18 Uhr

Auf einer freien Standfläche mitten in der Kleinmarkthalle lädt die Betreiber-gesellschaft HFM am 4. Dezember von 13 bis 18 Uhr zum Bastelmittwoch ein. Die Kinder können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und nach Herzens-

lust malen, schneiden, kleben und spielen. Sie werden von Mitarbeitern des Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. betreut, die ihren Pavillon in der Kleinmarkthalle aufbauen.

Bahnhofsviertel

Nomad.iv, Silberturm, Jürgen-Ponto-Platz 1, täglich bis 22. Dezember, jeweils von 12 bis 20 Uhr

Mit dem „Winter Space“ kommt dieses Jahr zum ersten Mal ein alternativer Weihnachtsmarkt ins Bahnhofsviertel. Organisiert wird er von lokalen Gewerbetreibenden und Vereinen sowie Menschen aus der Kunst- und Gastroszene. Der Weihnachtsmarkt setzt auf Nachhaltigkeit und Kultur. Angeboten werden nachhaltige Shoppingmöglichkeiten und handgefertigte Produkte sowie Workshops.

Bergen-Enkheim

Gewerbeverein Bergen-Enkheim, Am Königshof, 30. November von 15 bis 22 Uhr, 1. Dezember von 12 bis 20 Uhr

Traditioneller Weihnachtsmarkt in Bergen-Enkheim mit abwechslungsreichem Programm und musikalischen Highlights.

Bockenheim

German-American Community Choir, Frauenfriedenskirche, Zepelinallee 99-103, 6. bis 8. Dezember jeweils um 17 sowie um 19.30 Uhr, 9. Dezember um 19.30 Uhr

Der „Singing Christmas Tree“ des German-American Community Choir ist einzigartig in Deutschland. Das Gerüst bietet mit einer Höhe von 6,50 Metern Platz für 64 Sänger. Diese singen in ihren Konzerten eine große Auswahl an deutschen, amerikanischen und internationalen Weihnachtsliedern sowie geistlichen Songs.

Gewerbeverein Bockenheim Aktiv, rund um die Leipziger Straße, 7. Dezember von 16 bis 22 Uhr

Der Gewerbeverein Bockenheim Aktiv veranstaltet wieder die „Nacht der Lichter“ auf der Leipziger Straße. Die musikalische Erlebniswelt besteht aus ganz unterschiedlichen Livekonzerten, so wie es der jeweilige Rahmen zulässt. Zusätzlich bieten die teilnehmenden Geschäfte weihnachtliche kulinarische Köstlichkeiten an, darunter Glühweinausschank, Waffelstände und Kinderpunsch.

Bonames

Vereinsring Bonames, Marktplatz am Wendelsgarten, 15. Dezember von 12 bis 20 Uhr

Weihnachtsmarkt des Vereinsrings Bonames für ein gemütliches Miteinander mit Unterhaltungsprogramm, handwerklicher Kunst und Versorgung für das leibliche Wohl.

Bornheim und rund um die Berger Straße

Gewerbeverein Bornheim Mitte, Platz in Bornheim Mitte am Tannenbaum, 3. Dezember um 10.30 Uhr

Der Gewerbeverein Bornheim Mitte lädt zum traditionellen Weihnachts-singen mit den Kindern der Kirchner-schule ein. Die Kinder bringen selbstgebastelten Weihnachtsschmuck mit und dekorieren den Baum. Außerdem gibt es wärmenden Glühwein und Kinderpunsch.

Vereinsring Bornheim, rund ums Uhrtürmchen und in der Fußgängerzone Bornheim Mitte, 6. Dezember von 15 bis 21.30 Uhr

Nikolausmarkt der Bornheimer Vereine mit weihnachtlichem Unterhaltungsprogramm und Livemusik. Rund 20 Vereine präsentieren an ihren Ständen leckere Speisen, heiße und kalte Getränke und Selbstge-machtes. Der Nikolaus und die Weih-nachtsengel kommen zum Geschen-keverteilen und Kinderschminken, dazu werden Weihnachtsgeschichten vorgetragen.

Gewerbeverein Bornheim Mitte, Arkaden von St. Josef, entlang der Berger Straße, 7. Dezember von 11 bis 16 Uhr

Der Gewerbevereins Bornheim Mitte lädt mit dem Aktionstag „Weihnachtsfreude von nebenan“ im Rahmen des Programms „Faire Meile“ zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken auf der Berger Straße ein. In den Arkaden von St. Josef erhält man am 7. Dezember zwischen 11 und 16 Uhr einen Wegweiser zum lokalen Einkaufen. Teilnehmende Läden verteilen kostenlose Geschenkanhänger und Postkarten, um die fairen Geschenke zu personalisieren. Außerdem wird Fairtrade-Schokolade zum Verschenken angeboten.

Dornbusch

Finnische Gemeinde Frankfurt, Dornbuschkirche, Carl-Goerdeler-Straße 1, 30. November von 11 bis 18 Uhr, 1. Dezember von 11 bis 16 Uhr

Finnischer Weihnachtsbasar mit nordischem Handwerk, Musikaufführungen und Kinderprogramm. Dazu gibt es flammgegarten Lachs am Holzfeuer, traditionelle Rentiersuppe und duftenden Glögi. Außerdem schaut Joulupukki, der echte finnische Weihnachtsmann, vorbei.

Eschersheim

Bürgerverein Eschersheim, Im Uhrig 23, 7. Dezember ab 15 Uhr, 8. Dezember ab 12 Uhr

Eschersheimer Weihnachtsmarkt auf dem Gelände des Tenniszentrums Klüh vor dem Restaurant platzeins im Uhrig 23. Es werden unter anderem Glühwein und Schmalzbrot gereicht, für die Kleinen gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Märchentante, Weihnachtsmann, Eisenbahn und Geschicklichkeitsparcours.

Fechenheim

Klassikstadt, Orber Straße 4a, 30. November von 12 bis 19 Uhr,

1. Dezember von 10 bis 18 Uhr

Der beliebte Klassikstadt Weihnachtsmarkt lädt zum Flanieren, Stöbern und Staunen ein. Wer ein Geschenk für einen Liebhaber klassischer Fahrzeuge sucht, wird hier ganz bestimmt fündig. Im Innenhof sorgt eine offene Feuerstelle für die passende Kulisse und weihnachtliche Stimmung.

Peter Lüchhaus Werkstatt für feine Holzarbeiten, Starkenburger Straße 59, 30. November von 12 bis 19 Uhr, 1. Dezember von 12 bis 18 Uhr

In der diesjährigen Ausgabe der traditionellen Werkstattausstellung können neben den Werken von Peter Lüchhaus auch die „Behütungen“ von Astrid Szibbat bestaunt und erworben werden. Am 30. November treten zudem Brigitte Friebertshäuser und Günter Krause ab 16 Uhr als Duo BOHEI mit Akkordeon, Saxophon und Gesang in der Werkstatt auf.

Tierschutzverein Frankfurt und Umgebung, Tierheim Fechenheim, Ferdinand-Porsche-Straße 2-4, 1. Dezember von 11 bis 16 Uhr

Tierischer Weihnachtsmarkt im Tierheim Fechenheim. Neben schönen Dingen fürs Tier, Kaffee und Kuchen werden zwischen 13 und 16 Uhr Führungen durch die Unterkunft für Katzen und Kleintiere angeboten.

Arbeitskreis Fechenheimer Vereine, Mainbörnchen 6, 6. Dezember von 17 bis 21 Uhr, 7. Dezember von 15 bis 21 Uhr

Bereits zum dritten Mal lädt der Arbeitskreis Fechenheimer Vereine am zweiten Adventwochenende zum Sternschnuppenmarkt am Mainbörnchen 6 ein. Auf dem festlichen Platz und im gemütlichen Zelt werden Speisen und Getränke gereicht, es können Weihnachtstassen erworben werden und außerdem schaut der Nikolaus am Freitag von 17.30 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag von 16 bis 17 Uhr vorbei und hält kleine Überraschungen bereit.

Heimat- und Geschichtsverein Fechenheim, Burglehen 7, 7. Dezember von 14 bis 19, 8. Dezember von 11 bis 17 Uhr

Im alten Ortskern lassen sich schöne Geschenke für das Weihnachtsfest entdecken. Egal ob Schmuck, Accessoires, Gestricktes, Baumschmuck oder sonstige Dekoartikel, hier wird man bestimmt fündig.

Bücher vor Ort, Martin-Böff-Gasse 2, 9. Dezember um 17.30

Das fünfte Adventssingen vor der Buchhandlung von Brigitte Friebertshäuser und Günter Krause bildet den Auftakt zur Woche der Weihnachtsmusik. Zwischen durch liest Sabine Hagemann einige Passagen aus ihrem Weihnachtsbuch vor.

Begegnungszentrum, Alt Fechenheim 89, 14. Dezember von 15 bis 17 Uhr

Bei „Juttas offener Weihnachtsbühne“ von Jutta Loskill und ihrem Trio „Real Steel Love“ kommt es zu verschiedenen Musikauftritten.

Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4, 15. Dezember von 16 bis 17 Uhr

Traditionelles Weihnachtsblasen des Bornheimer Posaunenchores im Garten der Kirche mit Glühwein und Schmalzbrat.

Gallus

Skyline Plaza, Europa-Allee 6, täglich (geschlossen an den Weihnachtsfeiertagen, Silvester und Neujahr) bis 12. Januar 2025, Montag bis Freitag von 15 bis 22 Uhr, Samstag von 12 bis 22 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr

Auf der großflächigen Dachterrasse des Skyline Plaza können Besucherinnen und Besucher während der Adventszeit und bis ins neue Jahr beim „Skyline Winterzauber“ mit der Eco-Kunsteisbahn ein unvergessliches Eislaufvergnügen erleben. Bis zu 150 Personen drehen hier mit einem spektakulären Ausblick auf die Frankfurter Skyline ihre Runden – und das komplett ökologisch und CO2-neutral. Wer sich nach einer sportlichen Herausforderung sehnt, hat zudem auf drei Bahnen für jeweils bis zu zehn Personen die Möglichkeit zum Eisstockschießen. Umrandet wird das Aktionsprogramm mit einer urigen Jausenhütte, die süße und herzhaften Speisen sowie winterliche Drinks bereithält.

Vereinsring Gallus, Festplatz Frankenallee vor der Friedenskirche, 30. November von 14 bis 22 Uhr, 1. Dezember von 11 bis 18.30 Uhr

Traditioneller Weihnachtsmarkt im Gallus- und Europaviertel am ersten Adventwochenende. Am Samstag kommt ab 15 Uhr der Weihnachtsmann zu Besuch, am Sonntag gibt es ab 15 Uhr Rundfahrten mit der Pferdekutsche.

Höchst

Vereinsring Höchst, Höchster Schlossplatz und Justinusplatz, 30. November von 13 bis 22 Uhr, 1. Dezember von 12 bis 19 Uhr

Höchster Weihnachtsmarkt mit allerlei Kulinarik. Die Vereine kochen, backen und braten, was die Tiegel hergeben. Unter anderem werden selbstgebackene Plätzchen und eigenhändig gemixter Glühwein gereicht, dazu gibt es Gebasteltes und Gestricktes. Neben dem Weihnachtsbaum auf dem Höchster Schlossplatz steht wieder eine Bühne, auf der stimmungsvoller Weihnachtsjazz ertönt. Die Höchster Altstadt bietet mit ihren Fachwerkhäusern, dem herausragenden Schlossturm und der altherwürdigen Justinuskirche einen angemessenen Rahmen für den Weihnachts-

markt, der als einer der stimmungsvollsten der Region gilt.

Höchster Designparcours, Höchster Alt- und Innenstadt, 30. November und 1. Dezember

Beim Höchster Designparcours kommt die regionale Design-, Kunst- und Fotografieszene nach Höchst, um in leerstehenden oder nicht zugänglichen Räumlichkeiten ihre Ideen und Talente, Werke und Produkte zu präsentieren. So ergibt sich ein Parcours kreuz und quer durch die Höchster Innenstadt. Von ungewöhnlichen Möbelstücken über hochwertige Fashion- und Textilunikate bis hin zu handgefertigtem Schmuck gibt es hier jede Menge zu entdecken.

Innenstadt

City Christmas Market, Dach des Parkhaus Konstablerwache, Zugang über den Eingang Carl-Theodor-Reiffenstein-Platz und Parkdeck 5, täglich bis 22. Dezember, Montag bis Freitag von 16 bis 23 Uhr, Samstag von 14 bis 23 Uhr, Sonntag von 14 bis 21 Uhr
Der City Christmas Market auf dem Parkhausdach an der Konstablerwache bietet den höchsten Weihnachtsmarkt der Stadt. Über den Dächern der Stadt lockt der Weihnachtsmarkt mit einem atemberaubenden Blick auf die Frankfurter Skyline. Die 15 weihnachtlichen Hütten bieten von Klassikern wie Glühwein, heißer Schokolade, Crêpes und Bratwurst bis zu ausgefallenen Flammkuchen in amerikanischer, irischer und hessischer Version, Schweizer Raclette und der ungarischen Spezialität Lángos jede Menge kulinarische Variation an.

Frankfurter Weihnachtsmarkt, Römerberg, Paulsplatz, Liebfrauenberg, Roßmarkt, Friedrich-Stoltze-Platz, Mainkai, Hauptwache, täglich bis 22. Dezember, Montag bis Samstag von 10 bis 21 Uhr, Sonntag von 11 bis 21 Uhr
Der Weihnachtsmarkt in Frankfurt gehört aufgrund seiner Besucherzahl und Größe zu den bedeutendsten Weihnachtsmärkten Deutschlands. Vor allem die Kulisse am Römerberg mit dem riesigen Weihnachtsbaum sind besonders.

Massif Central, Bethmannstraße 7-9, bis 23. Dezember, dienstags bis freitags von 16 bis 22 Uhr, samstags von 14 bis 22 Uhr

Das Massif Central betreibt mit dem „Marché Noël“ einen Wintermarkt im Innenhof. Nach dem Feierabend oder in exklusiver Runde gibt es Speisen und Getränke mit urbanem Feeling.

Dachverband der Frankfurter Gewerbevereine, Zeil, ab Mitte Dezember

Die Stadt Frankfurt wird gemeinsam mit dem Dachverband der Frankfurter Gewerbevereine voraussichtlich ab

Mitte Dezember einen beleuchteten Selfiepoint mit einer Größe von ungefähr 1,85 x 4,60 Metern auf der Zeil aufstellen. Das soll die Innenstadt noch erlebbarer für Besucherinnen und Besuchern machen und für eine stimmungsvolle Kulisse in der Adventszeit sorgen.

Nied

Vereinsring Nied, Neumarkt in der Eisenbahnersiedlung, 7. Dezember von 14 bis 21 Uhr

Traditioneller Nieder Weihnachtsmarkt in der ehemaligen Eisenbahnersiedlung. Die historische Kulisse des Kulturdenkmals sorgt für den passenden Rahmen. Besucher können sich auf eine Eröffnung mit Chorgesang, vielfältige Angebote der Vereine, einen Auftritt des Höchster Blasorchesters sowie jede Menge Leckereien und Dekorationsartikel freuen.

Niederursel

Bürgerverein Niederursel-Nordweststadt, Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Niederursel, Weißkirchener Weg 69, 7. Dezember von 11 bis 20 Uhr

Gemeinsam veranstalten der Bürgerverein Niederursel-Nordweststadt und die Freiwillige Feuerwehr Niederursel den Weihnachtsmarkt. Auf die Besucher warten jede Menge Leckereien, handgemachte Produkte und eine Tombola. Außerdem bereichern die Landfrauen den Weihnachtsmarkt mit selbstgebackenem Kuchen und die Floriansjünger organisieren wieder den Baumverkauf auf dem Gelände der Feuerwehr.

Frankfurter Bürgerstiftung, Holzhausenschlösschen, Justinianstraße 5, 1. Dezember ab 17 Uhr

Eröffnung des Adventskalenders der Frankfurter Bürgerstiftung. Es wird Adventspunsch ausgeschenkt und das erste Fenster des Adventskalenders wird erleuchtet. Bis zum Heiligabend öffnet sich jeden Tag ein weiteres Fenster, das den Menschen eine Freude bereiten soll. Zur Eröffnung treten die Ensembles Vive la Brasserie und die Frankfurter Bläseschule vor dem Holzhausenschlösschen auf.

Nordend

Vereinsring Nordend, Glauburgplatz, 8. Dezember von 13 bis 19 Uhr

Der traditionelle Weihnachtsbasar des Vereinsrings auf dem Glauburgplatz bringt vorweihnachtlichen Glanz ins Nordend. Mit Stockbrot zum Selberbacken über dem offenen Feuer, Weihnachtsseis mit Zimtgeschmack, Germknödeln, Kartoffelsuppe, Waffeln, Punsch und Glühwein ist hier für jeden etwas dabei. Natürlich darf auch der Weihnachtsmann für die Kleinen nicht fehlen.

Oberrad

Bürgerverein Oberrad, Bleiweißstraße 12, 1. Dezember von 14 bis 16 Uhr

Auf dem Künstlerbasar des Bürgervereins Oberrad stellen Hobby-Künstlerinnen und Künstler ihre Werke aus. Bei gemütlicher Stimmung lässt sich sicher das ein oder andere Geschenk erwerben.

St. Katharinen- und Weißfrauen Altenhilfe, Goldbergweg 85, 5. Dezember von 15 bis 18 Uhr
Der Weihnachtsmarkt der St. Katharinen- und Weißfrauen Altenhilfe wird erstmals abgehalten. Zwischen 15 und 18 Uhr liegt der Duft von Glühwein und frisch gebackenen Waffeln in der Luft. Neben einer Gelegenheit zum Austausch kann man auch hier auf der Suche nach Geschenken noch fündig werden.

Vereinsring Oberrad, Buchrainplatz, 15. Dezember von 14 bis 19 Uhr
Traditioneller Oberräder Weihnachtsmarkt auf dem Buchrainplatz. Der Vereinsring Oberrad lädt mit vielen Leckereien und Weihnachtsmusik mit dem „Sound of Gospel“ zum Vorbeischauen ein. Neben einem Besuch des Nikolauses wird außerdem der Oberräder bzw. die Oberräderin des Jahres gekürt.

Ostend

Zoo Frankfurt, Bernhard-Grzimek-Allee 1, 8. Dezember von 10 bis 16 Uhr, 24. Dezember von 11 bis 14 Uhr

Alle Kinder können sich im Dezember auf zwei Termine im Zoo Frankfurt freuen. Am zweiten Advent wird von 10 bis 16 auf der Piazza am Gibbonhaus beim traditionellen Adventsbasteln gemeinsam gebastelt. Auf einem kleinen Adventsmarkt mit Glühwein und Plätzchen können sich auch die Erwachsenen die Zeit vertreiben. Und Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren, die die Bescherung gar nicht abwarten können, dürfen an Heiligabend von 11 bis 14 Uhr gemeinsam mit den Pflegern essbare Geschenke für die Zootiere vorbereiten und anschließend bei der Fütterung dabei sein. Ab dem 1. Dezember kann man sich unter der Telefonnummer 069 212-33729 für die tierische Bescherung anmelden, es gelten die regulären Eintrittspreise des Zoos.

Kunstverein Familie Montez, Honnstraße 7, 14. und 15. Dezember, jeweils von 13 bis 19 Uhr
„Lolas Weihnachtsmarkt“ vom Kunstverein Familie Montez ist zur Adventszeit ein beliebter Treffpunkt. Hier finden Besucher jede Menge Kunst, Textilien, Keramik, Bücher, Siebdrucke und nachhaltige Produkte der Künstler zum Kauf vor. Perfekt für ein kurzfristiges Weihnachtsgeschenk.

Theater Willy Praml, Naxoshalle, Waldschmidtstraße 19, 14. und 15. Dezember sowie 21. bis 23. Dezember, jeweils 20 Uhr

Die Weihnachtsgeschichte „Jesus D'Amour, Geb. 0“ nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Das Theater Willy Praml hat sein ganz eigenes Krippenspiel kreiert. Basierend auf den vier Evangelien hat Regisseur Willy Praml die allseits bekannte Geschichte neu erzählt. Die Geburt Jesu im Industriedenkmal Naxoshalle geht bereits in die 20. Auflage (Premiere 2005). Versäumen Sie es nicht, dieses Ereignis zu erleben!

Praunheim

Evangelische Lydiagemeinde Frankfurt, Graebestraße 2, 1. Dezember von 13 bis 19 Uhr
Der Praunheimer Adventsmarkt findet vor der Auferstehungskirche sowie vor und in der Zehntscheune mit musikalischen Andachten zu jeder vollen Stunde statt. Dazu gibt es süßes und herzhaftes Essen, heiße Getränke sowie Marktstände von Praunheimer Initiativen und Organisationen, an denen man adventliche Kleinigkeiten wie Kunsthandwerk kaufen kann. In der Auferstehungskirche kann eine große Adventskrippe aus biblischen Figuren bestaunt werden.

Preungesheim

Schwedische Gemeinde Frankfurt, An der Wolfsweide 54, 30. November von 10 bis 18 Uhr, 1. Dezember von 12 bis 16 Uhr
Schwedischer Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerk und Schmuck aus Lappland sowie Textilien, schwedischem Glas und Kristall sowie allerlei kulinarische Highlights aus Schweden wie Prinzessinnentorte, Gebäck und Glögg im Gemeindehaus.

Riedberg

Interessengemeinschaft Riedberg, Riedbergplatz, 13. Dezember von 18 bis 22 Uhr, 14. Dezember von 12 bis 20 Uhr, 15. Dezember von 12 bis 16 Uhr
In dem jungen Stadtviertel veranstaltet die Interessengemeinschaft Riedberg einen dreitägigen Weihnachtsmarkt. Die Gäste erwartet auf dem Riedbergplatz eine gemütliche Atmosphäre, kulinarische Köstlichkeiten, Musik und das Kunsthandwerkerzelt mit tollen handgemachten Geschenkkideen. Für Kinder gibt es außerdem betreute Programmpunkte.

Riederwald

Vereinsring Riederwald, vor dem Bunker in der Schöfflestraße 18, 13. Dezember von 16 bis 21 Uhr

Der Riederwälder Weihnachtsmarkt findet dieses Jahr vor dem Bunker in der Schöfflestraße statt. Der Vereinsring Riederwald kümmert sich um Speisen und Getränke, für die kleinen Besucher kommt der Nikolaus mit der Dampfeisenbahn vorbei.

Sachsenhausen, Brückenviertel und rund um die Schweizer Straße

Goetheturm, Wendelsweg, täglich bis 22. Dezember, Montag bis Freitag von 16 bis 21 Uhr, Samstag von 13 bis 22 Uhr, Sonntag von 13 bis 21 Uhr
Der traditionelle Sachsenhäuser Weihnachtsmarkt am Goetheturm empfängt die Besucher am Waldrand mit süßen und herzhaften Spezialitäten, köstlichen heißen und kalten Getränken, Kunsthandwerk, Kinderkarussell und Lichterketten.

main terrasse, Eiserner Steg, Schaumainkai 5, täglich bis 6. Januar 2024, Montag bis Freitag von 16 bis 23 Uhr, Samstag von 14 bis 23 Uhr, Sonntag von 14 bis 21 Uhr

Der Weihnachtsmarkt am Eisernen Steg begeistert mit einer einzigartigen Atmosphäre. Beim „Main Weihnachtszauber“ auf der Sachsenhäuser Uferseite lässt sich die bezaubernde Kulisse mit ihrer festlichen Magie erleben. Besucher dürfen sich dabei auf köstliche Leckereien und duftenden Glühwein freuen. Außerdem bieten die festlichen Stände eine breite Auswahl an Geschenkkideen.

Frankfurter Haus, Darmstädter Landstraße 741, bis 12. Januar, donnerstags und freitags von 16 bis 23 Uhr, samstags und sonntags von 15 bis 23 Uhr
Einen zauberhaften Weihnachtsmarkt in schöner Kulisse erleben die Gäste im Garten des Frankfurter Hauses. Hier gibt es eigenen Glüh- und heißen Apfelwein, fluffige Waffeln und hausgemachte Schokolade sowie herzhaftes Wildbratwurst. Und wer noch nicht genug hat, kann das Restaurant zum klassischen Gänseessen mit 3-Gänge-Menü besuchen. Das ehemalige Forsthaus bietet außerdem Frankfurts einzige Eisbahn auf echtem Eis inklusive Eisstockschießen.

Dribbde Bells, Wallstraße 9-13, täglich bis 21. Dezember, donnerstags und freitags von 16.30 bis 20.30 Uhr, samstags von 12 bis 21 Uhr
Der Dribbde Markt im Herzen von Sachsenhausen bezeichnet sich selbst als Frankfurts kleinster Weihnachtsmarkt. Von Freunden für Freunde ist er ein Platz für Jung und Alt, um die vorweihnachtliche Zeit gemeinsam zu genießen. An verschiedenen Ständen werden Schmuck, Textilien, Selbstgemachtes, Kerzen, Kinderartikel, Spielzeug aus Holz und vieles mehr angeboten. Mit Heißgetränken, Winzer-

Glühwein, Softgetränken, Waffeln, Würstchen, einem Stand für koreanische Spezialitäten und veganer Küche ist für das leibliche Wohl gesorgt. Außerdem gibt es einen separaten Raum für Spiele und Spaß geben mit Retro-Spielautomaten und Mal- sowie Bastelspaß.

Apfelwein Wagner, Schweizer Straße 71, während der Adventszeit von 17 bis 22 Uhr
Während der Adventszeit gibt es bei Apfelwein Wagner in der Schweizer Straße täglich von 17 bis 22 Uhr einen eigenen Weihnachtsstand im Torbogen mit Bio-Ebbelwoi, warmen Mispelchen und leckeren Suppen.

leonid matthias, Walter-Kolb-Straße 7, 5. Dezember von 14 bis 19 Uhr
Einen Tag vor dem Besuch des Nikolaus lädt „leonid matthias“ zum kreativen Anfertigen und Gestalten von personalisierten Weihnachtskugeln sowie zum Plotten, Bedrucken und Nähen von weiteren Accessoires und Schmuck ein. Außerdem findet man in dem Fashion Store einzigartige Mode und besondere Outfits für die Festtage.

Luise Faust Modedesign, Schulstraße 46, 6. Dezember von 11 bis 19 Uhr
Am Nikolaustag wird „Advent im Atelier“ zum zweijährigen Bestehen im Brückenviertel gefeiert. Neben dem Stöbern durch entsprechende Festtagsoutfits und Geschenkkideen werden Haddekuchen und Punsch gereicht, außerdem wird eine Verlosung veranstaltet und der Nikolaus verteilt an jeden Gast eine Überraschung.

Nitz-Porzellan, Gutzkowstraße 10, 14. bis 22. Dezember, Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr
Im Hinterhof gibt es den etablierten ADVENTwerkstattLADEN mit handgemachtem Porzellan, Wein aus Franken sowie Wermuth aus dem Rheingau für die Gäste. Außerdem sind die Fotografin Katharina Ivanisevic sowie Britta Jonas und Irina Claußnitzer von der Manufaktur Tuchdruck Jonas & Claußnitzer zu Gast, um weitere hochwertige kunstvolle Produkte anzufertigen.

Sossenheim

Vereinsring Sossenheim, Sossenhheimer Kirchberg, 1. Dezember, 14 bis 20 Uhr
Beim Sossenhheimer Weihnachtsmarkt werden leckere Speisen und Getränke in gemütlicher Atmosphäre angeboten. Dazu gibt es an den verschiedenen Ständen von Adventskränzen bis Weihnachtsgebäck und einer großen Auswahl an Geschenken alles, was das Herz begehrt. Um 17 Uhr findet in der St. Michael-Kirche das jährliche Adventskonzert statt.

Weihnachtsmärkte im Taunus

WÄHREND DER ADVENTSWOCHEN

Oberursel (Taunus)

5. bis 7. Dezember
12. bis 14. Dezember
19. bis 21. Dezember
27. und 28. Dezember
16–22 Uhr

Weihnachtsdorf Oberursel

Das Oberurseler Weihnachtsdorf präsentiert sich mit weihnachtlichen Buden, Schankhütten sowie dem gemütlichen Weihnachtsstadl. Die Hütten fügen sich zu einem kleinen Dorf zusammen, das zum Schlemmen und Verweilen einlädt. Auch Oberurseler Vereine und Institutionen beteiligen sich abwechselnd mit einem Stand.

Bad Homburg

29. November bis 1. Dezember
6. bis 8. Dezember
13. bis 15. Dezember
20. bis 22. Dezember
Jeweils freitags 15–21 Uhr; samstags und sonntags 12–21 Uhr

Romantischer Weihnachtsmarkt am Landgrafenschloss

Der Weihnachtsmarkt am Bad Homburger Schloss gehört sicherlich zu den schönsten Deutschlands. Idyllisch gelegen in und um die Mauern des historischen Landgrafenschlosses, besticht der Markt an allen Adventswochenenden durch sein traditionelles, weihnachtliches Ambiente, die liebevolle Gestaltung in den unterschiedlichen Bereichen des Schlosses und einen ausgewogenen Mix aus regionalen Ausstellern, Gastronomen und einer Vielzahl an Kunsthandwerkern. Für Kinder wird neben zahlreichen Leckereien und kleinen Programmpunkten ein Kinderkarussell und eine echte kleine Dampfeisenbahn am Fuß des Weißen Turms geboten.

1. ADVENTSWOCHENENDE

Usingen

29. November
18–22 Uhr
30. November
15–22 Uhr

Romantisches Markttreiben rund ums Rathaus

Auch in diesem Jahr findet am ersten Adventswochenende der traditionelle Usinger Weihnachtsmarkt rund um den romantischen Schlossplatz und das festlich beleuchtete Rathaus statt. Die Besucher erwartet ein vielseitiges Rahmenprogramm, zahlreiche Stände mit Handwerkskunst sowie Essens- und Getränkebudens in einer tollen vorweihnachtlichen Atmosphäre.

Oberursel-Weißkirchen

30. November
14–19 Uhr

Adventsmarkt Weißkirchen

Der Adventsmarkt rund um Kirche, Kita und Gemeindezentrum St. Crutzen in Oberursel-Weißkirchen findet jährlich am Samstag des ersten Advents statt. Veranstalter ist die katholische Kirchengemeinde St. Crutzen.

Wehrheim-Obernhain

30. November
Ab 15.30 Uhr

Obernhaier Adventsmarkt

Weihnachtlich geschmückter Adventsmarkt in der Saalburgstraße zwischen Alte Kirche und Dorfbrunnen mit Speis und Trank sowie Handwerkskunst. Die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ eröffnet den Markt mit weihnachtlichen Liedern, im späteren Verlauf kommt der Nikolaus mit feinen Gaben.

Wehrheim-Pfaffenwiesbach

1. Dezember
Ab 15 Uhr

Weihnachtsmarkt in Pfaffenwiesbach

Festlich geschmückter Weihnachtsmarkt rund um die Wiesbachtalhalle im Ortsteil Pfaffenwiesbach. Für Kinder wird ein kleines Karussell geboten, es gibt verschiedene Stände mit Glühwein und Drechselarbeiten. Der Nikolaus kommt und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Oberursel

28. November
16–21 Uhr
29. November
14–22 Uhr
30. November
12–22 Uhr
1. Dezember
12–21 Uhr

Weihnachtsmarkt mit Mittelaltermarkt

Der Weihnachtsmarkt erstreckt sich vom Marktplatz über die Strackgasse und über den Parkplatz am Urselbach bis hin zum Rathausplatz und von dort über die Kumeliusstraße zum Epinayplatz. Auf dem historischen Marktplatz findet der weihnachtliche Mittelaltermarkt statt. Auf dem Rathausplatz treffen sich die Vereine oder man kann in gemütlicher Atmosphäre im Weihnachtsdorf verweilen. Der Epinayplatz ist ein ganz besonderes Highlight für Familien, Kinder und Senioren: Dort gibt es unter anderem Kinderaktivitäten, wie Dampfeisenbahn und Karussells.

2. ADVENTSWOCHENENDE

Königstein

6. Dezember
16–21.30 Uhr
7. Dezember
11–21.30 Uhr
8. Dezember
11–19 Uhr

Stimmungsvolle Atmosphäre

Der Königsteiner Weihnachtsmarkt wird wieder ein besonders stimmungsvoller Anziehungspunkt für Groß und Klein. Viele Marktteilnehmer, darunter etliche Königsteiner Vereine, bereiten sich darauf vor, die Besucher des Marktes mit einem vielfältigen Angebot für Augen und Gaumen zu erfreuen. So werden am zweiten Adventswochenende wieder herrliche Düfte von Lebkuchen, Gewürzen, Glühwein und vielem anderem mehr den Kurpark, Kapuzinerplatz und Rathausvorplatz erfüllen. Über 50 Marktstände mit einem großen Angebot an handgefertigtem Weihnachtsschmuck, ausgefallenen Geschenken, Töpferwaren, Weihnachtsgestecken, Holzschnittkunst und Spielwaren laden zum Schauen und Schnuppern ein. Wenn es dann beim Bummeln etwas kalt wird, bieten sich heißer Früchtepunsch, Glühwein, heiße Waffeln und andere kulinarische Spezialitäten zum Aufwärmen an. Auch die Kinder werden auf ihre Kosten kommen. Ein nostalgisches Kinderkarussell sowie eine Kindereisenbahn laden die kleinen Besucher ein, ein paar Runden im winterlichen Lichterglanz zu drehen.



Friedrichsdorf wird zur Weihnachtsstadt: Am vierten Adventswochenende findet hier der Weihnachtsmarkt statt. Fotos: Taunus Touristik Service, YS

Wehrheim	Weihnachtsmarkt in der Wehrheimer Mitte
7. Dezember 14–21 Uhr	Buntes Markttreiben der Gewerbetreibenden und Vereine in der Wehrheimer Mitte mit Besuch des Nikolauses, Überraschungsprogramm und Kinderkarussell.
Oberursel-Stierstadt	Stierstädter Advent
7. Dezember 17–21 Uhr	Der Vereinsring Stierstadt freut sich auf zahlreiche Besucher auf dem diesjährigen Stierstädter Advent in der Gartenstraße. Am zweiten Adventssamstag wird der Weihnachtsmarkt um 17 Uhr auf dem Lindenplatz eröffnet.
8. Dezember 14–20 Uhr	
Kronberg im Taunus	Kronberger Weihnachtsmarkt
7. Dezember 15–21 Uhr	Weihnachtlich und romantisch wird es am zweiten Adventswochenende auch wieder in Kronberg. Das Angebot des stimmungsvollen Weihnachtsmarktes prägen die Kronberger Vereine. In der Altstadt begeistert der Budenzauber die Besucher.
8. Dezember 11–18 Uhr	
Kronberg im Taunus	Weihnachtsmarkt auf der Burg Kronberg
7. Dezember 14–20 Uhr	Auch in diesem Jahr werden in der Mittelburg wieder Düfte von Gebratenem und Waffeln in der Luft liegen. Wärmende Getränke und heiße Suppe tragen zusätzlich zum leiblichen Wohl bei. Zahlreiche Stände bieten Kunsthandwerk: Selbstgeknähtes und Geschnitztes, Krippen und Zinnfiguren, Buchskulpturen und Schmuck, Collagen und mehr. Hier finden Besucher kleine und größere, auf jeden Fall ungewöhnliche Geschenkkideen.
8. Dezember 11–18 Uhr	

3. ADVENTSWOCHENENDE

Neu-Anspach, Freilichtmuseum Hessenpark	REWE Weihnachtsmarkt im Hessenpark
14. und 15. Dezember 10–19 Uhr	Am dritten Adventswochenende findet im Freilichtmuseum Hessenpark der REWE-Weihnachtsmarkt statt. Auf die Besucher warten zahlreiche Aussteller, die auf dem festlich beleuchteten Marktplatz und im Museumsgelände unterschiedliche Weihnachts- und Geschenkartikel, Kunsthandwerk, kulinarische Leckereien und Weihnachtsbäume anbieten. Außerdem gibt es ein buntes vorweihnachtliches Programm für die ganze Familie. An beiden Tagen fahren Shuttle-Busse zum Freilichtmuseum. Die Haltestellen befinden sich entlang der Kreisstraße K 725 Richtung Wehrheim und am Parkplatz Lochmühle. Der Eintritt ist frei
Kronberg-Oberhöchstadt	Weihnachtsmarkt Oberhöchstadt
14. Dezember 15–21 Uhr	Die Oberhöchstädter Vereine schaffen weihnachtliche Atmosphäre rund um den „Dalles“. Der Weihnachtsmarkt bietet weihnachtliche Geschenkkideen, wärmende Getränke, heiße Suppen, Gebratenes, Waffeln, Crêpes sowie zahlreiche Stände mit Kunsthandwerk und vieles mehr.
15. Dezember 10–20 Uhr	
Schmitten	Hessens höchstgelegener Weihnachtsmarkt
14. und 15. Dezember 11–19 Uhr	Traditionell am dritten Adventswochenende findet der Schmittener Weihnachtsmarkt am Fuß des Großen Feldbergs im Herzen des Naturpark Taunus statt. In beschaulicher Atmosphäre wartet auf Groß und Klein ein buntes Rahmenprogramm mit weihnachtlicher Livemusik, kulinarischen Leckereien, Kunsthandwerk und Geschenkkideen. Als der höchstgelegene Weihnachtsmarkt Hessens ist er für viele Besucher ein unverzichtbarer Teil der Adventszeit und verbreitet eine ganz besondere vorweihnachtliche Stimmung.

Oberursel-Bommersheim	Bommersheimer Weihnachtsmarkt
15. Dezember Ab 12.30 Uhr	Die Interessengemeinschaft der Bommersheimer Bürger gibt sich jedes Jahr viel Mühe, den kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt im Oberurseler Ortsteil Bommersheim auszurichten. Dieses Jahr findet er auch wieder am dritten Advent an der Kreuzung Burgstraße/Langestraße/Bommersheimer Straße statt.

4. ADVENTSWOCHENENDE

Friedrichsdorf	Weihnachtsstadt Friedrichsdorf
20. Dezember 15–22 Uhr	Idyllisch gelegen rund um den Landgrafenplatz besticht der Weihnachtsmarkt durch sein traditionelles, weihnachtliches Ambiente, die liebevolle Gestaltung und einen ausgewogenen Mix aus regionalen Ausstellern, Gastronomen und einer Vielzahl an Kunsthandwerkern. Für Kinder wird neben zahlreichen Leckereien und kleinen Programmpunkten ein Kinderkarussell eingeplant.
21. Dezember 13–22 Uhr	
22. Dezember 13–20 Uhr	
Oberursel-Oberstedten	Stedter Advent
22. Dezember Ab 15 Uhr	Rund um die Kirche, das alte Rathaus und die Alte Wache werden die Stände aufgebaut sein. Besucher können sich auf Würstchen, Pommes, Waffeln, original Schweizer Käseraclette, Glühwein, gebrannte Mandeln, Churros und vieles mehr freuen. Für die Kleinen gibt es Kinderfilme in der Alten Wache, bei gutem Wetter eine Hüpfburg und mehr.



In der bezaubernden Kronberger Altstadt und auf der Burg wird es am zweiten Adventswochenende weihnachtlich. Foto: Jochen Reichwein

Historisches Karussell zaubert magische Momente

Familie Roie – seit vier Generationen im Schaustellergeschäft

Auch in Zeiten, in denen die Menschen viel Orientierung verloren haben, hat Weihnachten glücklicherweise seine Magie behalten. Dafür sorgen auch die Weihnachtsmärkte und die Schausteller mit ihrem hohen Engagement und ihren kreativen und vielfältigen Attraktionen.

Besonderen Zauber bietet da nach wie vor das märchenhafte Pferdekarsell der Schaustellerfamilie Roie, das sich auch in diesem Jahr auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt dreht. Die zwei Ebenen sind in ein nostalgisches Kleid gehüllt. Hier können sich die Fahrgäste wie Mary Poppins oder Aschenputtel in ihrer Kutsche auf dem Weg zum Ball fühlen und im Lichterglanz weit weg vom Alltag träumen.

Die ganze Familie packt an

Jedes Pferdchen ist eine echte Persönlichkeit und könnte, würde es denn unsere Sprache beherrschen, viel Spannendes vom Leben auf den Märkten erzählen. Natürlich auch von der Familie Roie, die seit vier Generation im Fahrgeschäft tätig ist. Die Brüder Peter und Thomas Roie haben das Geschäft in Erbfolge übernommen. Die Arbeit ist nicht immer einfach. Der aufwendige Auf- und Abbau der Fahrgeschäfte, die enormen Sicherheitsaspekte, die technische Überwachung, die ständige Instandhaltung, der Amtsschimmel mit immer neuen Vorschriften, die hohen Kosten, die Coronaausfälle und all die 1000 Kleinigkeiten, die ständig im Auge behalten werden müssen, verlangen den ganzen Mann.

In diesem Fall den ganzen Familienclan

– mit Familienoberhaupt Thomas Roie und Ehefrau Bettina, ihren Kindern Mike und Emily und allen weiteren Familienmitgliedern, die ebenfalls mit Leidenschaft dabei sind. Wie sehr das Herz der Familie für ihre Arbeit schlägt, sieht man schon daran, dass Sohn Mike einst auf dem historischen Karussell getauft wurde.

Unterwegs auf hessischen Volksfesten

Schon der Urgroßvater war Schausteller. Und die zweite Generation war mit dem Kasperletheater unterwegs. Der Großvater erfand sogar ein beliebtes Jahrmarkts-Pingpong-Spiel. Er war es auch, der das historische Karussell bauen ließ, das nach wie vor auf dem Römerberg steht. Mittlerweile hat die Familie Roie ein zweites dieser Schmuckstücke, von denen es nur vier in Deutschland gibt. Es steht auf dem Weihnachtsmarkt in Wiesbaden.

Zum Portfolio der engagierten Schaustellerfamilie gehören aber auch weitere Attraktionen. Eine Eisbahn zum Schlittschuhlaufen oder Curling spielen, das bildschöne Wellenflug-Ketten-

reinigt und inspiziert, wenn nötig renoviert und vom TÜV abgenommen. Saisonstart ist dann wieder bei der Frankfurter Dippemess, also eine Woche vor Ostern.

Jetzt aber besuchen die Menschen die historischen Karussellpferdchen wieder und drehen verzaubert ihre Runden. Und Thomas Roie, der die Stadt und sein treues Publikum liebt, freut sich an „seinen“ Frankfurtern, den zahlreichen Touristen aus aller Welt, an der Stimmung des Weihnachtsmarkts und nicht zuletzt an seiner Arbeit. „Wir schaffen es, die Menschen auf kurzem Weg aus dem Alltag zu holen und ihnen wirkliche Freude zu schenken“, sagt er stolz und wendet sich wieder seinen kleinen und größeren Fahrgästen zu.



Das Kettenkarussell ist nun im Winterschlaf.



Thomas Roie ist mit Herz und Seele Schausteller. Fotos: In Concas

Foto: visitfrankfurt, Holger Ullman

karussell, Fun City, die Almhütte und der Schwenkgrill. Alle sind über das ganze Jahr überwiegend auf hessischen Volksfesten, natürlich auch viel im Taunus, im Einsatz und gehen, wenn die beiden historischen Pferdekarsells jetzt zum Einsatz kommen, in die Winterpause. Vor dem Winterschlaf werden sie gründlich ge-



Ein eigener Baum aus dem Taunus

Schon bald stehen sie wieder auf den Verkaufsplätzen überall im Taunus – Weihnachtsbäume in verschiedenen Farben, Formen und Größen. Ob tannengrün oder mit silbriger Nuance, raumhoch oder klein und hübsch gewachsen, für jeden Raum und jeden Geschmack findet sich der passende Baum fürs Fest.

Noch mehr Spaß macht es, sich den eigenen Baum aus dem Taunus selbst zu schlagen. Das Forstamt Königstein bietet auch dieses Jahr wieder an sieben Orten die Möglichkeit dazu. Überall können Nordmann-tannen (mancherorts auch Nobilis-tannen oder Blaufichten und Fichten) gesägt werden. Auch Schmuckreisig kann mitgenommen werden. Achtung: Eine Säge muss selbst mitgebracht werden.

Die Termine zum Selbersägen

SA., 7. Dezember, 10 – 16 Uhr
Parkplatz Sandplacken – auf der Landstraße L 3004 von Oberursel Richtung Schmitten am Taunuskamm vor der Gaststätte Tannenheim rechts abbiegen und etwa 150 Meter in den Wald auf den großen Parkplatz fahren.

SA., 14. Dezember, 10 – 16 Uhr
Parkplatz Tuttmannswald – Ponyhof Federov, Schmitten-Seelenberg

SA., 14. Dezember, 10 – 16 Uhr
Parkplatz Landsgraben – L 3016 zwischen Ruppertshain und Schloßborn, Koordinaten zum Parkplatz: L.: 8.400644, B.: 50.178492

SA., 14. Dezember, 9 – 16 Uhr
Sportplatz Reis – Kelkheim-Hornau B519 aus Königstein kommend, Abfahrt Hornau, über Gagering, dann rechts ab in die Lesingstrasse, rechts abbiegen in „Am Reis“, weiter über den Taunusklubweg hoch zum Sportplatz.

SA. + SO., 14./15. Dezember, 10 – 16 Uhr
Schloßborn – Die Heftricher Straße in Schloßborn geradeaus in den

Wald befahren Richtung Hasenmühle, rechts liegend parken am Waldweg, von dort links 5 Minuten Fußmarsch. Koordinaten zum Parkplatz: L.: 50.2030246 B: 8.3639975

SA., 21. Dezember, 10 – 16 Uhr
Schmitten-Treisberg – Parkplatz am Pferdskopf von der Kreisstraße 742 (Hunoldstaler Straße) nach Treisberg, links in den Weg „Am Pferdskopf“ abbiegen, Wanderparkplatz Treisberg links parken, ab da etwa 15 Minuten Fußmarsch – ausgeschildert.

Weihnachtsbaumverkauf

Es geht aber auch mit weniger Aufwand: Vor dem Forstamt in Königstein, am Rathaus in Eppstein und im Arboretum Main-Taunus werden bereits geschlagene Bäume angeboten. Die Termine:

MI – SA., 18. – 21. Dezember, 9 – 15 Uhr
Forstamt Königstein, Ölmühlweg 17, 61462 Königstein

SA., 14. Dezember, 10 – 14 Uhr
Förderverein Arboretum e.V., Waldhaus, Am weißen Stein, Schwalbach – Arboretum Main-Taunus

SA., 14. Dezember, 9 – 14 Uhr
Rathaus Eppstein, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein

Von privat

Auch viele private Anbieter verkaufen Weihnachtsbäume in der Region. Der Hof Groos in Neu-Anspach (Usinger Straße 2; zur Anfahrt Obernhainer Weg eingeben, dann ist der Weg zur Plantage ausgeschildert) züchtet und verkauft seit 60 Jahren



Foto: dpa

Weihnachtsbäume aus dem Taunus. Hier findet man eine große Auswahl an verschiedenen Bäumen zum Selbstschlagen oder Kaufen.

Termine zum Selbstschlagen

- **1. Advent:** Samstag, 30. November und Sonntag, 1. Dezember
- **2. Advent:** Samstag, 7. und Sonntag, 8. Dezember
- **3. Advent:** Samstag, 14. und Sonntag, 15. Dezember

Verkauf im Hof

- **4. Advent:** Samstag, 21. und Sonntag, 22. Dezember
- **Öffnungszeiten** jeweils von 9 – 16 Uhr. Eine Anmeldung vorab wird nicht benötigt.

MO. – SO. von 8–20 Uhr

täglich frisch geschnittenes Reisig (Nordmann, Nobilis und Blaufichte) sowie Topf- und Ballenbäume sowie täglich frische Bäume in allen Sorten.

TRADITIONELL

FEINE SPIRITUOSEN

holz fassgereift

ONLINE-SHOP

WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

2024

CRAFT SPIRITS BERLIN

CRAFT DISTILLERY OF THE YEAR

FRANKFURT

2024

Birkenhof
Brennerei

Lichterglanz in der Weihnachtsstube

Tipps zu Kauf, Lagerung und Dekoration vom Weihnachtsbaum

Für viele Menschen gehört der Weihnachtsbaum einfach zum Fest dazu. Welche Trends gibt es 2024 beim Baumschmuck? Welcher Baum hält besonders lange? Und wie sinnvoll ist es, einen Baum im Topf zu kaufen? Die wichtigsten Antworten in der Übersicht:



Was ist beim Baumschmuck angesagt?

„Weihnachten ist mittlerweile extrem vielfältig geworden und sehr individuell“, sagt Trendanalystin Gabriela Kaiser. Manche Trends der vergangenen Jahre setzen sich bei der Deko für den Weihnachtsbaum fort. Hoch im Kurs steht etwa weiterhin die klassisch-nostalgische Welle mit Rot- und Grüntönen. Aber auch Baumschmuck in Pastellfarben und mit Zuckerbäcker-Motiven sind angesagt – da hängen etwa Muffins, Lollis und Bonbons am Baum. Tiermotive sind ebenfalls beliebt. Genauso Elemente aus Wabenpapier oder Stoffen wie Filz. „Es gibt nichts mehr, was du dir nicht an den Baum hängen kannst“, sagt Kaiser. Ein aktuelles Beispiel: kleine Discokugeln als Weihnachtsbaumanhänger. „Durch die Spiegelflächen hat man da ein ganz besonderes Glitzern im Raum“.

Allerdings spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle – Wegwerfartikel gehen also am Zeitgeist vorbei. Ihr Tipp: Beim Kauf neuer Deko am besten auf Qualität achten. Und wenn die Deko nicht mehr gefällt, könnte man laut Kaiser versuchen, sie kreativ als DIY-Projekt neu zu verzieren.

Nachhaltigkeit: Was sollte man beachten?

Die nachhaltigste Variante ist tatsächlich: gar keinen Baum aufstellen, so Corinna Hölzel vom Bund für Umwelt und Na-

turschutz Deutschland (BUND). „Stattdessen kann man sich etwa einzelne Zweige von einem immergrünen Baum ins Wohnzimmer stellen und diese dekorieren“, sagt die Pestizid-Expertin. Wer auf einen Baum dennoch nicht verzichten will, könnte im regionalen Forst fragen, ob es Bäume gibt, die ohnehin gefällt werden müssen, und so einen nehmen.

Wenn es ein klassischer Weihnachtsbaum sein soll, rät Hölzel zu einem Bio-Baum – der ohne Pestizide und Mineraldünger und möglichst in der Region gewachsen ist. Eine Übersicht zu Verkaufsstellen sowie zu verlässlichen Siegeln gibt es etwa auf der Internetseite der Umweltschutzorganisation Robin Wood. Von konventionell angebauten Bäumen rät Hölzel wegen des Pestizid-Einsatzes ab. Auch bei Plastikbäumen gelte eher: Finger weg. Schließlich werde dafür Erdöl verarbeitet – und das meist weit weg. „Nur sehr selten werden Plastikbäume so viele Jahre genutzt, dass es sich in der Umweltbilanz lohnen würde“, so Hölzel.

Weihnachtsbaum im Topf?

Die Idee ist gut: Der Baum im Topf kann nach dem Fest weiterleben. Allerdings: Wenn der Baum ausgegraben und dort eingepflanzt wurde, kann dies seine Wurzeln beschädigen. Dabei braucht er diese, um Wasser und Nährstoffe aufzunehmen. Hinzu kommt die Temperaturumstellung, wenn man den Baum vom Kalten ins warme Weihnachtszimmer stellt.

„Das ist viel Stress und diese Bäume überleben meist nicht länger als eine Saison“, so Hölzel. Wer es dennoch probieren möchte, sollte dem Baum eine Akklimatisierungsphase gönnen – jeweils vor dem Reinholen und wieder raussetzen. Am besten den Baum dann ein paar Tage im Treppenhaus, in



Fotos: dpa

der Garage oder im Keller zwischengelagern. In warmen Räumen sollte er nur wenige Tage stehen und währenddessen reichlich gegossen werden, rät Hölzel.

Welche Baumart gehört zu den Favoriten?

Die Nordmanntanne ist die beliebteste Art in Deutschland, schreibt der Verband natürlicher Weihnachtsbaum (VNWB). Pluspunkte: Sie wächst relativ gerade, hält mehrere Wochen, ohne zu nadeln. Auch die Nobilistanne hält laut VNWB sehr lange. Die Rotfichte nadelt früher, dafür ist sie in der Regel günstiger.

Schauen Sie beim Kauf, dass der Baum ein festes, intaktes Nadelkleid hat, rät der VNWB. Wenn der Händler den Stamm etwas einkürzt, kann der Baum gut Wasser aufnehmen. Vom Anspitzen des Stammes rät der VNWB ab. Denn dann kann der

Stamm das Wasser schlechter transportieren und der Baum würde schneller eingehen.

Wie bleibt der Weihnachtsbaum möglichst lange frisch?

Nicht direkt von draußen in die warme Wohnung holen – das gilt beim Baum im Topf genauso wie beim gefällten Weihnachtsbaum. Der VNWB rät, den Baum zunächst bei rund zehn bis 15 Grad Celsius zwischenzulagern. Steht der Baum dann im Raum, ist das Wichtigste, ihn regelmäßig mit kühlem Wasser zu versorgen. Optimal sei ein Christbaumständer, der den Baum permanent bewässert. Noch ein Tipp vom VNWB: den Weihnachtsbaum nicht direkt an die Heizung stellen.

Text: Hilde Kraatz, dpa

Feinste Gaumenfreuden zum Fest

Lammhüfte in Earl Grey und Spekulatiuscreme als Weihnachtsmenü

Es muss an Weihnachten nicht immer eine Gans geben. Susann Kreihe, Rezept- und Kochbuchautorin aus Augsburg, empfiehlt zur Abwechslung eine Lammhüfte in Earl Grey mit geschmorter Rote Beete. Und ein Rezept für ein festliches Dessert hat sie ebenfalls.



Lammhüfte in Earl Grey mit geschmorter Roter Beete

Salz, Zucker, Pfefferkörner und Earl-Grey-Tee im Mörser zu einer Gewürzmischung zerstoßen. Die Lammhälften trockentupfen und jedes Stück in drei gleich dicke Scheiben schneiden. Die Scheiben in der Gewürzmischung wenden und abgedeckt beiseitestellen.

Die Rote Beete waschen, mit Handschuhen schälen und in mundgerechte Stücke schneiden. Die Orange heiß waschen, gründlich trockentupfen, die Schale fein abreiben und den Saft auspressen.

1 EL Sojaöl in einem Topf erhitzen, Rote Beete-Stücke darin anbraten. Dann Ahornsirup, Orangenabrieb und Sternanis zur Beete geben. Mit dem Saft der Orange ablöschen, etwa 150 ml Wasser angießen, leicht salzen und das Gemüse abgedeckt 20 bis 25 Minuten schmoren. 2 EL Sojaöl

in einer Pfanne erhitzen und die Lammhälften darin von allen Seiten anbraten. Mit dem Rotwein ablöschen und abgedeckt bei niedriger Temperatur 3 bis 4 Minuten rosa garen. Anschließend das Fleisch aus der Pfanne nehmen und abgedeckt warm stellen. Den Pfannensud einige Minuten sämig zur einer Sauce einkochen.

Die Rote Bete mit Salz und Pfeffer abschmecken und auf Teller verteilen. Die Lammhälften dazulegen, mit der Sauce beträufeln und alles sofort heiß servieren. „Dieser Hauptgang sollte frisch zubereitet werden“, empfiehlt Susann Kreihe.

Zutaten für 4 Personen

Für die Lammhüfte

1 TL Salz
1/2 TL Zucker
1 TL schwarze Pfefferkörner
2 TL loser Earl-Grey-Tee
(alternativ 2 Teebeutel)
4 Lammhälften à etwa 80 g
(Lammnüsschen)
2 EL Sojaöl
200 ml Rotwein

Für die Rote Beete

1 kg Rote-Beete-Knollen
1 unbehandelte Orange
1 EL Sojaöl
2 TL Ahornsirup
2 Sternanis
150 ml Wasser

Zutaten für 4 Personen

Für das Kumquat-Kompott

250 g Kumquats
2 EL Zucker
1 Orange
1/2 Zimtstange

Für die Spekulatiuscreme

1 Zitrone
250 g Magerquark
250 g Mascarpone
2 EL Pflaumenkernöl
2-3 EL Zucker
5 Gewürzspekulatius

Spekulatiuscreme mit Kumquats

Die Kumquats waschen, längs halbieren, entkernen und in Scheiben schneiden. Den Zucker in einem kleinen Topf karamellisieren. Die Kumquats zugeben und erhitzen.

Den Saft der Orange auspressen und die Kumquatmasse damit ablöschen. Zuletzt die Zimtstange zugeben. Das Kompott bei niedriger Temperatur 10 Minuten leise köcheln lassen. Anschließend abkühlen lassen.

Den Saft der Zitrone auspressen. Den Quark mit dem Mascarpone, dem Saft der Zitrone,

dem Pflaumenkernöl und dem Zucker zu einer Creme glatt rühren. Die Spekulatius in die Creme bröseln und unterheben.

Die Spekulatiuscreme in vier Dessertgläser füllen und das abgekühlte Kompott darauf verteilen. Nach Belieben kurz kalt stellen oder direkt servieren. „Die Spekulatiuscreme kann schon am Vortag zubereitet werden, die Kumquats, die wie eine Marmelade gekocht werden, bereits eine Woche im Voraus“, so Susann Kreihe.



Fotos: dpa

Farbfrische Perspektiven

Kunstkalender „Frankfurt 2025“ gewinnen

Mit ihrer Arbeit möchte Susanne Barklage Menschen berühren. Seit mehr als zehn Jahren gelingt ihr das mit ihrer Kunst und kreativen Events. In ihrem Atelier Identity-Art in Neu-Isenburg gestaltet Barklage unikale Wandbilder für ein Wohlfühl-Zuhause oder die Firmenwände eines Unternehmens. Außer Auftragskunst organisiert die Künstlerin Workshops und Kurse. Ein Schwerpunkt

sind auch Motive rund um Frankfurt. Zum zehnten Mal gibt es von Identity-Art einen Kunstkalender, der Motive von Frankfurt zeigt. In einer großen Abstimmungsaktion haben sich Frankfurt-Fans für ihre Lieblingsmotive entschieden. Das Ergebnis ist sehr sehenswert.

Wir verlosen drei Kunstkalender von Identity-Art. Teilnahme per E-Mail an gewinnspiel@rmm.de mit dem Betreff „Kunstkalender“. Bitte geben Sie auch Ihre Adresse und Telefonnummer an. Einsendeschluss ist am 13. Dezember 2024.



Von „Bon Nadel“ bis „Zalig Kerstfeest! “

Die ganze Welt wünscht „Frohe Weihnachten“

Zahlreiche gute Wünsche gehen im Advent und zu Weihnachten von Mund zu Mund. Wenn man sich vergegenwärtigt, dass rund 175 Nationalitäten in Frankfurt und im Taunus leben, kann man sich vorstellen, wie vielfältig die Worte sind. Ein Sprachbabylon gibt es trotzdem nicht. Das „Frohe Weihnachten“ ist immer von einem Lächeln begleitet. Das versteht jeder. Hier ein Auszug aus verschiedenen Sprachen.

- 
- Afrikaans: Geseënde Kersfees!
 Albanisch: Gëzuar Krishtlindjet!
 Arabisch: I'D Miilad Said!
 Armenisch: Shenoraavor Nor Dari!
 Aserbaidshanisch: Milad Bayramınız mübarək!
 Baskisch: Eguberri on!
 Bengalisch: Shuvo Baro Din!
 Bislama: Mi wisim yufala
 eerywan one gutfala Krismas!
 Birmanisch: Christmas nay hma
 mue pyaw pa!
 Bosnisch: Sretan Božić!
 Bulgarisch: Vasel Koleda!
 Dänisch: Glædelig Jul!
 Deutsch: Frohe Weihnachten!
 Englisch: Merry Christmas!
 Esperanto: Gajan
 Kristnaskon!
 Estnisch: Rõõmsaid
 Jõulupühi!
 Filipino/Tagalog: Maligayang
 Pasko!
 Finnisch: Hyvää Joulua!
 Flämisches: Zalig Kerstfeest!
 Französisch: Joyeux Noël!
 Friesisch: Noflike Krystdagen!
 Georgisch: Gilotsavt Krist'es Shobas!
 Griechisch: Kala Christougenna!
 Haitianisch: Jwaye Nwèl!
 Hawaiianisch: Mele Kalikimaka!
 Hebräisch: Mo'adim Lesimkha!
 Hindi: Shubh Naya Baras!
 Indonesisch: Selamat Hari Natal!
 Irisch: Nollaig Shona Dhuit!
 Isländisch: Gleðileg jól!
 Italienisch: Buon Natale!
 Japanisch: Merii Kurisumasu!
 Jiddisch: Gute Vaynakhtn!
 Kantonesisch: Seng Dan Fai Lok!
 Katalonisch: Bon Nadal!
 Korsisch: Bon Natale!
 Kroatisch: Sretan Božić!
 Kurdisch: Seva piroz sahibe!
 Ladinisch: Bon Nadel!
 Lettisch: Prieģis Ziemassvētkus
 Litauisch: Linksmų Kalėdų!
 Malaysisch: Selamat Hari Natal!
 Maltesisch: Nixtieklek Milied tajjeb!
 Mandarin: Kung His Hsin Nien Bing Chu Shen Tan!
 Maori: Meri Kirihimete!
 Mazedonisch: Streken Bozhik!
 Monegassisch: Festusu Natale!
 Nepali: Krist Yesu Ko Shuva Janma Utsav
 Ko Upalaxhma Hardik Shuva!
 Niederländisch: Vrolijk Kerstfeest!
 Norwegisch: God Jul!
 Panjabi: Mērī karisamasa
 Persisch: Krismas Mobaarak!
 Polnisch: Wesołych Świąt
 Bożego Narodzenia!
 Portugiesisch: Feliz Natal!
 Rätoromanisch: Bella Festas
 daz Nadal!
 Rumänisch: Crăciun Fericit!
 Russisch: Pozdrevlyayu s
 prazdnikom Rozhdestva!
 Sámi: Buorit Juovllat!
 Sardisch: Bonu Nadale!
 Schottisches Gaelisch: Nollaig
 Chridheil!
 Schwedisch: God Jul!
 Schwyzerdütsch: Schöni Wienacht
 Serbisch: Srećan Božić!
 Sizilianisch: Bon Natali!
 Slowakisch: Veselé Vianoce!
 Slowenisch: Vesel Božič!
 Spanisch: Feliz Navidad!
 Swahili: Krismas Njema Na Heri!
 Thai: Suksan Wan Christmas!
 Tschechisch: Veselé Vánoce!
 Türkisch: Mutlu Noeller!
 Ukrainisch: Veseloho Vam Rizdva!
 Ungarisch: Kellemes
 Karacsonyiunnepeket!
 Vietnamesisch: Chúc Mừng
 Giáng Sinh!
 Walisisch: Nadolig Llawn!
 Weißrussisch: Winshuyu
 sa Svyatkami!
 Zulu: Sinifesela
 Ukhisimusi
 Omuhle!



Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum?

Das Weihnachtsquiz – Mitmachen und gewinnen

Welche Tiere standen im Stall an der Krippe des Jesuskindes? Wer begleitet den Nikolaus? Brachten die Heiligen Drei Könige auch Diamanten mit? Wir alle waren nicht dabei – trotzdem ist ganz viel von der Weihnachtsgeschichte überliefert worden.



Foto: ananalinne - stock.adobe.com

Testen Sie Ihr Weihnachtswissen doch einfach mit unserem Quiz. Das ist im Advent auch ein netter Zeitvertreib für die ganze Familie. Als Preis winken 5x2 Karten für „Sister Act“ am 7. Januar 2025 um 18.30 Uhr in der Jahrhunderthalle Frankfurt. Wenn Sie gewinnen wollen, schicken Sie Ihre Antworten einfach unter dem Stichwort „Weihnachtsquiz“ per Mail an gewinnspiel@mmm.de. Einsendeschluss ist der 13. Dezember 2024. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Welche Tiere standen im Stall an der Krippe des Jesuskindes?

- a) Kuh und Kamel
- b) Ochse und Esel
- c) Schaf und Pferd

2. Tragen die beiden Weihnachtsinseln ihren Namen, weil...

- a) ...die Kindergartenkinder alle „Stille Nacht, Heilige Nacht“ lernen
- b) ... das Christkind dort geboren wurde
- c) ... sie an Weihnachten entdeckt wurden

3. Wer ordnete die Volkszählung an, wegen der Maria und Joseph nach Bethlehem reisen mussten?

- a) Pontius Pilatus
- b) Kaiser Augustus
- c) König Herodes

4. Wer komponierte das bekannte Weihnachtsoratorium, das in sechs Kantaten musikalisch die Weihnachtsgeschichte erzählt?

- a) Ludwig van Beethoven
- b) Udo Jürgens
- c) Johann Sebastian Bach

5. Welches Gebäude wurde im Jahr 1895 zuerst elektrisch beleuchtet?

- a) Frankfurter Dom
- b) Weißes Haus
- c) Empire State Building

6. Wer besuchte das Jesuskind zuerst?

- a) Johannes der Täufer
- b) König Herodes
- c) Die Hirten

7. Was ist ein Barbarazweig?

- a) Der Mistelzweig, unter dem geküsst wird
- b) Tannenzweig mit goldenen Nüssen
- c) Ein blühender Zweig vom Kirschbaum

8. Welche Geschenke hatten die Heiligen Drei Könige dabei?

- a) Gold, Weihrauch und Myrrhe
- b) Gold, Silber und Diamanten
- c) Windeln, Kuscheltier und Fläschchen

9. Wie heißt die Schreckensgestalt, die den Heiligen Nikolaus in manchen Ländern begleitet?

- a) Kuklux, b) Klumpfuß, c) Krampus

10. Wo kam das Jesuskind nach der biblischen Geschichte zur Welt?

- a) Jerusalem, b) Bethlehem, c) Rom

11. Was bedeutet das Wort Advent?

- a) Auskunft, b) Ankunft, c) Anreise

12. Wann endet die Weihnachtszeit?

- a) Früher wie heute am 1. Januar
- b) Früher an Mariä Lichtmess, heute am 6. Januar
- c) Früher an Ostern, heute am 24. Dezember

13. Welchen Beruf hatte Josef?

- a) Klempner, b) Fischer, c) Zimmermann

14. Wie hieß der Engel, der Maria die frohe Botschaft brachte?

- a) Michael, b) Raphael, c) Gabriel

15. Wo kann man die Weihnachtsgeschichte lesen?

- a) Bei Shakespeare, b) In der Bibel
- c) In einem Gedichtband über Minnesänger

16. Wo war der Heilige Nikolaus als Bischof tätig?

- a) Myra, b) Nazareth, c) Byzanz

17. Welches Rentier des Weihnachtsmann hat immer eine rote Nase?

- a) Richard, b) Rudolph, c) Roland

18. Wie heißen die anderen acht Rentiere des Weihnachtsmanns?

- a) Silke, Stern, Schneeflocke, Samson, Sebastian, Sally, Starlet, Sulamith
- b) Dasher, Dancer, Prancer, Vixen, Comet, Cupid, Donner, Blitzen
- c) Romy, Rosalie, Rike, Raik, Ronny, Rune, Ramus, Ron

19. Und wer hat das Weihnachtsevangelium geschrieben?

- a) Lukas, b) Matthäus, c) Markus

20. Wer wies den Weisen den Weg zum Jesuskind?

- a) Ein Schild, b) Ein Wahrsager c) Ein Stern

21. Die Sternsinger schreiben am 6. Dezember über alle Türen „C+M+B“. Es steht für:

- a) Casper, Melchior, Balthasar
- b) Christus und Maria in Bethlehem
- c) Christus mansionem benedicat (Christus segnet dieses Haus)

22. Wen haben die Heiligen Drei Könige nach dem Geburtsort des neu geborenen jüdischen Königs befragt?

- a) Cäsar, b) Nikolaus, c) König Herodes

23. Welche Süßigkeit ist ein echtes Frankfurter Weihnachtsgebäck?

- a) Fastenkreppel, b) Bethmännchen, c) Zuckerstange

24. Wie heißt das weihnachtliche Spielzeugdorf im Erzgebirge?

- a) Nürnberg, b) Seiffen, c) Frankfurt



Geschenke für Bücherwürmer

Die besten Schmöker zum Fest bringen Spannung und Romantik unter den Weihnachtsbaum

Winterzeit ist Lesezeit! Die kalten Tage bieten sich geradezu dazu an, es sich drinnen in der warmen Stube gemütlich zu machen. Eine heiße Tasse Kakao, die Kuscheldecke und ein paar dicke Strümpfe an den Füßen – und dann geht es mit einem spannenden Buch ab aufs Sofa oder in den Lieblingssessel. So ist der Alltag plötzlich ganz weit weg ...

Könnte Weihnachten nicht öfter sein?

Adventskalender und Wichtelstreiche gehören bei Familie Brückner aus Sachsenhausen zum Pflichtprogramm. Während Mutter Chrissi jedes Jahr am liebsten ein noch perfekteres Weihnachten feiern möchte, würde Vater Sebastian sich lieber auf die Osterinseln verkriechen. Da ist Trubel vorprogrammiert! Erst recht, wenn der fünfjährige Luis plötzlich Dinge hört, die Zweifel am Glauben an den Weihnachtsmann säen. Wird das perfekte Weihnachten gelingen?
„Ein perfekt unperfektes Weihnachten“ von Sabine Hagemann ist eine charmante Weihnachtsgeschichte für die ganze Familie. Societäts-Verlag, 15 Euro



Cover:
Societäts-Verlag

Ein neuer Fitzek für die kalten Monate

„Tralalalala! Heut ist Todesabend da!“ – Sebastian Fitzeks neuer Psychothriller bietet eine etwas andere Einstimmung auf die Weihnachtstage.

Das Kalendermädchen scheint nur eine Legende zu sein. Eine junge Frau habe sich einst zur Weihnachtszeit in ein Häuschen im Frankenwald zurückgezogen. Dort zwang sie ein Psychopath, einen Adventskalender des Grauens zu öffnen. Doch für Olivia Rauch wird die Geschichte zur Spur auf der Suche nach den Eltern ihrer Adoptivtochter Alma. Vor elf Jahren wurde Alma als Baby zur Adoption freigegeben. In der Adoptionsakte steht der Vermerk: „Identität der Eltern darf unter gar keinen Umständen jemals ans Licht kommen! Mutter droht Todesgefahr!!!“. Aber nun ist Alma krank und braucht dringend eine Knochenmarkspende ...

Droemer-Knaur Verlag, 25 Euro



Foto:
Droemer-Knaur Verlag
Text:
Carla Benkö, dpa

RHEIN MAIN CONCERTS

WEIHNACHTEN MIT SEMINO ROSSI UND LIVE-BAND
MI 18.12.24
NEU-ISENBURG | 20:00
HUGENOTTENHALLE
hr4
Feliz Navidad
STARGAST: SONIA LIEBING

MAITE KELLY · NUR LIEBE
LIVE 2025
HITS. HITS. HITS.
DIE SCHÖNSTE SHOW DES JAHRES!
MI. 5.3.2025
MANNHEIM - SAP ARENA
MÖRGEN kulturbonus RTL

MARIANNE ROSENBERG
Mit neuen Hits und großen Klassikern
BUNTER PLANET TOUR '25
5.11. FRANKFURT
BATSCHKAPP
LOLA MEDIAPARTNER: RTL, SAT HD, hr4

AC ALEX CHRISTENSEN & THE BERLIN ORCHESTRA
CLASSICAL DANCE TOUR 2026
19.3.26 Frankfurt
myticket Jahrhunderthalle
MEDIAPARTNER: hr1, FRIZZ

JAMIE CULLUM
Sa 19.7. Frankfurt
Sommerwiese
an der myticket Jahrhunderthalle
MEDIAPARTNER: hr2, WITKAMP

FRANK SCHÄTZING HELDEN LIVE
26.3. FRANKFURT ALTE OPER (MOZART SAAL)
3.4. MANNHEIM CAPITOL
DEAG

GRAHAM NASH
MORE EVENINGS OF SONGS & STORIES 2025
23.9. FRANKFURT ALTE OPER
MEDIAPARTNER: ROLLING STONE, FRANKFURTER, DEAG



FRANKFURT
AM START

STADT  FRANKFURT AM MAIN



WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
FRANKFURT

Dein Geschenk, deine Stadt

Weihnachten lokal erleben

Schönes Schenken beginnt in deiner Stadt – einzigartig, persönlich, nah.
Die Frankfurter Stadtteile freuen sich auf dich!

Mehr zum Einkaufen in Frankfurt sowie Informationen zu aktuellen Aktionen auf frankfurt-am-start.de.
Frankfurt am Start ist eine Initiative der Wirtschaftsförderung Frankfurt.



EISLAUFBAHN
06.11.24 – 12.01.25

MO. – FR.: 15 – 22 UHR
SA.: 12 – 22 UHR | SO.: 11 – 18 UHR

BUDENZAUBER TRIFFT EISVERGNÜGEN

**GENUSS & GEMÜTLICHKEIT
AUF UNSERER DACHTERRASSE
MIT SKYLINE-BLICK.**



**SKYLINE
PLAZA**
SHOPPING